

Nachhaltigkeitsbericht 2024/2025

DO & CO AKTIENGESELLSCHAFT



Inhaltsverzeichnis

A.	DO & CO NACHHALTIGKEIT IM ÜBERBLICK	5
B.	VORWORT DES CEO	7
C.	STRUKTUR UND EINSCHRÄNKUNGEN DES BERICHTS	10
D.	GESCHÄFTSMODELL VON DO & CO	13
E.	STRATEGIE VON DO & CO	15
F.	STRUKTUR DES VORSTANDS UND AUFSICHTSRATS VON DO & CO	17
G.	NACHHALTIGKEITSORIENTIERTER MANAGEMENTANSATZ	23
H.	NACHHALTIGKEIT IN DER LIEFERKETTE	25
I.	WESENTLICHKEITSANALYSE	30
J.	ESG-ZIELE VON DO & CO	34
K.	ZUORDNUNG: WESENTLICHE THEMEN, GRI UND SDG	35
I.	UMWELT	36
1.	KLIMAWANDEL	37
1.1.	KLIMASCHUTZ	37
1.2.	ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL	39
1.4.	ENERGIEVERBRAUCH	48
2.	UMWELTVERSCHMUTZUNG	54
2.1.	ABFALLMANAGEMENT	54
	KENNZAHLEN	60
3.	WASSER	61
3.1.	WASSERMANAGEMENT	61
4.	BIODIVERSITÄT	66
4.1.	BIODIVERSITÄT UND ÖKOSYSTEME	66
4.2.	NACHHALTIGE BESCHAFFUNG	69
5.	KREISLAUFWIRTSCHAFT	72
5.1.	RESSOURCENNUTZUNG	72
5.2.	NACHHALTIGE VERPACKUNG	77
6.	EU-TAXONOMIE	80
6.1.	EINFÜHRUNG	80

6.2.	VERFAHREN	81
6.3.	UMWELTZIEL 1: KLIMASCHUTZ (CCM)	84
6.4.	UMWELTZIEL 6: SCHUTZ UND WIEDERHERSTELLUNG DER BIODIVERSITÄT UND ÖKOSYSTEME (BIO)	86
6.5.	UMSATZ	87
6.6.	INVESTITIONSAUSGABEN, CAPEX	89
6.7.	BETRIEBSAUSGABEN, OPEX	93
6.8.	AKTIVITÄTEN IM SEKTOR ENERGIE	95
II.	SOZIALES	96
7.	ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS	97
7.1.	MERKMALE UND MANAGEMENT DER EIGENEN ARBEITSKRÄFTE	97
7.2.	ARBEITSBEDINGUNGEN	103
7.3.	VERGÜTUNG DER ARBEITSKRÄFTE UND SOZIALE ABSICHERUNG	106
7.4.	GESUNDHEIT UND SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ	109
7.5.	DIVERSITÄT UND INKLUSION	111
7.6.	AUS- UND WEITERBILDUNG	115
8.	ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE	119
8.1.	MENSCHENRECHTE	119
8.2.	SOZIAL NACHHALTIGE BESCHAFFUNG	122
9.	GEMEINSCHAFTEN	124
9.1.	MENSCHENRECHTE	124
9.2.	WIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN UND LOKALE PRÄSENZ	126
10.	ENDNUTZER:INNEN	128
10.1.	MERKMALE UND EINBINDUNG DER ENDNUTZER:INNEN	128
10.2.	LEBENSMITTELSICHERHEIT: BESEITIGUNG UND VERMEIDUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN	130
10.3.	GESUNDE ERNÄHRUNG: BESEITIGUNG UND VERMEIDUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN	133
10.4.	INKLUSIVE UND ABWECHSLUNGSREICHE MAHLZEITEN	134
III.	GOVERNANCE	137
11.	UNTERNEHMENSKULTUR UND MANAGEMENT-VERANTWORTUNG	138
12.	BESCHWERDEMECHANISMEN	141
13.	VERMEIDUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG	144
14.	BESTEuerung UND FINANZIELLE TRANSPARENZ	147
15.	DATENSICHERHEIT UND DATENSCHUTZ	150
16.	EINHALTUNG VON UMWELTGESETZEN	152



L.	RICHTLINIENTABELLE	154
M.	ABKÜRZUNGEN	155
N.	GRI INDEX	157

A. DO & CO NACHHALTIGKEIT IM ÜBERBLICK

**51%**

der Aktivitäten EMS-zertifiziert

**52%**der verbrauchten Energie aus
grünen Quellen**SBTi-Ziele**

validiert

*Science Based Targets initiative

**64%**der Produkte aus
lokaler Herkunft**12 %****Erhöhung**in der Gesamtanzahl der
Mitarbeiter:innen**47%**der Mitarbeiter:innen
von Frauen geführt

Über

180 Millionen

Speisen serviert

**20%****EU-Taxonomie**

konformer CAPEX

**83% Erhöhung**

der Audits durch Dritte

**40% Erhöhung**der Transparenz
personalbezogener
Kennzahlen

VERANKERUNG DER NACHHALTIGKEIT IM GESAMTEN DO & CO GESCHÄFT

EINE MOMENTAUFNAHME DER INITIATIVEN

SMART DESIGN, SMART IMPACT



Unser hausinternes Design berücksichtigt Nachhaltigkeitsaspekte – bei Fluggesellschaften etwa durch gewichtsreduzierte Lösungen zur Kraftstoffeinsparung, bei Events durch langlebige und wiederverwendbare Materialien zur Abfallvermeidung.

VERANTWORTUNGSVOLLE KULINARISCHE TRENDS



Die Teams unserer Development Chefs entwickeln innovative Menüs als Antwort auf die Nachfrage nach nachhaltigen und marktrelevanten Optionen – mit Fokus auf Saisonalität und regionaler Herkunft der Zutaten.

ESG TRIFFT AUF INNOVATION



Durch die Abstimmung von IT- und ESG-Strategien identifiziert und standardisiert das Unternehmen Best Practices in seinen Geschäftsabläufen – mit dem Ziel, operative Verbesserungen voranzutreiben, die Umweltbelastung zu reduzieren und die soziale Entwicklung zu fördern.

STARKES FUNDAMENT



Weltweit setzen die Unternehmenseinheiten Umweltmanagementsysteme um und streben Zertifizierungen durch Dritte an, um einen glaubwürdigen und transparenten Umgang mit ihren Nachhaltigkeitswirkungen sicherzustellen.

ABFALLVERMEIDUNG



Strategische Abfallreduzierung durch verbesserte Analysen und den Verzicht auf Einwegkunststoffe. So wurden beispielsweise im SAP Garden in München über 85 % des Einweggeschirrs im Gastronomiebereich durch wiederverwendbare Alternativen ersetzt.

B. VORWORT DES CEO



“BEI DO & CO BEGINNT GASTFREUNDSCHAFT LANGE BEVOR DER GAST BEDIENT WIRD -

sie beginnt mit einer absoluten Leidenschaft für unsere Kunden, die sich in allem widerspiegelt, was wir tun: vom Design über die Beschaffung bis hin zur Vorbereitung und Ausführung.”

ATTILA DOGUDAN,
CEO UND GRÜNDER VON DO & CO

Dieses Jahr war geprägt von einer starken Unternehmensleistung, langfristigem Fortschritt und einem unermüdlichen Bekenntnis zu Exzellenz in allen Bereichen unseres Geschäfts. Mit dem Überschreiten der Umsatzmarke von 2 Milliarden Euro und dem Erreichen einer EBIT-Marge von 8,0 % tun wir dies nicht nur mit Stolz, sondern auch mit Zielstrebigkeit – im Einklang mit den Grundwerten, die DO & CO seit jeher auszeichnen: Qualität, Menschen und Innovation.

Nachhaltigkeit ist bei DO & CO keine separate Initiative. Sie ist zentraler Bestandteil unseres Denkens, Handelns und war es von Anfang an. Seit 44 Jahren zeichnen wir uns durch den Einsatz hochwertiger Zutaten aus, die lokal bezogen und frisch zubereitet werden.

Wir wissen: Nur wenn unser Planet gesund ist und wir die lokalen Gemeinschaften stärken, können wir die Qualität und die Erlebnisse bieten, auf die wir stolz sind. Dieses Prinzip prägt unser Handeln in der Entwicklung, im Design, in der Beschaffung, in Innovation und im Wachstum – stets mit Blick auf zukünftige Generationen.

Im laufenden Geschäftsjahr hat dieses Bekenntnis zu bedeutenden Fortschritten in unserer ESG-Strategie geführt. Wir haben den Geltungsbereich unserer Geschäftstätigkeit unter zertifizierten Umweltmanagementsystemen ausgeweitet und neue digitale Tools implementiert, um sowohl die Qualität als auch die Effizienz unserer Daten- und Berichtsprozesse zu verbessern. Die Einführung dieser Systeme sowie begleitende Schulungen haben das Bewusstsein für ESG auf allen Ebenen, in allen Funktionen und Abteilungen gestärkt und ESG-Werte fest in den Arbeitsalltag integriert.

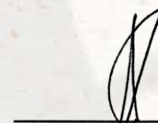
Nachhaltigkeit prägt unsere Prozesse, unsere Denkweise und unsere Zielsetzungen – von der Emissionsreduktion über das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter:innen bis hin zur verantwortungsvollen Beschaffung.

Unsere Lieferkette zählt zu unseren zentralen strategischen Stärken – sie basiert auf Transparenz, ethischem Handeln und verlässlichen Partnerschaften. Sie ist der Schlüssel zur konstanten Sicherstellung unserer Qualitätsstandards und gleichzeitig ein Hebel für gesellschaftliche und ökologische Verantwortung. Die enge Zusammenarbeit mit lokalen Partnern weltweit ermöglicht uns, durchgängige Produktqualität zu gewährleisten und zugleich sozialen und ökologischen Fortschritt voranzutreiben.

All dies wäre nicht möglich ohne unser globales Team von rund 16.000 Mitarbeiter:innen. Ihr Talent, ihre Hingabe und Leidenschaft sind die treibende Kraft hinter dem Erfolg von DO & CO. Wir investieren kontinuierlich in ihre Entwicklung und ihre Führungsstärke – mit dem gemeinsamen Ziel, Exzellenz langfristig zu sichern.

An unsere Mitarbeiter:innen, Partner, Kunden und Aktionäre - **VIELEN DANK**. Ihr Vertrauen und die gemeinsame Haltung haben uns bis hierher getragen. Gemeinsam gestalten wir weiterhin eine hochwertige, nachhaltige Zukunft – mit Mut, Innovationskraft und Verantwortungsbewusstsein.



Attila Dogudan
Chairman of the Management Board
Chief Executive Officer (CEO)

Attila Dogudan Jr.
Chief Commercial Officer (CCO)

Bettina Höfinger
Chief Legal Officer (CLO)

Johannes Echeverria
Chief Financial Officer (CFO)

DO & CO HISTORIE | EIN ÜBERBLICK ÜBER DEN ZEITPLAN DES UNTERNEHMENS



C. STRUKTUR UND EINSCHRÄNKUNGEN DES BERICHTS

[GRI 2-2, GRI 2-3]

Diese konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung der DO & CO Aktiengesellschaft (nachfolgend „DO & CO“, „das Unternehmen“ oder „der Konzern“) wurde gemäß §§ 267a und 243b UGB und in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) 2021 für den Zeitraum vom 1. April 2024 bis 31. März 2025 (nachfolgend „Geschäftsjahr“, „Finanzjahr“, „Berichtszeitraum“ oder „GJ 2024/2025“) erstellt. Der Konsolidierungskreis und der Berichtszeitraum entsprechen jenen des finanziellen Jahresabschlusses.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat der Konzern seine intensiven Vorbereitungen auf die kommenden Offenlegungspflichten gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) fortgesetzt. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit dem österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) erstellt, da die CSRD noch nicht in österreichisches nationales Recht umgesetzt wurde und daher die Anwendung für DO & CO für dieses Geschäftsjahr nicht verpflichtend ist.

Der Inhalt dieses Berichts basiert auf der Wesentlichkeitsanalyse von DO & CO, die im [Kapitel I. Wesentlichkeitsanalyse](#) detailliert beschrieben ist. Für diesen Bericht wurde die zugrunde liegende Wesentlichkeitsanalyse überprüft und

gemäß den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) unter Anwendung des Prinzips der Doppelten Wesentlichkeit aktualisiert. Es wurden lediglich geringfügige Ergänzungen vorgenommen, wie im oben genannten Kapitel beschrieben. Grundsätzlich blieben die thematischen Schwerpunkte unverändert; es wurden lediglich Umformulierungen und Zusammenfassungen vorgenommen, um die Verständlichkeit zu verbessern.

Die gemäß der CSRD erforderliche nichtfinanzielle Erklärung wird künftig in den Konzernlagebericht integriert und nicht mehr als eigenständiges Dokument veröffentlicht. Die Vorbereitungen für diese Umstellung werden im Laufe der nächsten Berichtsperiode fortgesetzt.

DO & CO ist bestrebt, eine umfassende und den neuesten Anforderungen entsprechende Berichterstattung sicherzustellen. Um die Beziehungen zu den Stakeholdern zu stärken und kontinuierliche Verbesserungen voranzutreiben, wird DO & CO ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung und die damit verbundenen Prozesse kontinuierlich weiterentwickeln, um die Präzision und Genauigkeit der Offenlegungen zu erhöhen.

ÄNDERUNGEN BEI DER ERSTELLUNG UND DARSTELLUNG NICHTFINANZIELLER INFORMATIONEN

Im Vergleich zum Vorjahr wurden mehrere Weiterentwicklungen bei der Aufbereitung und Darstellung nichtfinanzieller Informationen vorgenommen, mit dem Ziel, die Datenqualität und die allgemeine Verlässlichkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung weiter zu verbessern.

Ein wichtiger Fortschritt war die Verbesserung der internen Berichtsprozesse. Im Rahmen dieser Bemühungen wurden zwei spezialisierte Softwareanwendungen implementiert. Ein Tool unterstützt die allgemeine Berichterstattung zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) und dient als Grundlage für die zukünftige Berichterstattung im Rahmen der CSRD. Das zweite Tool ermöglicht eine genauere Berechnung der konzernweiten CO₂-Emissionen. Diese Tools haben die Granularität und den Detaillierungsgrad, mit dem Verbrauchs- und Emissionsdaten erfasst und dargestellt werden können, deutlich verbessert.

Die neue Methodik zur Erhebung von Umweltdaten und zur Berechnung von Emissionen ermöglicht eine detailliertere und präzisere Bewertung der Umweltauswirkungen. Sie ermöglicht eine granulare Datenerfassung. Durch die Einbeziehung eines breiteren Spektrums an Datenquellen und Emissionsfaktoren verbessert die Methodik die allgemeine Zuverlässigkeit der Berechnungen. Dieser verfeinerte Ansatz unterstützt eine differenzierte Bewertung der Umweltauswirkungen verschiedener Aktivitäten und Prozesse im Betrieb. Der höhere Detaillierungsgrad liefert umsetzbare Erkenntnisse, unterstützt die Identifizierung gezielter Nachhaltigkeitsmaßnahmen und trägt so zu einer fundierten Entscheidungsfindung bei.

Um diese Entwicklung zu unterstützen wurden unternehmensweite Schulungen durchgeführt – beginnend auf der Managementebene und umgesetzt durch einen strukturierten Top-down-Ansatz. Somit wurde das gesamte Management vor Ort sowie die Führungsebene vollständig in ESG-Themen geschult. Lokale Mitarbeiter:innen, die mit der ESG-Berichterstattung und umfassenderen Nachhaltigkeitsthemen befasst sind, erhielten gezielte Schulungen. Diese umfassten sowohl allgemeines ESG-Wissen als auch spezifische Berichterstattungsanweisungen, insbesondere zur Nutzung der neu eingeführten Tools.

Sofern Vorjahreszahlen verfügbar sind, dienen diese als indikative Bezugsgrößen. Ziel dieser Referenzen ist es, die Transparenz zu erhöhen und die Entwicklung im Zeitverlauf besser darzustellen.

Zusammen haben die oben genannten Verbesserungen der Prozesse und Fachkenntnisse zu einem präziseren Berichtsansatz geführt. Es ist jedoch zu beachten, dass aufgrund dieser methodischen Änderungen bestimmte Daten möglicherweise nicht mehr direkt mit den Vorjahren vergleichbar sind. In diesem Fall wird im entsprechenden Abschnitt dieses Berichts gesondert darauf hingewiesen.

In diesem Berichtszyklus wurde bewusst auf die Beibehaltung der im Vorjahr genutzten, CSRD-orientierten Struktur verzichtet, um eine Verwechslung mit einem CSRD-konformen Bericht zu vermeiden.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Rechtsträger	Land	Beteiligung %
DO & CO AG	AT	
DO & CO International Investments Ltd.	UK	100 %
DO & CO Airline Catering Ltd.	UK	100 %
DO & Co International Catering Ltd.	UK	100 %
Henry - The Art of Living Ltd.	UK	100 %
DO & CO Airport Hospitality UK Ltd.	UK	100 %
DO & CO Event & Airline Catering Ltd.	UK	100 %
DO & CO Airport Gastronomy Ltd.	UK	100 %
Lasting Impressions Food Co. Ltd.	UK	90 %
DO & CO Cafe UK Ltd	UK	100 %
DO & CO Holdings USA Inc.	USA	100 %
DO & CO New York Catering Inc.	USA	100 %
DO & CO Miami Catering Inc.	USA	100 %
DEMEL New York Inc.	USA	100 %
DO & CO Chicago Catering Inc.	USA	100 %
DO & CO Los Angeles Inc.	USA	100 %
DO & CO New Jersey Catering Inc.	USA	100 %
DO & CO Detroit Inc.	USA	100 %
DO & CO DTW Logistics Inc.	USA	100 %
DO & CO Boston, Inc	USA	100 %
DO & CO Events USA, Inc	USA	100 %
DO & CO Restaurant & Cafe USA Inc.	USA	100 %
Henry Retail Inc.	USA	100 %
NYC Catering Logistics Inc.	USA	100 %
DO & CO JFK Logistics Inc.	USA	100 %
DO & CO (Deutschland) Holding GmbH	DE	100 %
DO & CO Catering München GmbH	DE	100 %
DO & CO Frankfurt GmbH	DE	100 %
DO & CO Berlin GmbH	DE	100 %
DO & CO Lounge GmbH	DE	100 %
DO & CO Gastronomie GmbH	DE	100 %
Arena One Mitarbeiterrestaurants GmbH	DE	100 %
DO & CO München GmbH	DE	100 %

Rechtsträger	Land	Beteiligung %
DO & CO Lounge Deutschland GmbH	DE	100 %
FR freiraum Gastronomie GmbH	DE	100 %
DO & CO Düsseldorf GmbH	DE	100 %
DO & CO Hotel München GmbH	DE	100 %
DO & CO Deutschland Catering GmbH	DE	100 %
DO & CO Istanbul Catering ve Restaurant Hizmetleri Tic. ve San A.Ş.	TR	100 %
THY DO & CO Ikram Hizmetleri A.Ş.	TR	50 %
DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH	AT	100 %
K. u. K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH	AT	100 %
DO & CO im PLATINUM Restaurantbetriebs GmbH	AT	90 %
Sky Gourmet - airline catering and logistics GmbH	AT	100 %
DO & CO Party-Service & Catering GmbH	AT	100 %
DO & CO Procurement GmbH	AT	100 %
DO & CO Pastry GmbH	AT	100 %
DO & CO Facility Management GmbH	AT	100 %
DO & CO Special Hospitality Services GmbH	AT	100 %
DO & CO Airline Logistics GmbH	AT	100 %
DO & CO Gourmet Kitchen Hot GmbH	AT	100 %
DO & CO Gourmet Kitchen Cold GmbH	AT	100 %
DO & CO - Salzburg Restaurants & Betriebs GmbH	AT	100 %
DO & CO Haas Haus Restaurantbetriebs GmbH	AT	100 %
Henry - the art of living GmbH	AT	100 %
AIOLI Airline Catering Austria GmbH	AT	100 %
DO & CO Airline Catering Austria GmbH	AT	100 %
B & B Betriebsrestaurants GmbH	AT	100 %

Rechtsträger	Land	Beteiligung %
Demel Salzburg Café-Restaurant Betriebs GmbH	AT	100 %
DO & CO Albertina GmbH	AT	100 %
DO & CO Catering & Logistics Austria GmbH	AT	100 %
DO & CO Event Austria GmbH	AT	100 %
Ibrahim Halil Dogudan Gesellschaft m.b.H., Restaurant "Kervansaray"	AT	100 %
DO & CO Airport Hospitality GmbH	AT	100 %
DO & CO Immobilien GmbH	AT	100 %
WASH & GO Logistics GmbH	AT	100 %
DO & CO Real Estate Poland SP. z o.o.	PL	100 %
DO & CO Poland SP. z o.o.	PL	100 %
DO & CO Restauracion y Evantos Holding SL	ES	100 %
DO & CO RESTAURACION ESPAÑA SL	ES	100 %
DO & CO Airline Catering Spain SL	ES	100 %
DO & CO Airport Services & Cleaning Spain, SL	ES	100 %
DO & CO Hospitality Spain, S.L.	ES	100 %
Sharp DO & CO Korea, LLC	KR	50 %
DO & CO Italy S.r.l.	IT	100 %

D. GESCHÄFTSMODELL VON DO & CO

[GRI 2-1, GRI 2-6]

DO & CO ist ein Gourmet-Entertainment-Unternehmen, das in drei Kerngeschäftssegmenten tätig ist:

(1) Airline Catering

(2) International Event Catering

(3) Restaurants, Lounges & Hotels

Das Unternehmen ist an 33 Standorten weltweit präsent und unterhält Niederlassungen in zwölf Ländern auf drei Kontinenten.

Airline Catering, das größte Geschäftssegment, erwirtschaftet 79,2 % des weltweiten Umsatzes. DO & CO beliefert über 60 renommierte Fluggesellschaften, darunter Turkish Airlines, British Airways, Iberia, Austrian Airlines, Delta Air Lines, Emirates und Qatar Airways, mit luxuriösen Mahlzeiten. Dabei gewährleistet DO & CO kontinuierliche Qualitäts- und Frischestandards und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit ihren Kund:innen.

Der Geschäftsbereich **International Event Catering** stellt die Fachkenntnisse von DO & CO bei großen globalen Veranstaltungen unter Beweis und sorgt für exquisite kulinarische Erlebnisse, insbesondere bei den 22 Formel-1-Grand-Prix-Rennen rund um den Globus, Spielen der UEFA Champions League und des Europa-Cups sowie dem Tennisturnier Mutua Madrid Open. In Österreich bietet das Unternehmen (DO & CO Event Austria GmbH) nun auch Ecolabel-zertifizierte Veranstaltungen an und dient damit als Vorbild für nachhaltige Praktiken, die für umweltfreundliche Veranstaltungen in allen Geschäftsbereichen geeignet sind.

Im Segment **Restaurants, Lounges & Hotels** präsentiert DO & CO ihre kulinarische Exzellenz in renommierten Einrichtungen wie ihren prestigeträchtigen Restaurants, dem legendären Demel Café, den Premium-Flughafenlounges und exklusiven Hotels. Das DO & CO Hotel München wurde beispielsweise in den Michelin-Guide 2024 aufgenommen und mit dem prestigeträchtigen „Michelin-Schlüssel“ ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde das Hotel erneut mit der Auszeichnung „Die 101 besten Hotels Deutschlands“ geehrt. Erfolge wie diese bieten übertragbare Erkenntnisse auf alle Geschäftsbereiche und basieren auf der Überzeugung, dass außergewöhnliche Gastfreundschaft mit der unermüdlichen Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse und Wünsche jedes einzelnen Gastes beginnt.

DO & CO bietet in ihren Geschäftsbereichen ein vielfältiges kulinarisches Erlebnis mit Schwerpunkt auf frischen, regionalen Zutaten und nachhaltigen Praktiken. Das Unternehmen nutzt die verschiedenen High-End-Marken seines Portfolios wie DO & CO, Demel, Onyx, Hédiard, Giacomo Milano und Henry, die alle auf unterschiedliche Marktsegmente zugeschnitten sind. Diese strategische Markenvielfalt ermöglicht es DO & CO, ihren Status als weltweit führender Anbieter von Gourmet Catering zu behaupten und gleichzeitig ein breites Spektrum an kulinarischen Erlebnissen zu bieten.

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil der Geschäftspraktiken von DO & CO, einschließlich ehrgeiziger Ziele zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks. DO & CO strebt bis 2040 Netto-Null-Treibhausgasemissionen an. Der Fokus liegt auf dem Einkauf hochwertiger Produkte mit Zutaten aus lokaler und ethisch verantwortungsvoller Herkunft. Im Herstellungsprozess konzentrieren wir uns auf die Minimierung von Lebensmittelabfällen und die Entwicklung von Kreislaufsystemen – all dies trägt zu einem außergewöhnlichen Gourmet-Erlebnis bei, das auf nachhaltigen Prinzipien basiert.

Das Geschäftsmodell des Unternehmens ist auf Resilienz ausgelegt, unterstützt durch Diversifizierung, Premium-Positionierung und Nachhaltigkeitsbewusstsein. Die globale Präsenz in verschiedenen Hospitality- und Event-Segmenten reduziert die Abhängigkeit von Einzelmärkten und verbindet globale Präsenz mit regionalen Fachkenntnissen. Durch langjährige Partnerschaften mit großen internationalen Fluggesellschaften und die aktive Teilnahme an hochkarätigen globalen Veranstaltungen hat DO & CO eine stabile und wiederkehrende Umsatzbasis aufgebaut. Die Premium-Restaurant und -Hotellerie festigt die Stärke der Marke DO & CO und ihr Engagement für Exzellenz.

E. STRATEGIE VON DO & CO

[GRI 2-1]

DO & CO verfolgt ein klares Ziel: in allen Geschäftsbereichen – Airline Catering, Event Catering sowie Restaurants, Lounges & Hotels – weltweit Maßstäbe in der Premium-Gastfreundschaft zu setzen. Seit der Gründung im Jahr 1981 hat DO & CO Nachhaltigkeit in ihre Geschäftsphilosophie integriert und legt großen Wert auf frische, lokal bezogene Zutaten von vertrauenswürdigen, langjährigen Partner:innen. Im Jahr 2001 begann das Unternehmen, Umweltherausforderungen in seiner Finanzberichterstattung offen anzusprechen und proaktiv Maßnahmen zur Reduzierung seines ökologischen Fußabdrucks umzusetzen. Dieses Bewusstsein prägt eine Unternehmenskultur, die auf starker Zusammenarbeit, einem menschenzentrierten Arbeitsplatz und einem Engagement für Qualität mit nachhaltigen Praktiken aufbaut.

Der strategische Ansatz von DO & CO verbindet einen klaren Blick auf die Marktdynamik mit dem Anspruch langfristiger Wertschöpfung. Erfolg wird nicht nur in finanziellen Kennzahlen gemessen, sondern auch daran, wie das Unternehmen zu einer nachhaltigeren Zukunft beiträgt.

Durch die Abstimmung geschäftlicher Ambitionen mit umfassenderen ökologischen und sozialen Zielen ist DO & CO bestrebt, an allen Berührungspunkten bedeutende Impulse zu setzen.

Als “Das Gourmet-Entertainment-Unternehmen” ist DO & CO für die Umsetzung maßgeschneiderter Erlebnisse bekannt, die sich durch höchste Qualitätsstandards, Bio-Zutaten und außergewöhnlichen Service auszeichnen.

Basierend auf Innovation, Exzellenz und einem starken Fokus auf Menschen entwickelt sich DO & CO kontinuierlich weiter - angetrieben von der Leidenschaft, neue Maßstäbe für Erlebnisse für Kund:innen zu setzen und sicherzustellen, dass nachhaltiges Wachstum mit der Entwicklung nachhaltiger Praktiken einhergeht.

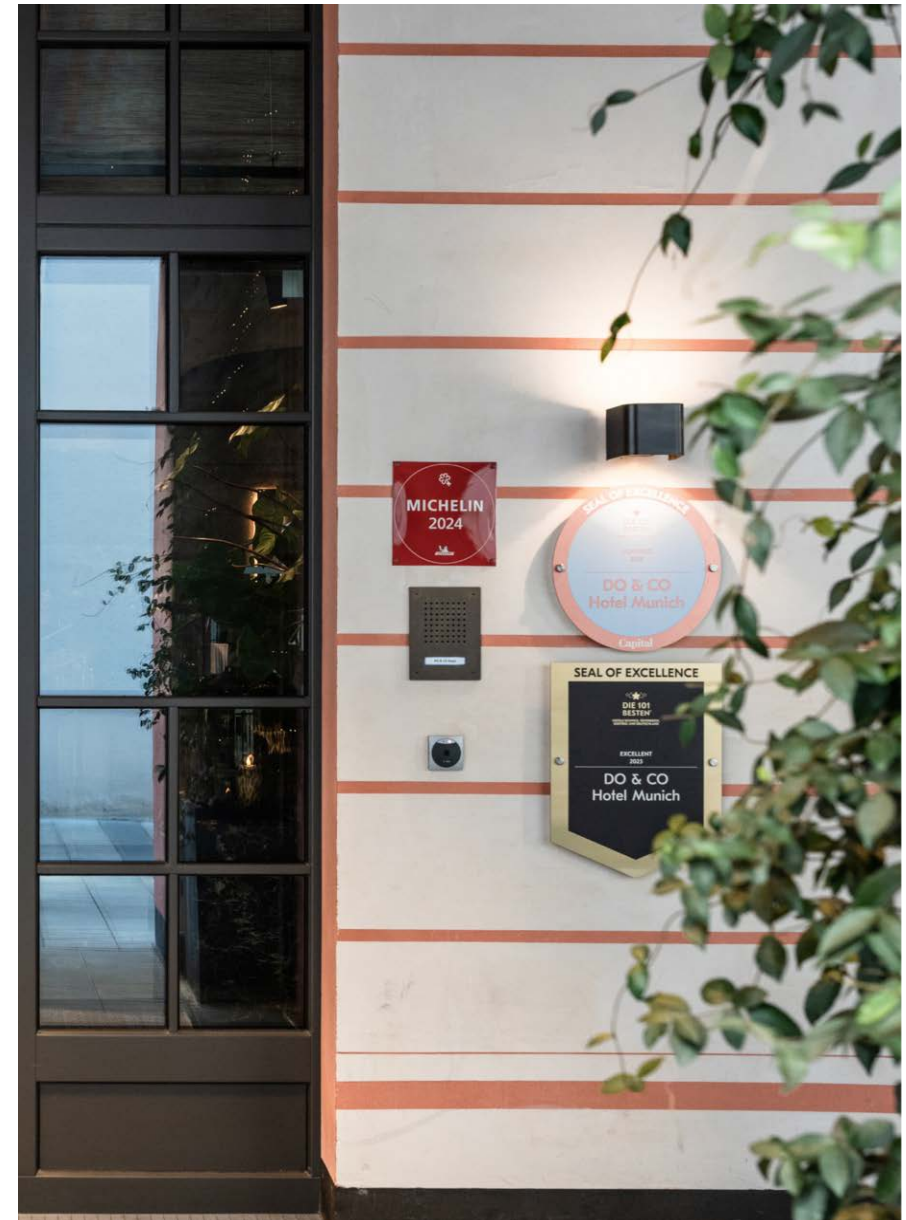
Das Engagement für Nachhaltigkeit und ethisches Wirtschaften prägt die globalen Aktivitäten. Durch die Integration von Umweltschutz in die Kernstrategie konzentriert sich das Unternehmen auf die Reduzierung seines CO₂-Fußabdrucks, wobei erneuerbare Energien eingesetzt, Abfälle reduziert und Innovationen bei nachhaltigen Verpackungen vorantreibt. Diese Bemühungen tragen nicht nur zu den Klimazielen bei, sondern spiegeln auch eine langfristige Vision von Betriebsstabilität, Verantwortung und Effizienz wider.

Das Engagement von DO & CO für einzigartige Erlebnisse für Kund:innen unterstreicht soziale Verantwortung als einen zentralen Wert. Initiativen, die kulturelle Vielfalt fördern und das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen stärken, tragen zu einem unterstützenden Arbeitsumfeld bei.

DO & CO verfolgt einen strategischen Ansatz beim Einkauf und prüft sorgfältig, welche Produkte lokal bezogen werden können, wobei sowohl Qualitätsstandards als auch die Verantwortung für die Umwelt berücksichtigt werden. Da nicht alle lokale Optionen grundsätzlich nachhaltiger sind, berücksichtigt jede Einkaufsentscheidung die Auswirkungen der Zutaten über den gesamten Lebenszyklus. Dieser Prozess fördert die Entwicklung von Menüs, die auf saisonalen und lokal verfügbaren Produkten basieren und somit sowohl Nachhaltigkeit als auch kulinarische Authentizität fördern.

Darüber hinaus berücksichtigt das Unternehmen ethisch risikoreiche Produkte und bewertet deren Lieferkettentransparenz. Dieser evidenzbasierte Ansatz trägt nicht nur zur Reduzierung der Umweltauswirkungen bei, sondern fördert auch transparente Wertschöpfungsketten.

Das Unternehmen hat sich klare und vernünftige Nachhaltigkeitsziele gesetzt und verpflichtet sich, seine Fortschritte regelmäßig zu überwachen und darüber zu berichten, um die Verantwortlichkeit sicherzustellen. DO & CO bekennt sich und ihre Lieferanten zur Einhaltung strenger ethischer Standards und fördert verantwortungsvolle Geschäftspraktiken entlang der gesamten Lieferkette. Dieses Engagement fördert nicht nur kontinuierliche Verbesserungen, sondern schafft auch Vertrauen bei den Stakeholdern durch Offenheit und Integrität auf allen Ebenen des Betriebs.



F. STRUKTUR DES VORSTANDS UND AUFSICHTSRATS VON DO & CO

[GRI 2-1, GRI 2-9, GRI 2-10, GRI 2-11, GRI 2-12, GRI 2-13, GRI 2-15, GRI 2-17, GRI 2-19, GRI 2-20, GRI 405-1]

Die DO & CO Aktiengesellschaft ist ein börsennotiertes Unternehmen nach österreichischem Recht und verfügt über ein dualistisches System, bestehend aus (i) der Hauptversammlung, (ii) dem Aufsichtsrat und (iii) dem Vorstand. Nach österreichischem Recht werden die Aufsichtsratsmitglieder von der Hauptversammlung gewählt. Die Vorstandsmitglieder hingegen werden nicht von der Hauptversammlung gewählt, sondern vom Aufsichtsrat bestellt.

Die DO & CO Aktiengesellschaft verfügt nicht über Aktien mit unterschiedlichen Stimmrechten. Somit sind alle Aktien nach dem Grundsatz „One Share, One Vote“ mit gleichem Stimmrecht ausgestattet.

DER VORSTAND

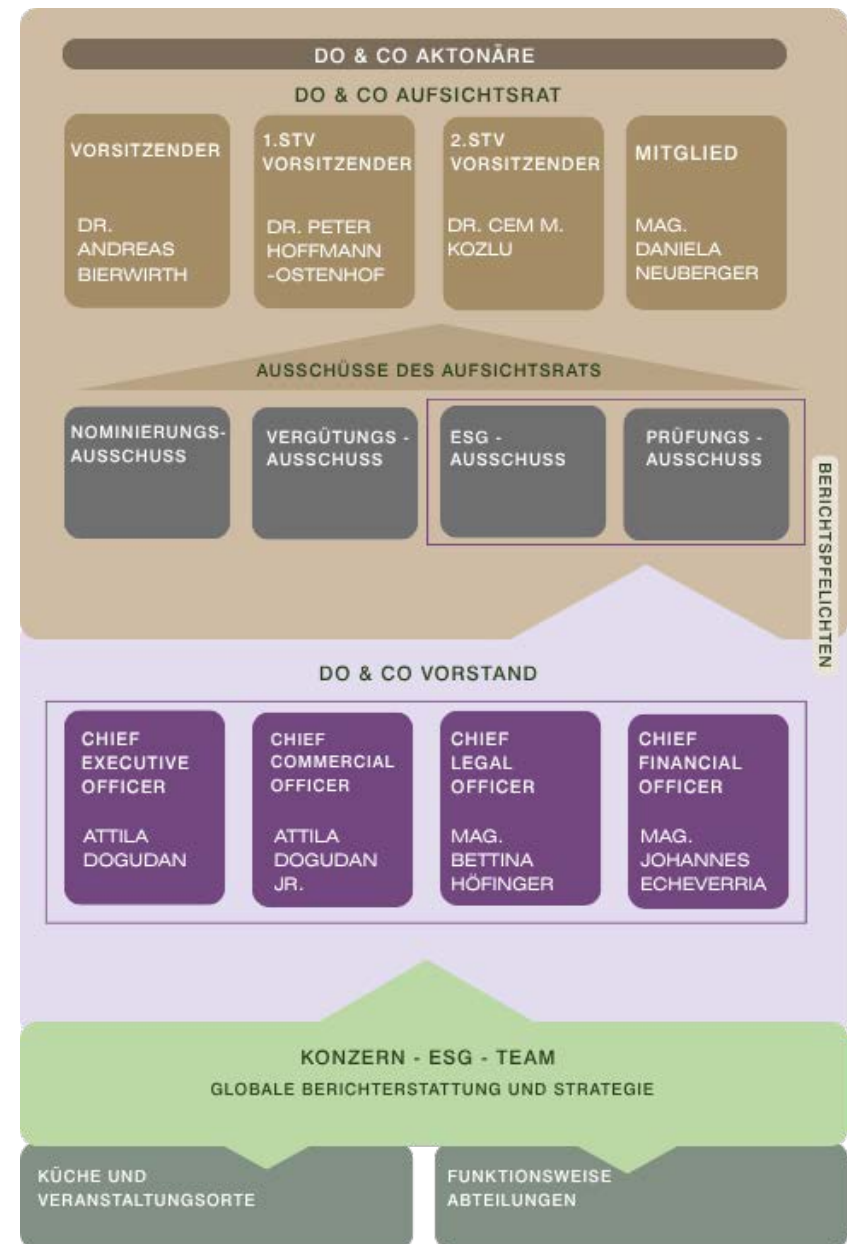
Der Vorstand (nachfolgend auch „Geschäftsführung“ genannt) trägt die Verantwortung für die strategische und operative Führung von DO & CO. In diesem Zusammenhang trägt er die Verantwortung für die Überwachung der Organisationsstruktur des Unternehmens.

Darüber hinaus ist er für die frühzeitige Erkennung und wirksame Steuerung wesentlicher Geschäftsrisiken verantwortlich. Bei der Erfüllung seiner Aufgaben trägt der Vorstand die Sorgfalt eine gewissenhafte Geschäftsführung walten zu lassen. Daher unterliegt er umfassenden Berichtspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat. Hierzu gehört insbesondere die regelmäßige Berichterstattung über den Geschäftsverlauf, die finanzielle Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle und Abweichungen vom genehmigten Geschäftsplan.

Der Vorstand trägt die Aufsichts- und Managementverantwortung für klimarelevante Themen, einschließlich der mit dem Klimawandel einhergehenden Risiken und der klimabedingten Übergangsrisiken. Die Verantwortung für klimarelevante Themen ist zudem spezifischen Managementpositionen zugewiesen, um die Umsetzung und Verantwortlichkeit in allen operativen Bereichen sicherzustellen. Darüber hinaus ist der Vorstand zuständig für das Umweltmanagement, insbesondere das Wasser- und Abfallmanagement, in der Lieferkette des Unternehmens und die Förderung nachhaltiger Lebensmitteleinkaufspraktiken, die im Einklang mit den umfassenden ökologischen und sozialen Verpflichtungen von DO & CO sind.

Der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft besteht aus vier Mitgliedern mit langjähriger Branchenerfahrung. Jedes Mitglied bringt die für die erfolgreiche Führung der strategischen und operativen Funktionen des Unternehmens erforderlichen Fachkenntnisse ein:

- Attila Dogudan, Chief Executive Officer (CEO)
- Attila Dogudan Jun., Chief Commercial Officer (CCO)
- Bettina Höfinger, Chief Legal Officer (CLO)
- Johannes Echeverria, Chief Financial Officer (CFO)



DER AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat übt innerhalb von DO & CO eine Kontroll- und Überwachungsfunktion aus. Zu seinen Kernaufgaben gehört die Überwachung der Vorstandstätigkeit. Darüber hinaus berät der Aufsichtsrat den Vorstand in strategischen Fragen und stellt sicher, dass ein angemessenes Risiko- und Compliance-Management-System eingerichtet und aufrechterhalten wird. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind verpflichtet, ihre Aufgaben sorgfältig und gewissenhaft zu erfüllen und dabei die Interessen des Unternehmens und seiner Aktionäre zu wahren.

Der Aufsichtsrat der DO & CO Aktiengesellschaft besteht ebenfalls aus vier erfahrenen Mitgliedern, welche über die erforderlichen Fachkenntnisse zur Überwachung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens und zur Gewährleistung einer effektiven Unternehmensführung verfügen:

- Dr. Andreas Bierwirth, Vorsitzender
- Dr. Peter Hoffmann-Ostenhof, 1. stellvertretender Vorsitzender
- Dr. Cem Kozlu, 2. stellvertretender Vorsitzender
- Mag. Daniela Neuberger, Mitglied des Aufsichtsrats

Diese Aufsichtsratsmitglieder wurden von den Aktionären in der Hauptversammlung gewählt. Aufsichtsratsmitglieder müssen über die fachlichen und persönlichen Qualifikationen verfügen, die zur ordnungsgemäßen Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich sind.

Gemäß § 87 Aktiengesetz müssen bei der Besetzung des Aufsichtsrats die fachlichen und persönlichen Qualifikationen des potenziellen Aufsichtsratsmitglieds berücksichtigt werden. Der Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖCGK) fordert zudem, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt über die erforderlichen Qualifikationen, Fachkenntnisse und Erfahrungen verfügen müssen, um ihre Aufsichtsfunktion wirksam wahrnehmen zu können. Die aktuellen Aufsichtsratsmitglieder verfügen über die für die Branche des Unternehmens und ihre jeweiligen Spezialgebiete relevanten Fähigkeiten und Fachkenntnisse. Im Rahmen seiner Sorgfaltspflichten kann der Aufsichtsrat externe Berater:innen hinzuziehen ohne die Zustimmung des Vorstands einzuholen. Weitere Informationen zur Rolle des Vorstands und des Aufsichtsrats finden Sie im Corporate-Governance-Bericht, der auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht ist.

DIE UNABHÄNGIGKEIT DER AUFSICHTSORGANE

DO & CO als börsennotiertes Unternehmen unterliegt dem ÖCGK, der Bestimmungen zur Geschäftsordnung und zur Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder enthält. Die Unabhängigkeit wird anhand spezifischer Kriterien wie dem Fehlen enger geschäftlicher oder persönlicher Beziehungen zum Unternehmen oder dessen Management beurteilt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats gelten grundsätzlich als unabhängig, da keine geschäftlichen oder persönlichen Beziehungen zum Unternehmen oder dem Vorstand bestehen, die einen wesentlichen Interessenkonflikt begründen oder das Verhalten der Mitglieder beeinflussen könnten. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass der erste stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Dr. Peter HOFFMANN-OSTENHOF, Mitglied des Vorstands der Attila Dogudan Privatstiftung ist, die Aktionärin der DO & CO Aktiengesellschaft ist.

Die vorgeschriebenen Anforderungen werden konsequent eingehalten: Keines der Aufsichtsratsmitglieder war in den vergangenen fünf Jahren als Mitglied des Vorstands oder als leitender Angestellter/leitende Angestellte der Gesellschaft oder ihrer Tochtergesellschaften tätig. Ebenso bestanden im vergangenen Jahr keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zwischen den Aufsichtsratsmitgliedern und dem Unternehmen oder seinen Tochtergesellschaften. Dies gilt auch für Beteiligungen an Dritten, die potenziell zu Interessenkonflikten führen könnten. Zudem bestehen keine Überschneidungen zwischen Vorstands- und Aufsichtsratsmandaten in anderen Unternehmen, die zu Interessenkonflikten führen könnten.

DIE AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Wie auf Seite 18 dargestellt, hat der Aufsichtsrat vier Aufsichtsratsausschüsse eingerichtet: (i) den Prüfungsausschuss, (ii) den ESG-Ausschuss, (iii) den Vergütungsausschuss und (iv) den Nominierungsausschuss.

Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und die Überwachung der Wirksamkeit der internen Kontroll-, Revisions- und Risikomanagementsysteme des Unternehmens. Darüber hinaus umfasst er die Überwachung der Abschlussprüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie die Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfer), insbesondere in Hinblick auf die für das geprüfte Unternehmen zusätzlich erbrachten Leistungen.

Der ESG-Ausschuss ist für die Überwachung und Überprüfung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen verantwortlich. Hinsichtlich ESG-Themen berichtet der Vorstand an den ESG-Ausschuss, der durch zwei Aufsichtsratsmitglieder vertreten ist. Im Geschäftsjahr 2024/2025 tagte der ESG-Ausschuss zweimal, um die rechtlichen Rahmenbedingungen, den Status und die Ziele von DO & CO zu evaluieren.

Der Vergütungsausschuss ist für die Festlegung der Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder im Einklang mit der Vergütungspolitik verantwortlich. Zu seinen Hauptaufgaben gehören die Bewertung und Genehmigung der Vergütungsstrukturen, die Sicherstellung der Übereinstimmung der

Vergütungsstruktur mit der langfristigen Unternehmensstrategie und die Überprüfung leistungsbezogener Vergütungsbestandteile.

Der Nominierungsausschuss ist dafür zuständig, dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung von Vorstandsposten zu unterbreiten und sich mit Fragen der Nachfolgeplanung zu befassen. Darüber hinaus ist der Nominierungsausschuss dafür zuständig, der Hauptversammlung Vorschläge zur Besetzung von Aufsichtsratsposten zu unterbreiten. Er gewährleistet einen strukturierten und transparenten Auswahlprozess unter Berücksichtigung von Kriterien wie fachlicher Qualifikation, Diversität und Unabhängigkeit. Der Ausschuss spielt eine Schlüsselrolle bei der Nachfolgeplanung und trägt dazu bei, die langfristige Führungsstabilität und die Governance-Standards des Unternehmens zu sichern.

DAS GLOBALE NACHHALTIGKEITSTEAM

Das globale Nachhaltigkeitsteam ist für das tägliche Management von Nachhaltigkeitsthemen verantwortlich. Dazu gehört die Entwicklung und Steuerung der ESG-Strategie sowie deren Umsetzung zur Erreichung der Ziele. Das globale Nachhaltigkeitsteam berichtet direkt an den Vorstand und unterstützt die lokalen Einheiten bei ESG-Themen, um die Ziele von DO & CO zu erreichen.

LOKALE ABTEILUNGEN / FUNKTIONALEN ABTEILUNGEN

Die benannten Abteilungs- oder Funktionsleiter:innen sind für die Berichterstattung über die Ergebnisse ihrer Betriebstätigkeiten, Aktivitäten und Projekte verantwortlich. Dazu gehört die Abstimmung mit funktionsübergreifenden Teams, um die Datenkonsistenz und die Übereinstimmung mit konzernweiten Standards sicherzustellen. Darüber hinaus wird von ihnen erwartet, dass sie ihre Strategien an die lokalen Anforderungen anpassen und gleichzeitig die Kohärenz mit den übergeordneten Unternehmenszielen und dem Compliance-Rahmen wahren.

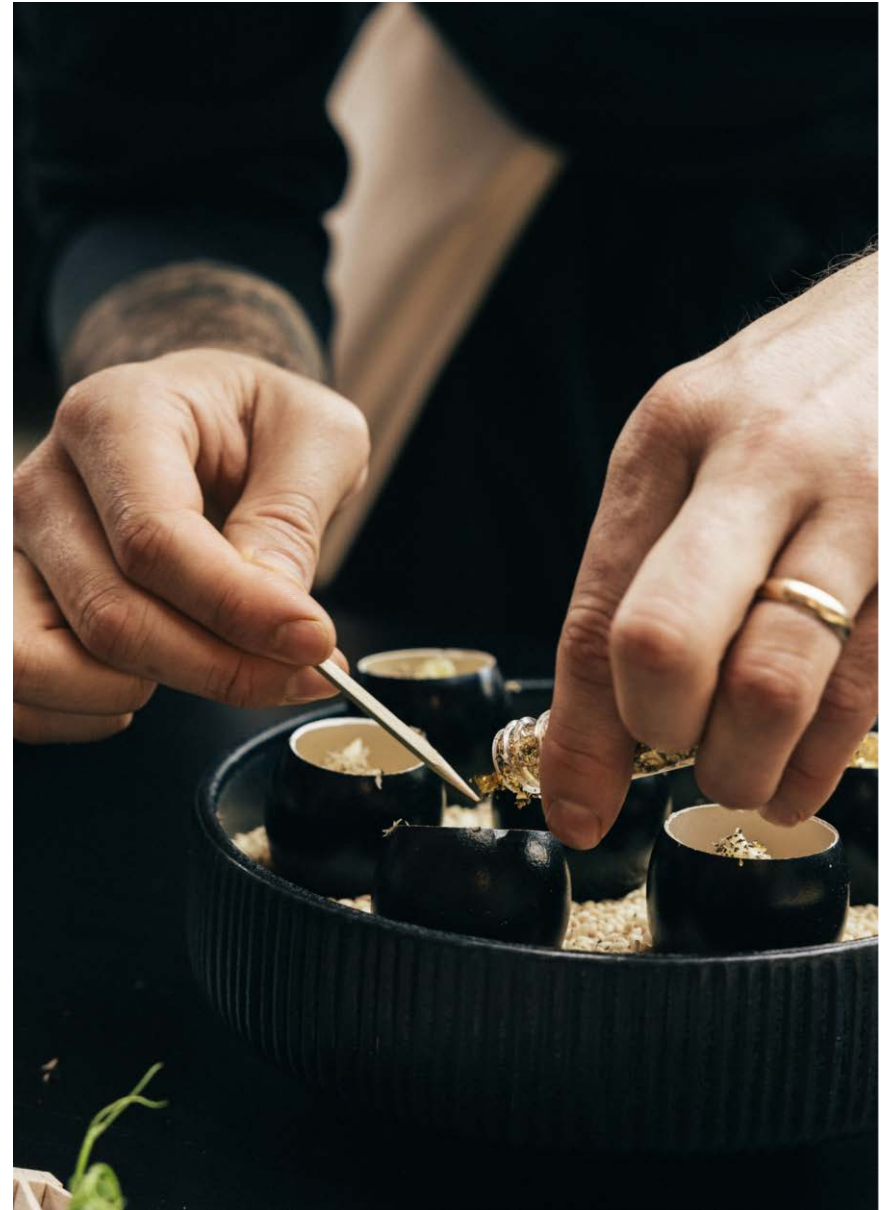
ZUSAMMENSETZUNG DER VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSMITGLIEDER	GJ 2024/2025
Anzahl der Vorstandsmitglieder	4
davon weiblich	25,0 %
davon männlich	75,0 %
Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder	4
davon weiblich	25,0 %
davon männlich	75,0 %

Tabelle 1 - Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats

VERGÜTUNG

Der Aufsichtsrat und sein Vergütungsausschuss sind für die Festlegung und Weiterentwicklung der Vergütungspolitik sowie der konkreten Vergütungspraktiken verantwortlich. Eine marktgerechte und wettbewerbsfähige Vergütung schafft Anreize, langfristige strategische Ziele zu erreichen und den Unternehmenserfolg nachhaltig zu steigern. Die Vergütungsstruktur berücksichtigt zudem die besonderen Herausforderungen des aktuellen wirtschaftlichen Umfelds. Die Vergütung des Vorstands besteht aus **variablen**, erfolgsabhängigen Komponenten und einer **fixen** Vergütung.

Die DO & CO Aktiengesellschaft strebt langfristiges, nachhaltiges Wachstum an. Variable Boni für finanzielle und nichtfinanzielle Leistungen sollen die Vorstandsmitglieder dazu motivieren, die Unternehmensstrategie aktiv mitzugestalten und umzusetzen. Weitere Details zur Vorstandsvergütung und den variablen Vergütungsbestandteilen, einschließlich nichtfinanzieller Aspekte, sind im Vergütungsbericht auf der Homepage des Unternehmens zu finden.



G. NACHHALTIGKEITSORIENTIERTER MANAGEMENTANSATZ

[GRI 2-22]

Innovation, Exzellenz, Qualität und langfristige Rentabilität sind die Grundlagen für alle wichtigen Geschäftsentscheidungen. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1981 ist Nachhaltigkeit ein zentraler Wert. Der Fokus lag schon frühzeitig auf der Beschaffung frischer und regionaler Produkte von vertrauenswürdigen Lieferanten. Bereits 2001 begann DO & CO ökologische Herausforderungen in ihren Finanzberichten formell zu thematisieren und proaktive Maßnahmen zur Reduzierung ihres ökologischen Fußabdrucks zu ergreifen.

Um Nachhaltigkeit wirksam zu managen, hat DO & CO ökologische und soziale Aspekte in ihre zentralen Geschäftsprozesse integriert – einschließlich Einkauf, Qualitätssicherung, Lieferkette, Personalwesen (HR) und Industriedesign.

Das Unternehmen führt eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durch, um seine wichtigsten Auswirkungen systematisch zu identifizieren und zu priorisieren. Zu den wichtigsten Themen, die sich aus dieser Analyse ergeben, zählen Klimaschutz, verantwortungsvolle Beschaffung, Diversität und Inklusion sowie die Reduzierung von Lebensmittelabfällen. Für jedes dieser Themen hat das Unternehmen klar definierte Ziele, messbare Leistungsindikatoren und robuste Kontrollmechanismen festgelegt. Diese Maßnahmen sollen die Ausrichtung auf die strategischen Nachhaltigkeitsziele sicherstellen und kontinuierliche Verbesserungen vorantreiben. Leistung und Fortschritt werden kontinuierlich durch eine Kombination aus internen Dashboards, regelmäßigen Audits und unabhängigen Bewertungen durch Dritte überwacht. Dies ermöglicht dem Unternehmen Transparenz zu schaffen, seiner Verantwortlichkeit nachzukommen und auf neu auftretende Risiken und Chancen reagieren zu können.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 intensivierte DO & CO ihre Bemühungen durch die Verbesserung der Erhebung von ESG-Daten und der Reportingprozesse. Stakeholder – darunter Kund:innen, Mitarbeiter:innen und Lieferanten – werden durch strukturierte Dialogformate und regelmäßige Bewertungen aktiv eingebunden.

DO & CO orientiert sich bei ihren Bewertungen und Berichtspraktiken an international anerkannten Nachhaltigkeits- und Bewertungsrahmenwerken. Dazu gehören die Global Reporting Initiative (GRI), das Carbon Disclosure Project (CDP), die Science Based Targets initiative (SBTi), die ESG-Ratings von Morgan Stanley Capital International (MSCI), Sustainalytics, Institutional Shareholder Services (ISS), die Nachhaltigkeitsstandards der London Stock Exchange Group (LSEG), das Corporate Sustainability Assessment von S&P Global (CSA-SP), EcoVadis, das Österreichische Umweltzeichen für Green Meetings und Events (DO & CO Event Austria GmbH) sowie der Standard für Umweltmanagementsysteme ISO 14001.



H. NACHHALTIGKEIT IN DER LIEFERKETTE

[GRI 308-2, GRI 414-2]

DO & CO strebt positive Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschen entlang ihrer gesamten Lieferkette an und orientiert sich dabei an den Prinzipien der Nachhaltigkeit – Erfüllung des aktuellen Bedarfs, ohne zukünftigen Generationen die Möglichkeit zu nehmen, dasselbe zu tun. Die Lieferkette ist sicher und geschützt, und basiert auf ethischen Beschaffungspraktiken, die Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen und Umweltschutz wahren. Aufgrund der zentralen Bedeutung kann DO & CO ihr Versprechen des bewussten Gourmet Entertainments, die Kund:innen erwarten, stets einlösen.

Um dies zu erreichen, bindet DO & CO ihre Lieferanten aktiv in ESG-Themen ein und stellt sicher, dass Produkte und Dienstleistungen von Lieferanten bezogen werden, welche die Compliance-Standards für faire und nachhaltige Praktiken erfüllen. Sollten Lieferanten diese Standards nicht erfüllen, arbeitet DO & CO gemeinsam mit ihnen an der Entwicklung eines Plans zur Erreichung dieser Standards und zeigt damit ihr Engagement für kontinuierliche Verbesserung und den Aufbau einer ethischen und nachhaltigen Lieferkette.

Darüber hinaus ergreift DO & CO entschlossen Maßnahmen gegen alle innerhalb des Netzwerks festgestellten nicht nachhaltigen Praktiken und bekräftigt damit ihr Engagement für eine verantwortungsvolle Beschaffung und langfristige Wertschöpfung für alle Stakeholder.

HAUPTZIELE

- **ENTWALDUNGS- UND UMWANDLUNGSFREIE LIEFERKETTEN:** Keine Entwaldung oder Ökosystemumwandlung zur Gewinnung wichtiger Zutaten weltweit bis 2030, und die Angleichung an die EU-Entwaldungsverordnung (EU Deforestation Regulation, EUDR) bis 2025.
- **TIERSCHUTZ:** Beschaffung tierischer Produkte unter Einhaltung anerkannter Tierschutzstandards.
- **KÄFIGFREIE EIER:** Weltweiter Ausstieg aus der Verwendung von Eiern aus Käfighaltung (Schalen sowie Flüssig- und verarbeitete Eier) in allen Küchen des Unternehmens bis 2030.
- **LOKALE BESCHAFFUNG:** 70 % der Zutaten werden bis 2030 lokal bezogen im Einklang mit definierten Diversitätszielen.
- **EINSATZ VON ANTIBIOTIKA:** Sicherstellung, dass bis 2030 bei Geflügel, Rind, Schwein, Fisch und Meeresfrüchten keine routinemäßigen Antibiotika zur Wachstumsförderung oder zur Krankheitsvermeidung eingesetzt werden.

SCHWERPUNKTE

TIERSCHUTZ

DO & CO setzt sich für eine ethische und humane Behandlung von Tieren ein, die zur Lebensmittelproduktion genutzt werden und bekennt sich zur Einhaltung des Prinzips der „Fünf Freiheiten“ des Tierwohls des Farm Animal Welfare Committee. Diese stellen sicher, dass Tiere frei von Durst, Hunger, Unbehagen, Schmerzen, Verletzungen, Krankheiten, Angst und Stress sind und normales Verhalten zeigen können. Konkrete Ziele sind die weltweite Abschaffung von Eiern aus Käfighaltung bis 2030, die Einhaltung der Europäischen Masthuhn-Initiative (European Chicken Commitment, ECC) und die Verpflichtung zur Verbesserung der Hühnerhaltung (Better Chicken Commitment, BCC) sowie die Gewährleistung artgerechter Praktiken bei Fisch und Meeresfrüchten.

ETHISCHE BESCHAFFUNG

DO & CO bemüht sich um eine verantwortungsvolle und ethische Beschaffung, welche die Einhaltung der Menschenrechte und Umweltgesetze in der gesamten Lieferkette gewährleistet. Dies beinhaltet die Integration von Nachhaltigkeitsprioritäten in Verträgen, die Verpflichtung der Lieferanten zur Einhaltung der DO & CO Richtlinie für nachhaltige Beschaffung und das rasche Vorgehen gegen illegale, unethische oder nicht nachhaltige Tätigkeiten.

NACHHALTIGER FISCH UND NACHHALTIGE MEERESFRÜCHTE

DO & CO engagiert sich für eine nachhaltige Beschaffung von Fisch und Meeresfrüchten. Dazu gehören die Minimierung von Stress bei der Handhabung, die Gewährleistung artgerechter Tierhaltung und das Verbot schädlicher Fangmethoden. Das Unternehmen verpflichtet sich den Kauf gefährdeter, vom Aussterben bedrohter oder stark gefährdeter Arten bis 2025 einzustellen. Zudem soll sichergestellt werden, dass alle Fische und Meeresfrüchte legal gefangen werden und strenge Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien erfüllen.

AUF DEM WEG ZU EINER NULL-NETTO-ENTWALDUNG

DO & CO verpflichtet sich, bis 2030 für ausgewählte prioritäre Inhaltsstoffe keine Entwaldung und keinen Verlust von Mooren mehr zuzulassen sowie ihre globale Lieferkette an allen EU-Standorten entsprechend der EUDR frei von Entwaldung und von Umwandlung von Mooren zu gestalten. Dies beinhaltet die Implementierung umfassender Due-Diligence-Prozesse zur Rückverfolgbarkeit und Einhaltung der Vorschriften.

REGENERATIVE LANDWIRTSCHAFT

DO & CO fördert regenerative Landwirtschaft, indem es Lieferanten dazu verpflichtet, Soja für Futtermittel in Regionen mit Entwaldungsrisiko zu vermeiden und bis 2025 Ziele für Soja ohne Entwaldung und Umwandlung von Mooren zu entwickeln. Das Unternehmen fördert die nachhaltige Beschaffung von Futtermitteln, einen verantwortungsvollen Umgang mit Dünger und die Reduzierung von Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Lieferkette.

Die Umsetzung wird Folgendes umfassen: (i) Aufsicht durch den Vorstand, (ii) Beschaffung und Audits durch den Einkauf, (iii) Schulung des Personals, (iv) Bewertung der geltenden Vorschriften und Rahmenbedingungen durch die Nachhaltigkeitsabteilung und Einhaltung der Vorschriften durch die Rechtsabteilung.

RICHTLINIEN

Die DO & CO Richtlinie für nachhaltige Beschaffung standardisiert, wie das Unternehmen verantwortungsvoll, ethisch und integrativ Waren von allen direkten und indirekten Lieferanten einkauft. Diese Verpflichtung wird durch den DO & CO Verhaltenskodex für Lieferanten formalisiert, der die Erwartungen an ethische, ökologische und soziale Verantwortung entlang der Lieferkette darlegt.

MAßNAHMEN

KAKAO-LIEFERANTEN

DO & CO kann bestätigen, dass ihr größter Schokoladenlieferant Mitglied von Cocoa Horizons ist. Dieses Programm ist in wichtigen Kakaoanbaugebieten in sieben Ländern tätig und arbeitet mit Kakaoanbaugemeinschaften zusammen, um sicherzustellen, dass deren Kakaolieferkette dazu beiträgt, dass alle Cocoa Horizons-Bauern die Armutsgrenze überschreiten. Das Unternehmen stellt außerdem sicher, dass die Gemeinschaften einer Sorgfaltsprüfung für Menschenrechte unterzogen werden, und schafft Abhilfe bei festgestellten Vorfällen von Kinderarbeit. Darüber hinaus verpflichtet sich Cocoa Horizons, bis 2025 Entwaldungsfreiheit zu gewährleisten.

VERPFLICHTUNG ZU KÄFIGFREIEN EIERN

DO & CO hat sich verpflichtet, bis 2030 in allen Küchen weltweit auf Eier aus Käfighaltung (Schale, Flüssig- und verarbeitete Eier) zu verzichten. Die vollständige Umstellung auf käfigfreie Eier in den Vereinigten Staaten (United States of America, USA) wird derzeit durch Eierknappheit erschwert. DO & CO beobachtet die Situation aufmerksam. Derzeit setzen 41,2 % der Standorte ausschließlich käfigfreie Eier ein, weitere 25,0 % verwenden einen Anteil von über 50 % käfigfreien Eiern. Die übrigen Standorte prüfen kontinuierlich die Marktverfügbarkeit, um die Umstellung so schnell wie möglich zu vollziehen.



ROHSTOFFE GEMÄß CORPORATE SUSTAINABILITY DUE DILIGENCE DIRECTIVE (CSDDD)

DO & CO hat mit der Erfassung von Rohstoffen begonnen, die der CSDDD unterliegen. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen daran, neben den Rohstoffen, die der EUDR unterliegen, auch die entsprechenden Gruppen aufzuspüren und zu sichern.

LIEFERKETTE DER KUND:INNEN

DO & CO richtet sich nach den folgenden Rahmenwerken, die direkt mit den Kund:innen geteilt werden, welche die jeweiligen Plattformen nutzen: **Sedex, Ecovadis und CDP**¹.



VERANSTALTUNGEN NACH DEM ÖSTERREICHISCHEN UMWELTZEICHEN

Um die Österreichische Umweltzeichen-Lizenz zu erhalten, müssen Lieferanten von DO & CO Umweltmanagementsysteme wie Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) oder ISO 14001 einhalten oder über Umweltzeichen-Zertifikate verfügen.

¹ Kund:innen haben die Möglichkeit, Bewertungen anderer Ratingagenturen anzufragen (siehe Liste auf Seite 24).



I. WESENTLICHKEITSANALYSE

[GRI 3-1, GRI 3-2, GRI 3-3]

Dieser Bericht basiert auf einer umfassenden Bewertung der wichtigsten Themen im Zusammenhang mit ESG-Faktoren. Für die Wirksamkeit und Genauigkeit dieser Risikoanalyse ist die aktive Einbindung interner und externer Stakeholder entscheidend. Die Einbindung interner Stakeholder stellt sicher, dass unternehmensinterne Perspektiven, betriebliche Erkenntnisse und Governance-Strukturen umfassend berücksichtigt werden. Ebenso wichtig ist der Beitrag externer Stakeholder, deren Ansichten und Anliegen ein umfassendes Verständnis potenzieller ESG-Risiken und Chancen ermöglichen.

Der kollaborative Ansatz ermöglicht eine ganzheitliche Bewertung und hilft dabei, relevante Risiken zu identifizieren, wesentliche Themen zu priorisieren und umfassende Strategien zu entwickeln, die den Erwartungen der Stakeholder sowie den regulatorischen Anforderungen entsprechen. Dieser integrative Prozess erhöht nicht nur die Risikominimierung, sondern auch die Transparenz und die langfristige Wertschöpfung für das Unternehmen.

Die initiale Wesentlichkeitsanalyse umfasst zwei unterschiedliche Bewertungsebenen. Das Kernstück ist die Wesentlichkeitsanalyse, die bereits dem Nachhaltigkeitsbericht 2023/2024 zugrunde lag. In Vorbereitung auf die Umsetzung der CSRD wurde zudem eine Doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Da diese noch keiner obligatorischen

Prüfung unterzogen wurde, konnten ihre Ergebnisse nicht vollständig in den Bericht einfließen. Dennoch wäre es nicht angebracht, die gewonnenen Erkenntnisse gänzlich zu vernachlässigen.

Die Erkenntnisse der vorangegangenen Wesentlichkeitsanalyse wurden um die wesentlichen Elemente der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse ergänzt und entsprechend angepasst.

Die grundlegende Bewertung der Wesentlichkeit wird jährlich überprüft und entsprechend angepasst. Insgesamt legt das Unternehmen besonderen Wert auf einen strukturierten Risikomanagementprozess, der ESG-Aspekte systematisch integriert, regulatorische Entwicklungen frühzeitig erkennt und proaktiv präventive und adaptive Maßnahmen umsetzt.

URSPRÜNGLICHE WESENTLICHKEITSANALYSE

Der Prozess zur Vorbereitung und Bewertung von ESG-Themen begann mit der Entwicklung einer Umfrage, welche die wichtigsten Nachhaltigkeitsaspekte im Unternehmen identifizieren sollte. Die Fragen wurden nach einer umfassenden Analyse von Standards, der Bewertung branchenspezifischer Aspekte und einem Benchmarking entwickelt. Sowohl externe Stakeholder als auch interne Expert:innen (zusammen „Stakeholder“) aus verschiedenen Geschäftsbereichen wie General Management, der IT-Abteilung oder dem Einkauf wurden eingeladen, an der Umfrage teilzunehmen und ihre Ansichten zu teilen. Die Stakeholder wurden sorgfältig ausgewählt, wobei ihre Bedeutung für das Unternehmen und ihre fundierten Einblicke in das Geschäft und seiner

Herausforderungen berücksichtigt wurden. Diese Auswahl stellt sicher, dass sowohl interne als auch externe Perspektiven einbezogen werden, was einen Mehrwert für die Entscheidungsfindung und die strategische Ausrichtung darstellt.

Im Rahmen dieser Befragungen wurden die identifizierten Kernthemen detailliert beschrieben und dokumentiert. Die Teilnehmer:innen waren dazu angehalten, die Umweltauswirkungen des Unternehmens, die daraus resultierenden Folgen und die finanziellen Auswirkungen, die mit diesem Risiko oder dieser Chance verbunden sind, zu berücksichtigen. Die Analyse umfasste alle relevanten Aspekte, die sowohl aus qualitativer als auch quantitativer Perspektive betrachtet wurden.

AKTUALISIERUNG DURCH DIE DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE

Im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden zunächst interne Stakeholder, darunter Mitglieder des Vorstands, konsultiert. Auf Grundlage ihrer Beiträge wurden die gemäß CSRD relevanten Kernthemen identifiziert.

Im nächsten Schritt wurde eine Auswahl interner und externer Stakeholder getroffen, um die Sichtweisen beider Seiten zu betrachten. Bei der Auswahl der internen Stakeholder wurde besonders darauf geachtet, dass alle Unternehmensbereiche und geografischen Regionen vertreten waren. Mehr als zehn Abteilungen waren am Prozess beteiligt, und die geografische Abdeckung verteilte sich auf vier verschiedene Regionen.

Die Stakeholder wurden nicht nur gebeten, Einschätzungen zu den jeweiligen Themen abzugeben, sondern ihre Einschätzungen auch nach kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen zu differenzieren. Darüber hinaus wurden quantitative Bewertungen hinsichtlich des Ausmaßes und des Umfangs, der Wahrscheinlichkeit und des Potenzials zur Abschwächung jedes Themas durchgeführt. Dieser Prozess bildete sowohl die Auswirkungs- als auch die finanzielle Wesentlichkeit ab. Nach der Bewertung wurden Schwellenwerte festgelegt. Zur Definition der wesentlichen Themen wurde eine Abgrenzung auf Basis der Schwellenwerte vorgenommen.

In einem nächsten Schritt wurden die durch die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Kernthemen mit den bereits vorhandenen wesentlichen Themen verglichen. Themen, die bisher nicht berücksichtigt wurden, flossen in den diesjährigen Bericht ein. Auf Basis dieser Überprüfung wurden die folgenden Themen neu aufgenommen:

- Besorgniserregende Stoffe (Verweis auf die Liste der wesentlichen Themen, Nr. 7)
- Unternehmenskultur und Managementverantwortung (Verweis auf die Liste der wesentlichen Themen, Nr. 24)
- Beschwerdemechanismen (Verweis auf die Liste der wesentlichen Themen, Nr. 31)

Darüber hinaus wurden Biodiversität (Verweis auf die Liste der wesentlichen Themen, Nr. 9) und Besteuerung und finanzielle Transparenz (Verweis auf die Liste der wesentlichen Themen, Nr. 29) nun als wesentliche Themen eingestuft. Aufgrund der überarbeiteten Skalen wurde *wettbewerbswidriges Verhalten* hingegen als nicht wesentlich eingestuft. Dies spiegelt eine strategische Verlagerung der Schwerpunkte und Risikopriorisierung wider, wobei die Bedeutung und Einhaltung wettbewerbswidriger Gesetze als integraler Bestandteil der Compliance unseres Unternehmens weiterhin gewahrt wird.

ÜBERGREIFENDES ESG-RISIKOMANAGEMENT

Die Bewertung von ESG-Risiken stellt einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmensstrategie von DO & CO dar. Die Erwartungen der Stakeholder hinsichtlich Nachhaltigkeit steigen kontinuierlich. Zu den finanziellen Herausforderungen im Zusammenhang mit Klimarisiken zählen Kostensteigerungen durch laufende regulatorische Änderungen, insbesondere angesichts der Anwendbarkeit verschiedener Vorschriften aufgrund der Doppelnotierung des Unternehmens an der Wiener und Istanbuler Börse sowie der globalen Geschäftstätigkeit.

Darüber hinaus liegt ein verstärkter Fokus auf der Einhaltung nationaler und internationaler Berichtsstandards sowie der Erfüllung von Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette. Verstöße in diesen Bereichen können zu finanziellen Sanktionen und einem Vertrauensverlust bei Investoren, Geschäftspartner:innen und anderen Stakeholdern führen. Klimabedingte Extremwetterereignisse gefährden die Stabilität von Lieferketten, können den

Zugang zu wichtigen Rohstoffen beeinträchtigen und die Einhaltung regionaler oder kund:innenspezifischer Anforderungen erschweren.

Unzureichende Emissionsreduktionen und energieineffiziente Prozesse können zu deutlich höheren Betriebskosten führen. Zudem kann das Verfehlen öffentlich kommunizierter ESG-Ziele dem Ruf des Unternehmens schaden. Unzureichendes Umweltmanagement, insbesondere wenn es vertraglich vereinbart ist, kann sich zudem negativ auf bestehende Vertragsbeziehungen auswirken.

Kurz- und mittelfristig können sich diese Risiken direkt auf Umsatz, Kosten, Finanzlage und Cashflow auswirken. Langfristig könnten sie den Zugang zu Finanzierungen und die Kapitalkosten beeinflussen, da Investoren und Kreditgeber zunehmend ESG-Kriterien berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund legt das Unternehmen besonderen Wert auf ein strukturiertes Risikomanagement, das ESG-Faktoren systematisch berücksichtigt. Regulatorische Entwicklungen werden kontinuierlich beobachtet und bewertet, um potenzielle Herausforderungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance frühzeitig zu erkennen und entsprechende Präventions- und Anpassungsmaßnahmen entwickeln und umsetzen zu können.

ERGEBNISSE DER WESENTLICHKEITSANALYSE

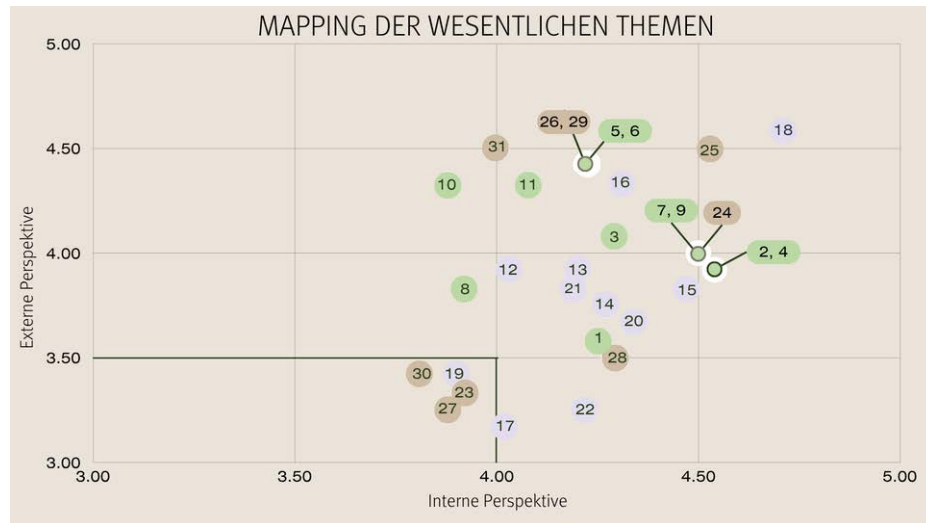


Abbildung 1 -Darstellung der wesentlichen Themen

Themen	Wesentlichkeit
T1 Klimawandel	Ja
T2 Energieverbrauch	Ja
T3 Transportemissionen	Ja
T4 Emissionen in der Wertschöpfungskette	Ja
T5 Verpackungsabfall	Ja
T6 Lebensmittelabfall	Ja
T7 Besorgniserregende Stoffe	Ja
T8 Wasserverbrauch	Ja
T9 Biodiversität	Ja
T10 Umweltfreundliche Beschaffung	Ja
T11 Nachhaltige Verpackungen	Ja
T12 Arbeitsbedingungen	Ja
T13 Gesundheit und Arbeitssicherheit der eigenen Arbeitskräfte	Ja
T14 Diversität	Ja
T15 Aus- und Weiterbildung der eigenen Arbeitskräfte	Ja
T16 Sozialverantwortliche Beschaffung	Ja
T17 Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen und lokale Präsenz	Ja
T18 Lebensmittelsicherheit	Ja
T19 Sicherheit der Gäste	Nein
T20 Gesunde Ernährung	Ja
T21 Produktkennzeichnung	Ja
T22 Abwechslungsreiche und inklusive Gerichte	Ja
T23 Weiche und harte Auswirkungen von Ereignissen	Nein
T24 Unternehmenskultur und Managementverantwortung	Ja
T25 Einhaltung des Umweltrechts	Ja
T26 Korruptionsbekämpfung	Ja
T27 Wettbewerbswidriges Verhalten	Nein
T28 Datensicherheit und Datenschutz	Ja
T29 Besteuerung und finanzielle Transparenz	Ja
T30 Ausgaben und Investitionen für den Umweltschutz	Nein
T31 Beschwerdemechanismen	Ja

J. ESG-ZIELE VON DO & CO

UMWELT

EMISSIONEN	ABFALL- & KREISLAUFWIRTSCHAFT	NACHHALTIGE BESCHAFFUNG
ÜBERTROFFEN Ziel 1) 40% der Aktivitäten werden bis 2025 auf Umweltmanagementsstandards ausgerichtet, 70% bis 2030		
Ziel 2) Net-Zero bis 2040	ÜBERTROFFEN Ziel 6) Optimierung der Betrieblichen Effizienz unserer proprietären Abfallmanagementlösung	Ziel 10) 70% lokale Beschaffung bis 2030
Ziel 3) Vollständig erneuerbare Stromversorgung in der EU, Großbritannien und der Türkei bis 2030	Ziel 7) Keine Lebensmittelabfälle auf Mülldeponien bis 2030	
Ziel 4) Ausstieg aus der Anschaffung von Fahrzeugen mit fossilen Brennstoffen bis 2030* *soweit realisierbar	Ziel 8) Kein Einwegplastik in unseren Betrieben bis 2030* *Soweit im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen möglich	Ziel 11) Audits sollen bis 2030 die gesamte Lieferkette abdecken
Ziel 5) Überwachung und Modellierung zur Ermittlung unseres Süßwasserbedarfs	Ziel 9) Entwicklung papierloser Prozesse	Ziel 12) Beschaffung von Fleisch-/Eierprodukten nur von Herstellern ohne Käfighaltung bis 2030

SOZIALES

ERNÄHRUNG & WOHLBEFINDEN DER KUND:INNEN	ENGAGEMENT & ENTWICKLUNG DER MITARBEITER:INNEN
ÜBERTROFFEN Ziel 13) Fortsetzung der herausragenden Leistungen bei allen Lebensmittelsicherheitsaudits	ÜBERTROFFEN Ziel 17) 100% des Managements und der Führungskräfte vor Ort für ESG geschult bis 2025
Ziel 14) Anteil der vegetarischen Speisen bei 33% bis 2025	Ziel 18) Genaue Überwachung und Untersuchung von Berichten über Diskriminierung
ÜBERTROFFEN Ziel 15) Zusammenarbeit mit Kund:innen bei der Entwicklung nachhaltiger und verantwortungsvoller Menüoptionen	ÜBERTROFFEN Ziel 19) Erweiterung der Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten durch die DO & CO Academy bis 2030
Ziel 16) Ausweitung der Allergiekontrollen auf alle unsere Speisen bis 2025	Ziel 20) Transparenz aller HR-relevanten Prozesse

GOVERNANCE

VIELFALT, INKLUSION & GERECHTIGKEIT
Ziel 21) Null-Toleranz-Politik gegenüber Diskriminierung, moderner Sklaverei und Kinderarbeit
Ziel 22) Schaffung eines ausgewogenen Geschlechterverhältnisses in Führungspositionen bis 2030
Ziel 23) Rekrutierung eines repräsentativen Anteils von Minderheiten in den Ländern, in denen wir tätig sind, bis 2030
Ziel 24) Sicherstellung der Gleichstellung des geschlechtsspezifischen Einkommensunterschieds
Ziel 25) 100% der Recruiter werden bis 2025 eine Antidiskriminierungsschulung absolviert haben

ÜBERTROFFEN

K. ZUORDNUNG: WESENTLICHE THEMEN, GRI UND SDG

WESENTLICHES THEMA	KAPITELREFERENZ	GRI	SDG
Klimawandel	I.Umwelt - 1. Klimawandel	305-1, 305-2, 305-3, 305-4, 305-5	SDG 6 SDG 7 SDG 13 SDG 14 SDG 15
Energieverbrauch	I.Umwelt - 1. Klimawandel	302-1, 302-3, 302-4	
Transportemissionen	I.Umwelt - 1. Klimawandel	302-1, 302-3, 302-4	
Emissionen in der Wertschöpfungskette	I.Umwelt - 1. Klimawandel	302-1, 302-3, 302-4	
Verpackungsabfall	I.Umwelt - 2. Umweltverschmutzung - 2.1. Abfallmanagement, I.Umwelt - 5. Kreislaufwirtschaft - 5.2. Nachhaltige Verpackung	306-1, 306-2, 306-3, 306-4, 306-5	
Lebensmittelabfall	I.Umwelt - 5. Kreislaufwirtschaft - 5.1. Ressourcennutzung	301-3	
Besorgniserregende Stoffe	I.Umwelt - 2. Umweltverschmutzung - 2.1. Abfallmanagement	306-1, 306-2, 306-3, 306-4, 306-5	
Wasserverbrauch	I.Umwelt - 3. Wasser	303-1, 303-2, 303-3, 303-4, 303-5	
Biodiversität	I.Umwelt - 4. Biodiversität	304-2	
Umweltfreundliche Beschaffung	I.Umwelt - 4. Biodiversität - 4.2. Umweltfreundliche Beschaffung	304-2	
Nachhaltige Verpackungen	I.Umwelt - 2. Umweltverschmutzung - 2.1. Abfallmanagement, I.Umwelt - 5. Kreislaufwirtschaft - 5.2. Nachhaltige Verpackung	306-1, 306-2, 306-3, 306-4, 306-5	
Arbeitsbedingungen	II.Soziales - 7. Arbeitskräfte des Unternehmens - 7.2. Arbeitsbedingungen	401-1, 401-3	SDG 2 SDG 3 SDG 4 SDG 5 SDG 8 SDG 9 SDG 12
Gesundheit und Arbeitssicherheit der eigenen Arbeitskräfte	II.Soziales - 7. Arbeitskräfte des Unternehmens - 7.2. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	403-1, 403-2, 403-3, 403-4, 403-5, 403-9	
Diversität	II.Soziales - 7. Arbeitskräfte des Unternehmens - 7.5. Diversität und Inklusion	405-1	
Aus- und Weiterbildung der eigenen Arbeitskräfte	II.Soziales - 7. Arbeitskräfte des Unternehmens - 7.6. Aus- und Weiterbildung	404-1, 404-2	
Sozialverantwortliche Beschaffung	II.Soziales - 8. Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette - 8.1. Menschenrechte II.Soziales - 8. Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette - 8.2. Sozialverantwortliche Beschaffung	408-1, 409-1, 414-2	
Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen und lokale Präsenz	II.Soziales - 9. Gemeinschaften - 9.2. Wirtschaftliche Auswirkungen und lokale Präsenz	203-2, 413-1	
Lebensmittelsicherheit	II.Soziales - 10. Endnutzer:innen - 10.2. Lebensmittelsicherheit: Beseitigung und Vermeidung negativer Auswirkungen	416-1	
Gesunde Ernährung	II.Soziales - 10. Endnutzer:innen - 10.2. Gesunde Ernährung: Beseitigung und Vermeidung negativer Auswirkungen	416-1	
Produktkennzeichnung	II.Soziales - 10. Endnutzer:innen - 10.4. Inklusive und abwechslungsreiche Mahlzeiten	417-1	
Inklusive und abwechslungsreiche Mahlzeiten	II.Soziales - 10. Endnutzer:innen - 10.4. Inklusive und abwechslungsreiche Mahlzeiten	417-1	
Unternehmenskultur und Managementverantwortung	III.Governance - 11. Unternehmenskultur und Managementverantwortung	2-23, 2-24	SDG 8 SDG 9 SDG 12 SDG 16 SDG 17
Einhaltung des Umweltrechts	III.Governance - 16. Einhaltung von Umweltgesetzen	2-27	
Korruptionsbekämpfung	III.Governance - 13. Korruptions- und Bestechungsprävention	205-1, 205-2, 205-3	
Datensicherheit und Datenschutz	III.Governance - 15. Datensicherheit und Datenschutz	418-1	
Besteuerung und finanzielle Transparenz	III.Governance - 14. Besteuerung und finanzielle Transparenz	207-1, 207-2, 207-3	
Beschwerdemechanismen	III.Governance - 12. Beschwerdemechanismen	2-25, 2-26	

I. UMWELT



TURKISH DO & CO FLYING CHEFS
RESTAURANTQUALITÄT IN 35,000 FEET HÖHE

1. KLIMAWANDEL

[GRI 305-1, GRI 305-2, GRI 305-3, GRI 305-4, GRI 305-5]

1.1. KLIMASCHUTZ

DO & CO ist sich des komplexen und kritischen Zusammenhangs zwischen Nahrungsmittelsystemen und der Gesundheit unseres Planeten bewusst. Das Unternehmen ist sich auch der Risiken bewusst, die der Klimawandel für sein Geschäft darstellt, und verfolgt aktiv Möglichkeiten, die sowohl die Geschäftsstabilität als auch die ökologische Nachhaltigkeit fördern – um die Qualität zu steigern, ohne den Planeten zu gefährden.

DO & CO ist sich bewusst, dass Treibhausgasemissionen (THG) die Hauptursache des Klimawandels sind. Daher setzt sich DO & CO für die Reduktion ihrer THG-Emissionen ein, um ihre langfristige operative Stärke zu sichern. Um die Emissionsreduzierung im eigenen Geschäftsbereich und der Lieferkette zu leiten, ist DO & CO der Science Based Targets initiative (SBTi) beigetreten und hat wissenschaftlich fundierte Ziele entwickelt.

Mit Fokus auf direkte und indirekte Emissionen – insbesondere im Zusammenhang mit der Lebensmittelproduktion – investiert DO & CO in robuste Datenerfassungssysteme und übernimmt international anerkannte Rahmenwerke. Diese Bemühungen legen eine solide Grundlage für zukünftige Fortschritte, kontinuierliche Verbesserungen und strategische Veränderungen bei unseren Geschäftstätigkeiten.

1.1.1. GOVERNANCE UND STRATEGIE

Der Zusammenhang zwischen menschengemachten Emissionen und Auswirkungen auf das Klima wurde von der Wissenschaft als eindeutig anerkannt. Daher unterstützt das Unternehmen das Ziel des Pariser Abkommens von 2016, den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 °C zu begrenzen. Daher trat DO & CO im Jahr 2023 der Science Based Targets initiative (SBTi) bei und setzte klare, wissenschaftlich fundierte Ziele zur Reduzierung der THG-Emissionen. Diese wurden im Jahr 2024 freigegeben.

Für die effektive Umsetzung dieser Ziele hat DO & CO Maßnahmen ergriffen, welche die Genauigkeit und Transparenz ihrer THG-Emissionen verbessern. Zwei neue Softwareanwendungen wurden eingeführt, die eine bessere Datenerfassung gewährleisten und eine detailliertere und umfassendere Berichterstattung für Scope 1-, 2- und 3-Emissionen ermöglichen (einschließlich derjenigen mit Bezug zu Forst-, Land- und Agrarwirtschaft, FLAG), sowie zur CSDDD. Durch diese Verbesserung kann DO & CO „Hotspots“ effektiver identifizieren, die Erreichung der Reduktionsziele überwachen und gleichzeitig die Integration von Klimakennzahlen in Entscheidungsprozesse ausbauen.

Die klimabezogenen Offenlegungen wurden an die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) angepasst, was zu mehr Transparenz, Verantwortlichkeit und strategischer Klarheit geführt hat.

Um ihre Klimaauswirkungen zu reduzieren, setzt DO & CO eine integrierte Strategie um, die Technologie, Managementsysteme und zertifizierte Verfahren bei allen operativen Tätigkeiten kombiniert. Im Mittelpunkt dieses Ansatzes stehen Umweltmanagementsysteme (Environmental Management Systems, EMS), Gebäudemanagementsysteme (Building Management Systems, BMS) und Transportmanagementsysteme (Transport Management System, TMS). Gemeinsam ermöglichen sie es dem Unternehmen, den Energieverbrauch zu überwachen, Emissionen zu senken und die Ressourceneffizienz insgesamt zu verbessern – von Betriebstätigkeiten auf Standortebene bis hin zur Logistik.

Ergänzend zu diesen Systemen nutzt das Unternehmen Umweltzertifizierungen wie das österreichische Umweltzeichen für Veranstaltungen². Dieses bietet ein Umweltmanagement-Rahmenwerk zur Messung, Überwachung und kontinuierlicher Verbesserung der Umweltauswirkungen einer Veranstaltung. Klimabewusste Nahrungsmittelpraktiken – wie die Reduktion von Lebensmittelabfällen, die Bevorzugung von Bio-, saisonalen und regionalen Zutaten und die Verwendung von Fair-Trade-zertifizierten Produkten, wenn keine regionalen oder saisonalen Alternativen verfügbar sind – verstärken dies zusätzlich. Das Label fördert zudem die Bereitstellung kohlenstoffärmerer Menüoptionen.

² Umweltzeichen-Lizenz an DO & CO Event Austria GmbH vergeben

1.1.2. AUSWIRKUNGEN

DO & CO verfolgt zwar ehrgeizige Strategien zur Eindämmung des Klimawandels, ist sich aber auch bewusst, dass bestimmte Maßnahmen zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks unbeabsichtigte Folgen haben können, wenn sie nicht sorgfältig umgesetzt werden. Beispielsweise kann die Umstellung auf emissionsärmere Agrarprodukte negative Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft oder die Artenvielfalt haben, wenn sie nicht mit einem umfassenden Verständnis der gesamten Lieferkette angegangen wird.

Eine große Herausforderung stellen die Scope 3-Emissionen dar, die den größten Teil des gesamten CO₂-Fußabdrucks von DO & CO ausmachen. Viele Zulieferer der Branche haben aufgrund begrenzter technischer oder finanzieller Ressourcen noch keine nachhaltigen Geschäftsabläufe eingeführt. Obwohl diese Faktoren die Dekarbonisierung in der vorgelagerten Wertschöpfungskette komplex gestalten, erkennt DO & CO an, dass umfassende Bemühungen zur Eindämmung des Klimawandels unerlässlich sind.

Initiativen zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen können ebenfalls mit Kompromissen verbunden sein. Beispielsweise kann die Verlängerung der Haltbarkeit verderblicher Produkte den Bedarf an Verpackungsmaterialien erhöhen, wenn sie nicht sorgfältig mit dem Einsatz nachhaltiger Verpackungslösungen abgewogen wird.

Diese potenziellen Auswirkungen können Klimaziele untergraben und operative Risiken verursachen, da Umweltvorschriften verschärft werden und sich die

Erwartungen und Anforderungen der Verbraucher:innen weiterentwickeln. Die Auswirkungen des Klimawandels sind in der Lieferkette, den operativen Tätigkeiten und der finanziellen Performance von DO & CO spürbar. Um diese Herausforderungen zu meistern, setzt DO & CO auf lokale und saisonale Beschaffung, um Transportemissionen zu reduzieren und die Widerstandsfähigkeit der lokal betroffenen Gemeinschaften zu stärken.

Gleichzeitig bietet die veränderte Verbraucher:innennachfrage nach nachhaltigen Produkten eine strategische Chance. Durch Investitionen in erneuerbare Energien, Initiativen zur Abfallreduzierung und umweltfreundliche Verpackungen will DO & CO umweltbewusste Kund:innen gewinnen, ihre Marktposition stärken und gleichzeitig die globalen Dekarbonisierungsbemühungen unterstützen.

1.2.ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Der Klimawandel führt zu immer häufigeren und schwerwiegenden physischen Auswirkungen, darunter steigende Temperaturen, Extremwetterereignisse und veränderte Niederschlagsmuster. Diese Veränderungen bergen wesentliche Risiken für Betriebsabläufe, Vermögenswerte, Lieferketten und Gemeinschaften. Daher ist die Anpassung an den Klimawandel zu einem entscheidenden Bestandteil des langfristigen Risikomanagements und der strategischen Planung geworden.

1.2.1.GOVERNANCE UND STRATEGIE

DO & CO ist sich bewusst, dass der Klimawandel wesentliche physische Risiken für ihre Geschäftstätigkeit birgt, darunter Störungen von Lieferketten und Geschäftsaktivitäten aufgrund Extremwetterereignissen und dem Klimawandel. Im Rahmen seiner Strategie zur Anpassung an den Klimawandel ergreift das Unternehmen Maßnahmen zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit seiner Wertschöpfungskette, Infrastruktur und Betriebsabläufe.

Ein zentraler Bestandteil dieser Strategie ist die Durchführung von Klimarisikoanalysen für die einzelnen Einheiten von DO & CO. Dabei werden Representative Concentration Pathway (RCP) Szenarios verwendet, um verschiedene in der Zukunft mögliche Klimabedingungen zu bewerten. Diese Szenarien (RCP 2.6, 4.5, 6.0 und 8.5) repräsentieren unterschiedliche Treibhausgaskonzentrationsverläufe, von strengen Reduzierungsmaßnahmen (RCP 2.6) bis hin zu einem höheren Niveau der Erderwärmung unter Business-As-Usual-Bedingungen (RCP 8.5). Mithilfe qualitativer und quantitativer klimabezogener Szenarioanalysen kann DO & CO Schwachstellen in ihren Geschäftsbereichen identifizieren und priorisieren, um die Widerstandsfähigkeit gegenüber unterschiedlichen Klimaentwicklungen zu gewährleisten. Dies ermöglicht es dem Unternehmen, gezielte Anpassungsmaßnahmen zu entwickeln, wie beispielsweise eine verstärkte Lieferkettendiversifizierung, die Umsetzung von Notfallplänen und die Verbesserung der allgemeinen Infrastrukturresilienz.

DO & CO steigert ihre Klimaresilienz durch integrierte Systeme:

Ein **Umweltmanagementsystem (EMS)** zur kontinuierlichen Überwachung der gesamten Umweltleistung und proaktiven Anpassung;

Ein **Gebäudemanagementsystem (BMS)** zur Optimierung der Gebäudeeffizienz und -stabilität durch Verwaltung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik, Wasser und Energie unter wechselnden Klimabedingungen;

Ein **Transportmanagementsystem (TMS)** zur Verbesserung der Flexibilität der Logistik und der Lieferkettenstabilität. Diese Systeme sind in die operative Steuerung eingebettet und stellen sicher, dass klimabedingte Risiken in tägliche Entscheidungen und langfristige Strategien einfließen.

1.2.2.AUSWIRKUNGEN

DO & CO ist sich der erheblichen Folgen des Klimawandels bewusst und weiß, dass Störungen bei ihren Lieferanten, im Betrieb und bei Veranstaltungen wahrscheinlich sind, insbesondere aufgrund zunehmender Extremwetterereignisse. Unsere Anpassungsstrategie beinhaltet ein aktives Management dieser Risiken, wobei der Schwerpunkt auf der Komplexität der Lebensmittelsysteme liegt, die anfällig für klimabedingte Auswirkungen auf die Landwirtschaft und die globalen Lieferketten sind. Daher werden Business-Continuity-Pläne an lokalen Standorten entwickelt, Risikobereiche identifiziert und mit Unterstützung externer Spezialisten Maßnahmen für potenzielle Störungen geplant.

Die Integration des EMS in all unsere Einrichtungen ist entscheidend für die Überwachung und Stärkung der Resilienz unserer Infrastruktur. Eine effektive Datenerhebung und -analyse ist unerlässlich, um Risiken und die Wirksamkeit der Anpassungsmaßnahmen genau einzuschätzen, was laufende Investitionen und Verbesserungen erfordert. Darüber hinaus ist das Unternehmen bestrebt, Bemühungen zur Anpassung zum Klimaschutz in Einklang zu bringen und sicherzustellen, dass Aktivitäten zum Aufbau von Resilienz nicht unbeabsichtigt den CO₂-Fußabdruck erhöhen. Trotz dieser Komplexität birgt die Anpassung an den Klimawandel auch wichtige Chancen. Eine verbesserte Resilienz der Lieferkette, die durch Diversifizierung und proaktives Risikomanagement erreicht wird, kann zu mehr Stabilität führen. Eine verstärkte lokale Beschaffung erhöht nicht nur die Resilienz, sondern unterstützt auch die regionale Wirtschaft und reduziert die Transport-Emissionen. Darüber hinaus kann die proaktive Einbindung von Stakeholdern und die Zusammenarbeit mit Lieferanten und

Kund:innen bei Anpassungsstrategien Partnerschaften stärken und gemeinsam effektivere Lösungen vorantreiben.

1.3. RICHTLINIEN, ZIELE, MAßNAHMEN UND KENNZAHLEN

RICHTLINIEN

[GRI 305-1, GRI 305-2, GRI 305-3, GRI 305-4, GRI 305-5]

Die **DO & CO Richtlinie für die Nutzung natürlicher Ressourcen** zielt auf die Reduzierung von THG-Emissionen und den Übergang zu nachhaltigen Praktiken ab. Die Richtlinie bekräftigt das Engagement des Unternehmens, bis 2040 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Sie unterstreicht die Bedeutung von Partnerschaften im Bereich erneuerbarer Energien, der Einrichtung von Anlagen zur Energieeinsparung und der Durchführung regelmäßiger Energie-Audits. Transparenz und die Einhaltung einschlägiger Gesetze sowie „Best Practices“ werden ebenso betont wie die Schulung der Mitarbeiter:innen und die Berichterstattung über Emissionen an Stakeholder.

Der **DO & CO Verhaltenskodex für Lieferanten** verpflichtet Lieferanten zur Reduzierung ihrer CO₂-Emissionen, um das nationale Netto-Null-Ziel oder, falls keines existiert, ein Netto-Null-Ziel für 2040 zu erreichen. Lieferanten müssen Emissionsreduktionspläne implementieren, Abzugshauben zur Luftreinhaltung verwenden, jährliche Luftproben entnehmen und Umweltgesetze einhalten. Kontinuierliche Verbesserung durch Umweltprogramme und -technologien ist verpflichtend.

ZIELE

ZIELE

Ziel 1) 40 % der Aktivitäten werden bis 2025 auf Umweltmanagementstandards ausgerichtet, 70 % bis 2030

Ziel 2) Net-Zero bis 2040

Tabelle 2 – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimawandel

"SCIENCE BASED TARGETS"

Es wurden Ziele zur CO₂-Reduktion festgelegt. Im Juli 2024 genehmigte die SBTi die kurzfristigen, Netto-Null- und FLAG-Ziele der DO & CO AG. Die kurz- und langfristigen Ziele des Unternehmens wurden anhand der Kriterien des SBTi Net-Zero-Standards (Version 5.1) bewertet und nach eingehender Prüfung genehmigt.

ÜBERGREIFENDES NETTO-NULL-ZIEL

DO & CO AG verpflichtet sich, bis zum Geschäftsjahr 2040, ausgehend vom Basisjahr 2022, die Netto-Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf Null zu senken.

KURZFRISTIGE ZIELE

ENERGIE UND INDUSTRIE:

DO & CO verpflichtet sich, die absoluten Scope 1- und 2-Emissionen bis zum Geschäftsjahr 2030 um 90 % zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2022. DO & CO AG verpflichtet sich außerdem, die absoluten Scope 3-Emissionen im gleichen Zeitraum um 45 % zu reduzieren.

FLAG

DO & CO AG verpflichtet sich, die absoluten Scope 3-FLAG-Emissionen bis zum Geschäftsjahr 2030 um 35 % gegenüber dem Basisjahr 2022 zu reduzieren.³ Die DO & CO AG verpflichtet sich außerdem, bei allen zentralen entwaldungsrelevanten Rohstoffen bis zum 31. Dezember 2025 vollständig auf Entwaldung zu verzichten.

LANGFRISTIGE ZIELE

ENERGIE & INDUSTRIE

DO & CO AG verpflichtet sich, im Zeitraum von Geschäftsjahr 2030 bis Geschäftsjahr 2040 eine Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen der Scope-1- und Scope-2-Kategorien um mindestens 90 % im Vergleich zum Basisjahr 2022 aufrechtzuerhalten. DO & CO AG verpflichtet sich außerdem, die absoluten Scope 3-Emissionen bis zum Geschäftsjahr 2040 um 90 % zu reduzieren (Basisjahr: Geschäftsjahr 2022).

FLAG

DO & CO AG verpflichtet sich außerdem, die absoluten Scope 3-FLAG-Emissionen bis zum Geschäftsjahr 2040 um 72 % gegenüber dem Basisjahr 2022 zu reduzieren.⁴

Für die Abgrenzung des Treibhausgasinventars wird der operative Kontrollansatz angewendet. Als Holdinggesellschaft behält die DO & CO AG die operative Kontrolle über die Aktivitäten innerhalb ihrer Organisationsgrenzen. Dies gewährleistet die vollständige Abdeckung des direkten Einflusses und ermöglicht eine effektive Dekarbonisierung.

SBTi hat die Scope 1- und Scope 2-Emissionsziele von DO & CO AG als konform mit dem 1,5 °C-Ziel zur Begrenzung der globalen Erderwärmung anerkannt.

Zukünftige Entwicklungen – darunter erwartetes Wachstum, veränderte Kund:innennachfrage, sich entwickelnde regulatorische Rahmenbedingungen und neue Technologien – wurden bei der Zielsetzung berücksichtigt. Diese Faktoren unterstützten die Annahme der ehrgeizigsten, wissenschaftlich fundierten Ziele, die auf einen 1,5-°C-Zielpfad und langfristige Klimaresilienz ausgerichtet sind.

³ Das Ziel umfasst FLAG-Emissionen und -Beseitigungen

⁴ Das Ziel umfasst FLAG-Emissionen und -Beseitigungen

DO & CO verzeichnet einen absoluten Anstieg der THG-Emissionen, der den wachsenden Umfang und die Komplexität ihrer globalen Geschäftstätigkeit widerspiegelt. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten, einschließlich höherer Produktionsmengen und erhöhter Logistikanforderungen, zurückzuführen. Das Unternehmen konnte seine Emissionsintensität im Laufe der Zeit stabil halten, was auf konsequente Bemühungen hindeutet, die Emissionen im Einklang mit dem Umsatzwachstum zu steuern. Diese Stabilität belegt die Wirksamkeit der operativen Effizienzmaßnahmen und Ressourcenmanagementsysteme.

Das Hauptziel für dieses Berichtsjahr war die Etablierung eines robusten Systems zur detaillierteren Überwachung, Analyse und Steuerung von Emissionen. Das neue System bildet die Grundlage für zukünftige Verbesserungen, indem es eine bessere Datenqualität, gezieltere Reduktionsstrategien und eine stärkere Berücksichtigung der Klimaleistung in betrieblichen Entscheidungen ermöglicht.



MAßNAHMEN

FUNKTIONSÜBERGREIFENDE KLIMAAUSRICHTUNG:

- Durch die verbesserte bereichsübergreifende Zusammenarbeit des Nachhaltigkeitsteams konnten die Klimaziele erfolgreich mit den operativen Roadmaps abgestimmt und eine einheitliche Umsetzung innerhalb der gesamten Gruppe sichergestellt werden.

DIGITALE INFRASTRUKTUR UND IT-UNTERSTÜTZUNG:

- Wichtige Beiträge der IT-Funktion:
 - Verbesserung der Datenerfassungs- und Überwachungssysteme
 - Einbindung energieeffizienter Maßnahmen in die digitale Systemarchitektur
 - Vorantreiben der digitalen Transformation zur Verringerung des Papierverbrauchs

GEPRÜFTE DATEN:

- Die externe Überprüfung der THG-Emissionen der türkischen Einheit hat die Glaubwürdigkeit der Daten erhöht und ermöglicht eine gezieltere Planung der Emissionsreduzierung.

- Unabhängige Bewertungen wurden im Rahmen von Energie- und Umweltzertifizierungs-Audits durchgeführt, vor allem durch den österreichischen Geschäftsbereich und umfassendere EMS Energie-Audits, die Folgendes bieten:

- Hilfestellung zur Optimierung des Energieverbrauchs
- Unterstützung bei der Erreichung anerkannter Umweltstandards in allen Geschäftsbereichen von DO & CO

EMS-ENTWICKLUNG UND -ZERTIFIZIERUNG:

- Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Umweltmanagementsystemen verbessert die Messung, Überwachung und Berichterstattung mit einem Schwerpunkt auf Abfall- und Energiemanagement.
- Die Ausweitung der ISO 14001-Zertifizierung auf 51,3 % der Betriebe unterstreicht das Engagement für ein standardisiertes Umweltmanagement.

DO & CO'S UMSTELLUNG & CO'S MOVE TO LOW CARBON PRODUCTS

Für DO&CO stellt ein kohlenstoffarmes Produkt eine Dienstleistung oder ein Angebot dar, das darauf ausgelegt ist, THG-Emissionen und Umweltauswirkungen während des gesamten Lebenszyklus zu minimieren. Die mit dem Umweltzeichen zertifizierten Veranstaltungsdienstleistungen des Unternehmens in Österreich veranschaulichen dieses Engagement. Durch die Einhaltung der strengen Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings und Green Events reduziert DO & CO aktiv den CO₂-Fußabdruck dieser Veranstaltungen.

Dazu gehört die Priorisierung regionaler und saisonaler Beschaffung, um Transportemissionen zu minimieren, die Umsetzung effektiver Abfallreduzierungs- und Recyclingprogramme, die Förderung nachhaltiger Reisemöglichkeiten für Teilnehmer:innen und die Optimierung der Energieeffizienz an Veranstaltungsorten. Wer sich für Umweltzeichen-Veranstaltungen in Österreich entscheidet, entscheidet sich für einen Anbieter, bei dem Umweltverantwortung im Mittelpunkt steht und der eine konkrete Möglichkeit bietet, den CO₂-Fußabdruck von Veranstaltungen zu reduzieren.



KENNZAHLEN

KENNZAHLEN	EINHEIT	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024	GJ 2022/2023
Scope 1	t CO ₂ e	48.389	41.431	61.763
Scope 2 Emissionen, Standort, Land	t CO ₂ e	48.866	37.912	39.036
Scope 2 Emissionen Emissionsmarktbasiert (ggf. lokale Faktoren)	t CO ₂ e	44.829	25.762	37.967
Scope 3	t CO ₂ e	631.060	558.550	491.335
Scope 3 E&I	t CO ₂ e	365.646	n.a.	315.660
Scope 3 FLAG	t CO ₂ e	265.414	n.a.	175.675
Scope 1 + 2 (marktbasiert)	t CO ₂ e	93.218	67.192	99.730
Umfang 1 + 2 (standortbezogen)	t CO ₂ e	97.255	79.342	100.799
Gesamtemissionen (marktbasiert)	t CO ₂ e	724.279	625.743	591.065
Gesamtemissionen (standortbezogen)	t CO ₂ e	728.316	637.892	592.134
Scope 1 Intensität nach Umsatz	t CO ₂ e/TEUR	0,0211	0,0228	0,0435
Scope 2 (marktbasiert) Intensität nach Umsatz	t CO ₂ e/TEUR	0,0195	0,0142	0,0268
Scope 2 (standortbezogen) Intensität nach Umsatz	t CO ₂ e/TEUR	0,0213	0,0208	0,0275
Scope 3 Intensität nach Umsatz	t CO ₂ e/TEUR	0,2746	0,3070	0,3463
Scope 1 + 2 (marktbasiert) Nach Umsatz	t CO ₂ e/TEUR	0,0406	0,0375	0,0703
Scope 1 + 2 (standortbezogen) Nach Umsatz	t CO ₂ e/TEUR	0,0423	0,0436	0,0710
Scope 1 + 2 (marktbasiert) + 3 Nach Umsatz	t CO ₂ e/TEUR	0,3152	0,3439	0,4165
Scope 1 + 2 (standortbasiert) + 3 Nach Umsatz	t CO ₂ e/TEUR	0,3169	0,3506	0,4173

Tabelle 3 – Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Emissionen

Hinweis: Die diesjährigen THG-Emissionen wurden mithilfe eines verbesserten Tools zur Emissionsbewertung und Datenverwaltung erstellt. Das aktualisierte System ermöglicht eine umfassendere Datenerfassung, eine verbesserte Integration der Scope 1-, 2- und 3-Emissionen sowie eine verfeinerte Methodik zur Anwendung von Emissionsfaktoren. Aufgrund mangelnder Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen nicht berücksichtigt.

KENNZAHLEN	EINHEIT	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024	GJ 2022/2023
Scope 3	t CO ₂ -e	631.060	558.550	491.335
Scope 3 E&I	t CO ₂ -e	365.646	n.a.	315.660
Scope 3 FLAG	t CO ₂ -e	265.414	n.a.	175.675
Scope 3.1. Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	t CO ₂ -e	522.373	n.a.	279.992
Scope 3.1. Eingekaufte Waren und Dienstleistungen E&I	t CO ₂ -e	256.958	n.a.	104.317
Scope 3.1. Eingekaufte Waren und Dienstleistungen FLAG	t CO ₂ -e	265.414	n.a.	175.675
Scope 3.2. Kapitalgüter	t CO ₂ -e	955	n.a.	24.622
Scope 3.3. Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	t CO ₂ -e	30.987	n.a.	21.817
Scope 3.4. Vorgelagerter Transport und Distribution	t CO ₂ -e	1	n.a.	27.890
Scope 3.5. Im Betrieb angefallene Abfälle	t CO ₂ -e	48.300	n.a.	1.432
Scope 3.6. Geschäftsreisen	t CO ₂ -e	373	n.a.	42.678
Scope 3.7. Arbeitswege der Mitarbeiter:innen	t CO ₂ -e	27.751	n.a.	18.831
Scope 3.8. Angemietete oder geleaste Sachanlagen	t CO ₂ -e	322	n.a.	73.706
Scope 3.9. Nachgelagerter Transport und Distribution	t CO ₂ -e	0	n.a.	367
Scope 3.10. Weiterverarbeitung verkaufter Produkte	t CO ₂ -e	0	n.a.	0
Scope 3.11. Nutzung verkaufter Produkte	t CO ₂ -e	0	n.a.	0
Scope 3.12. Entsorgung verkaufter Produkte am Lebensende	t CO ₂ -e	0	n.a.	0
Scope 3.13. Vermietete oder verleaste Sachanlagen	t CO ₂ -e	0	n.a.	0
Scope 3.14. Franchisenehmer	t CO ₂ -e	0	n.a.	0
Scope 3.15. Investitionen	t CO ₂ -e	0	n.a.	0

Tabelle 4 – Scope 3-Emissionen

Hinweis: Die diesjährigen THG-Emissionen wurden mithilfe eines verbesserten Tools zur Emissionsbewertung und Datenverwaltung erstellt. Das aktualisierte System ermöglicht eine umfassendere Datenerfassung, eine verbesserte Integration der Scope 1-, 2- und 3-Emissionen sowie eine verfeinerte Methodik zur Anwendung von Emissionsfaktoren. Aufgrund mangelnder Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen nicht berücksichtigt.

1.4. ENERGIEVERBRAUCH

[GRI 302-1, GRI 302-3, GRI 302-4]

DO & CO versteht unter Energieverbrauch sowohl direkte als auch indirekte Verbräuche – einschließlich jener, die bei der Herstellung und dem Transport bezogener Waren und Dienstleistungen entstehen. Der Fokus liegt dabei auf dem verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und der kontinuierlichen Steigerung der Gesamtenergieeffizienz.

DEFINITIONEN:

„Grüne“ Energie umfasst Strom, der durch anerkannte Umweltzertifikate als nachhaltig ausgewiesen ist – häufig im Rahmen umfassender Zertifizierungs- und Zuordnungssysteme wie Herkunftsnachweise oder Zertifikate für erneuerbare Energien, die nicht zwingend eine direkte Verbindung zwischen Erzeugung und Verbrauch voraussetzen.

Erneuerbare Energie bezeichnet Strom aus nachhaltigen Quellen wie Sonne, Wind, Wasser oder Biomasse. Dieser wird im Verhältnis zum Gesamtenergiebedarf bemessen und unterliegt strengeren Kriterien – häufig ist eine direkte physische Lieferung oder ein nachvollziehbarer Herkunftsnachweis durch vertragliche Regelungen erforderlich.

1.4.1. GOVERNANCE UND STRATEGIE

Zur Reduktion energiebedingter Umweltauswirkungen setzt DO & CO auf den Ausbau erneuerbarer Energiequellen sowie auf eine kontinuierliche Optimierung der betrieblichen Energieeffizienz.

Um den Gesamtenergieverbrauch zu senken, setzt DO & CO auf gezielte Energieeffizienzmaßnahmen. Der Ansatz des Unternehmens kombiniert den Ausbau erneuerbarer Energien mit kontinuierlichen Effizienzsteigerungen, um die THG-Emissionen zu senken und den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu unterstützen.

Zur Unterstützung der Umsetzung und Überwachung der Energiestrategie setzt DO & CO die Einführung ihres globalen EMS-Projekts fort. Das EMS-Rahmenwerk bietet Übersicht und Transparenz über den Energieverbrauch auf Standortebene und ermöglicht es dem Management, vorrangige Bereiche für Effizienzverbesserungen zu identifizieren und den Fortschritt im Zeitverlauf zu verfolgen.

Die Verantwortung für das Energiemanagement, einschließlich der Beschaffung erneuerbarer Energien und Effizienzmaßnahmen, liegt bei den operativen Managementteams und wird durch regelmäßige Überprüfungen der Umweltleistung vom Vorstand überwacht.

1.4.2. AUSWIRKUNGEN

Der Energieverbrauch, einschließlich Brennstoffe für Heizung und Prozessabläufe, sowie der Stromverbrauch tragen maßgeblich zu den THG-Emissionen und dem Ressourcenverbrauch von DO & CO bei. Brennstoffe, die zum Heizen und in verschiedenen Prozessen verwendet werden, verursachen direkte Emissionen, während der Stromverbrauch in Gebäuden und Anlagen den energiebezogenen Ressourcenverbrauch und die Emissionen weiter erhöht.

Um diese Auswirkungen abzuschwächen, implementiert DO & CO das EMS, das einen Rahmen für die Überwachung des Energieverbrauchs im gesamten Betrieb und die Identifizierung von Ineffizienzen bietet. Maßnahmen wie die Installation von Kühlraumtürvorhängen, energieeffizienten Gerätesensoren und Echtzeit-Überwachungssystemen tragen dazu bei, den Energieverbrauch zu senken und die betriebliche Energieeffizienz zu steigern.

Neben dem Heizenergieverbrauch trägt auch der Transport zum Energieverbrauch des Unternehmens bei. Durch die Optimierung der Flottenrouten und die Erhöhung der lokalen Lagerkapazitäten mithilfe des TMS reduziert DO & CO den Kraftstoffverbrauch, verringert die Transportemissionen und senkt die Kosten.

1.4.3. ZIELE, KENNZAHLEN UND MAßNAHMEN

ZIELE

ZIELE

Ziel 1) 40 % der Aktivitäten werden bis 2025 auf Umweltmanagementstandards ausgerichtet, 70 % bis 2030

Ziel 2) Net-Zero bis 2040

Ziel 3) Vollständig erneuerbare Stromversorgung in der EU, Vereinigtes Königreich und der Türkei bis 2030

Ziel 4) Ausstieg aus der Anschaffung von Fahrzeugen mit fossilen Brennstoffen bis 2030 (soweit realisierbar)

Tabelle 5 – Ziele im Zusammenhang mit dem Energieverbrauch

DO & CO hält an ihren zuvor gesetzten Klimazielen fest, einschließlich des Ziels, bis 2030 in allen Betrieben in der EU, dem Vereinigten Königreich und der Türkei 100 % erneuerbaren Strom zu erzeugen. Zur Erreichung dieses Ziels hat das Unternehmen den Fokus auf die Implementierung von EMS an mehreren Standorten gelegt, um die Datengrundlage zu stärken und die Qualität sowie Granularität der Energiedaten signifikant zu verbessern.

Im vergangenen Jahr haben diese Maßnahmen die Transparenz der betrieblichen Leistung verbessert und eine solide Grundlage für die Überwachung und Steuerung des Energieverbrauchs geschaffen. DO & CO kann nun den Gesamtenergieverbrauch aufgeschlüsselt nach Strom (ohne direkten Brennstoffverbrauch), Wärme (einschließlich Prozess- und Heizungswärme) und Kraftstoffverbrauch für Fahrzeuge ausweisen, wobei die Stromdaten noch weiter aufgeschlüsselt werden.

Darüber hinaus hat das Unternehmen eine klare Unterscheidung zwischen „grünem“ und erneuerbarem Strom eingeführt. Dank dieser System- und Datenverbesserungen ist DO & CO besser aufgestellt, um ihre Ziele zur Energiewende schneller zu erreichen und den Übergang zu einem nachhaltigeren Energiemix voranzutreiben – und damit letztlich zum 2030-Ziel für erneuerbaren Strom beizutragen.

MAßNAHMEN

ENERGIE-AUDITS UND MANAGEMENTSYSTEME:

- Umfassende Energie-Audits an allen Betriebsstandorten, um Optimierungsmöglichkeiten zu identifizieren und wichtige energiebezogene Risiken zu analysieren.
- In zentralen Einheiten ist ein EMS implementiert, um eine strukturierte Energieüberwachung und Ressourcensteuerung zu unterstützen.
- Nutzung von TMS zur Optimierung des Energieverbrauchs von Logistikabläufen an ausgewählten Standorten.

INTEGRATION ERNEUERBARER ENERGIEEN:

- Installation von Solarmodulen in zwei Einheiten, um vor Ort sauberen Strom zu erzeugen und so die Abhängigkeit von konventionellen Energiequellen zu verringern.

NACHHALTIGE DIENSTLEISTUNGEN UND ZERTIFIZIERUNGEN:

- Umweltzertifizierte Veranstaltungen in Österreich für umweltschonende Geschäftsaktivitäten durch: Verantwortungsvolle Beschaffung, Abfallreduzierung, Energieeffizienz, Förderung nachhaltiger Praktiken über den gesamten Veranstaltungszyklus hinweg.

KENNZAHLEN

Um Transparenz und Verantwortlichkeit zu verbessern, weist DO & CO den Anteil an „grünem“ und erneuerbarem Strom nun getrennt aus. Aktuell werden über 50 % des gesamten Stromverbrauchs im Betrieb als „grüner“ Strom und 33,6 % als erneuerbarer Strom eingestuft. Die Erhöhung des Anteils an erneuerbarem Strom bleibt eine strategische Priorität im Rahmen der Dekarbonisierungsbemühungen des Unternehmens und der Fortschritte auf dem Weg zum Ziel für 2030.

DO & CO erzielt in allen Geschäftsbereichen stetige Fortschritte bei der Integration umweltschonenderer Energiequellen, wobei einige Einheiten besonders gute Leistungen zeigen. So stammen beispielsweise in Österreich 46,2 % des gesamten Energieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen, 57,0 % davon sind aus „grüner“ Energie. Beim Stromanteil melden die österreichischen Standorte 67,8 % erneuerbaren Strom und 84,7 % „grüner“ Strom – ein Indikator für eine gut entwickelte Beschaffungsstrategie.

Auch die Betriebe im Vereinigten Königreich gehen bei der Beschaffung von sauberem Strom voran: Sie beziehen 68,0 % ihres Stroms aus erneuerbaren Quellen und erreichen 100,0 % an „grünem“ Strom. Auch bei Betrachtung des gesamten Energieverbrauchs stammen 26,7 % des britischen Energieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen. Diese Zahlen spiegeln die laufenden Bemühungen beim Übergang zu nachhaltiger Energie wider.

KENNZAHLEN	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024
Anzahl der Fahrzeuge	1.171	1.043
Anzahl konventioneller Fahrzeuge	1.131	1.029
Anzahl der E-Fahrzeuge	18	7
Anzahl der Hybridfahrzeuge	22	7

Tabelle 6 – Anzahl der Fahrzeuge nach Antriebsart



KENNZAHLEN	EINHEIT	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024
Gesamtstromverbrauch	MWh	134.749	260.835
Gesamtstromverbrauch – Anteil erneuerbarer Energien	MWh	45.257	n.a.
Gesamtstromverbrauch – Anteil nicht erneuerbarer Energien	MWh	89.493	143.917
Prozentsatz „Gesamtstromverbrauch – Anteil erneuerbarer Energien“ am „Gesamtstromverbrauch“	%	33,6	n.a.
Prozentsatz „Gesamtstromverbrauch – Anteil nicht erneuerbarer Energien“ am „Gesamtstromverbrauch“	%	66,4	55,2
Gesamtverbrauch an „grünem“ Strom	MWh	70.441	116.918
Prozentsatz „Gesamtverbrauch „grüner Strom““ am „Gesamtstromverbrauch“	%	52,3	44,8
Stromintensität nach Umsatz	MWh/TEUR	0,0586	0,1400

Tabelle 7 - Stromverbrauch

KENNZAHLEN	EINHEIT	GJ 2024/2025
Gesamtenergieverbrauch der Organisation	MWh	344.502
Strom (ohne direkte Brennstoffnutzung)	MWh	134.662
Gesamtwärmenutzung (Energieträger für Heiz- und Prozesswärme, Produktion und extern bezogene Fern-/Wärme und Notstromaggregat)	MWh	131.612
Kraftstoffe – Fahrzeuge (inkl. Strom)	MWh	78.227

Tabelle 8 - Aufschlüsselung des eigenen Energieverbrauchs

KENNZAHLEN	EINHEIT	GJ 2024/2025
Gesamtstromverbrauch	MWh	134.749
Fremdbezug von Strom	MWh	134.234
Energieerzeugung – Schwerpunkt Strom	MWh	428
Brennstoffe – Strom	MWh	87

Tabelle 9 - Aufschlüsselung des Stromverbrauchs

KENNZAHLEN	EINHEIT	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024
Gesamtenergieverbrauch der Organisation	MWh	344.502	264.528
Gesamtenergieverbrauch der Organisation – Anteil erneuerbarer Energien	MWh	48.041	n.a.
Prozentsatz „Gesamtenergieverbrauch der Organisation – Anteil erneuerbarer Energien“ des „Gesamtenergieverbrauchs der Organisation“	%	14,0	n.a.
Nutzung „grüner“ Energie durch die Organisation	MWh	72.473	137.921
Prozentsatz „Gesamtverbrauch an „grüner“ Energie durch die Organisation“ des „Gesamtenergieverbrauchs durch die Organisation“	%	21,0	52
Gesamtenergieverbrauch der Organisation – Anteil nicht erneuerbarer Energien	MWh	296.461	126.607
Prozentsatz „Gesamtenergieverbrauch der Organisation – Anteil nicht erneuerbarer Energien“ des „Gesamtenergieverbrauchs der Organisation“	%	86,1	48
Energieintensität nach Umsatz	MWh/TEUR	0,1499	0,1450

Tabelle 10 - Energieverbrauch

Hinweis: Die in diesem Jahr gemeldeten Energiedaten bieten dank der Optimierung der Überwachungs- und Berichtssysteme einen genaueren Überblick über den Gesamtverbrauch. Obwohl Verbesserungen beim Stromverbrauch erzielt wurden, zeigt der Gesamtenergieverbrauch noch keine messbaren Fortschritte. Aufgrund geänderter Datenerhebungsmethoden und des erweiterten Berichtsumfangs sind die Zahlen aus den Vorjahren nicht direkt vergleichbar. Um Transparenz und Konsistenz zu gewährleisten, hat sich DO & CO dafür entschieden, nur die Daten ohne Bezug auf historische Werte offenzulegen. Diese aktualisierten Kennzahlen bilden eine zuverlässigere Basis, auf der wir gezielte Verbesserungen vorantreiben und die zukünftige Leistung besser einschätzen können.

2. UMWELTVERSCHMUTZUNG

2.1.ABFALLMANAGEMENT

[GRI 306-1 GRI 306-2, GRI 306-3, GRI 306-4, GRI 306-5]

Als globales Unternehmen managt DO & CO drei Kategorien von Abfällen, die jeweils mit einem spezifischen Ansatz innerhalb der Produktionsprozesse angegangen werden. Das Unternehmen wendet die Abfallhierarchie an und priorisiert dementsprechend die Abfallvermeidung. Maßgeschneiderte Softwareanwendungen unterstützen ein verantwortungsvolles und nachhaltiges Abfallmanagement durch Überwachung, Messung und Verbesserung der Abfallvermeidung, der Abfalltrennung, des Recyclings und schließlich der Entsorgung. In einigen Einheiten wird ein KI-basiertes Abfallpilotprojekt durchgeführt, während andere einen eher analogen Ansatz zur Erfassung verfolgen.⁵

2.1.1.GOVERNANCE UND STRATEGIE

DO & CO steuert drei Kategorien von Abfällen:

- **Produktionsabfälle:** Abfälle, die bei der Zubereitung von Mahlzeiten entstehen, einschließlich Essensresten, Verpackungen und anderen Materialien, die alle nicht gefährlich sind.
- **Nicht gefährliche Lebensmittelabfälle an Bord:** Abfall, der keine erhebliche Gefahr für die Gesundheit oder die Umwelt darstellt und unter anderem gängige Materialien wie Kunststoffverpackungen, Lebensmittelbehälter und Papierprodukte umfasst.
- **Gefährliche Lebensmittelabfälle an Bord (CAT1):** Abfall, der potenzielle Risiken für die Gesundheit oder die Umwelt birgt und eine besondere Handhabung und Entsorgung erfordert, wie etwa Chemikalien oder kontaminierte Materialien.

⁵ Mithilfe künstlicher intelligenter (KI) Digitalkameras werden Abfallströme strategisch platziert und bewertet.

Das Unternehmen legt großen Wert auf Abfallvermeidung. Wo Vermeidung nicht möglich ist, setzt es auf nachhaltige, umweltschonende Verpackungen, die den ökologischen Fußabdruck minimieren. Nachhaltigkeitsexpert:innen arbeiten mit Industriedesigner:innen zusammen, um passende Verpackungsoptionen für Kund:innen zu finden.

DO & CO nutzt die maßgeschneiderten Werkzeuge, um den Abfall in den Einheiten des Airline Catering prozessübergreifend zu erfassen. Dies hilft, Abfallquellen zu identifizieren und die Abfallvermeidung zu verbessern. Nach jeder Veranstaltung werden Abfallberichte erstellt, um die Leistung zu bewerten und Reduzierungsmöglichkeiten zu identifizieren.

Das Unternehmen betreibt außerdem abteilungsübergreifende Arbeitsgruppen, um den Papierverbrauch durch die Digitalisierung von Arbeitsabläufen mit Tablets zu reduzieren. Dies verbessert die Prozesseffizienz, reduziert den Materialverbrauch und integriert Nachhaltigkeit in den täglichen Betrieb.

Die Implementierung des EMS bietet einen strukturierten Rahmen zur Überwachung, Verwaltung und Reduzierung von Abfällen auf Standortebene. Mithilfe des EMS identifiziert das Unternehmen Ineffizienzen, verfolgt die Leistung und setzt lokale Prioritäten zur Abfallreduzierung. Parallel dazu wendet DO & CO die Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens⁶ auf ausgewählte Veranstaltungen an und gewährleistet so hohe Standards bei Abfallvermeidung, Abfalltrennung und verantwortungsvoller Entsorgung. Umweltzertifizierte Veranstaltungen tragen dazu bei, Kreislaufprinzipien in die Betriebsplanung zu integrieren, wodurch Einwegmaterialien reduziert, Wiederverwendung und Recycling gefördert, und Lieferanten ermutigt werden, Nachhaltigkeitsstandards einzuhalten.

⁶ Obwohl das Österreichische Umweltzeichen für Green Events speziell für Österreich gilt, bietet das Rahmenwerk einen weltweit übertragbaren Leitfaden für die nachhaltige Gestaltung von Veranstaltungen.

2.1.2.AUSWIRKUNGEN

Der von DO & CO erzeugte Abfall kann erhebliche ökologische und soziale Auswirkungen haben, insbesondere aufgrund der Komplexität und des Umfangs der globalen Geschäftstätigkeit. Über die gesamte Wertschöpfungskette trägt Abfall durch THG-Emissionen, Umweltverschmutzung und Ressourcenverlust zu Umweltschäden bei. Organische Abfälle setzen bei der Deponierung Methan frei – ein potentes Treibhausgas, das den Klimawandel verstärkt. Gefährliche Stoffe wie Reinigungsmittel oder kontaminierte Verpackungen gefährden die Boden-, Wasser- und Luftqualität, insbesondere wenn sie nicht ordnungsgemäß getrennt werden. Kunststoff- und Materialmischverpackungen, die in der Gastronomie häufig verwendet werden, verursachen aufgrund ihres geringen Recyclingpotenzials und ihrer langfristigen Persistenz in Ökosystemen Umweltschäden. Unsachgemäßer Umgang mit gefährlichen oder schlecht sortierten Abfällen kann die Sicherheit der Arbeitnehmer:innen gefährden und die umliegenden Gemeinden – insbesondere in der Nähe von Entsorgungsanlagen – Gesundheitsrisiken, unangenehmen Gerüchen und Lärmbelästigung aussetzen. Große Mengen an Gewerbeabfällen können zudem die lokale Abfallinfrastruktur zusätzlich belasten, insbesondere in dicht besiedelten oder ressourcenarmen Gebieten.

Abfälle aus dem Airline Catering stellen ein globales Unternehmen, das wie DO & CO in der Gourmet-Entertainment-, Catering- und Gastgewerbebranche tätig ist, vor besondere Herausforderungen. Abfälle aus dem Boardservice enthalten oft eine Mischung verschiedener Produkte und potenzieller Verunreinigungen und unterliegen strengen internationalen und nationalen Biosicherheitsvorschriften, insbesondere auf internationalen Flügen

(einschließlich Flügen zwischen Europa und dem Vereinten Königreich). Diese Abfallart wird häufig als „internationaler Speiseabfall“ (International Catering Waste, ICW) oder als tierisches Nebenprodukt der Kategorie 1 (KAT 1) (in der EU und dem Vereinten Königreich) eingestuft und ähnlich streng wie gefährlicher Abfall behandelt. Aufgrund des Risikos der Verbreitung von Tierseuchen ist häufig eine Verbrennung oder Sterilisation erforderlich. Obwohl die spezifische Klassifizierung unterschiedlich sein kann (z. B. „Regulated Garbage“ in den USA), bleiben die strengen Handhabungsanforderungen gleich. Diese Klassifizierung bleibt bestehen, obwohl DO & CO strenge Hygienevorschriften gemäß den Global Food Standards einhält und umfassende Rückverfolgbarkeitsmaßnahmen für alle Fleischprodukte in der Beschaffung durchführt. Infolgedessen sind die Möglichkeiten des Unternehmens zur Materialrückgewinnung eingeschränkt, was die Abhängigkeit von weniger umweltfreundlichen Entsorgungsmethoden erhöht.

Darüber hinaus erschweren die stark unterschiedlichen lokalen Vorschriften und die uneinheitliche Verfügbarkeit zuverlässiger Recycling- und Abfallverarbeitungsdienste an den verschiedenen Flughäfen für DO & CO die Umsetzung einheitlicher, effizienter und umweltfreundlicher Abfallpraktiken über ihr globales Netzwerk hinweg.

2.1.3. RICHTLINIEN, ZIELE, MAßNAHMEN UND KENNZAHLEN

RICHTLINIEN

Die **DO & CO Richtlinie für die Nutzung natürlicher Ressourcen** legt großen Wert auf Abfallmanagement. Das Unternehmen verpflichtet sich, die Abfallmenge durch laufende Audits zu reduzieren, Wiederverwendung und Recycling zu fördern, Abfalltrennsysteme zu implementieren und Einwegverpackungen zu minimieren. Darüber hinaus stellt DO & CO die verantwortungsvolle und vorschriftsmäßige Entsorgung von gefährlichem Abfall sicher. Für die Zukunft plant DO & CO Innovationen durch die Einführung von KI-basierten Messsystemen für Lebensmittelabfälle, um Abfälle besser zu verwalten und zu reduzieren. Diese Maßnahmen unterstützen gemeinsam einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und zielen darauf ab, die Umweltauswirkungen zu minimieren.

Der **DO & CO Verhaltenskodex für Lieferanten** verpflichtet Lieferanten zur Abfallbewirtschaftung gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften. Lieferanten müssen Aufzeichnungen über die anfallenden Abfälle führen, diese nach Material trennen und mit entsprechenden Genehmigungen entsorgen. Abfälle müssen vor der Freisetzung in die Umwelt behandelt werden. Kontinuierliche Verbesserungen durch Abfallmanagementinitiativen und Umweltprogramme sind verpflichtend.

ZIELE

ZIELE
Ziel 1) 40 % der Aktivitäten werden bis 2025 auf Umweltmanagementstandards ausgerichtet, 70 % bis 2030
Ziel 6) Optimierung der betrieblichen Effizienz unserer proprietären Abfallmanagementlösung
Ziel 7) Keine Lebensmittelabfälle auf Mülldeponien bis 2030
Ziel 8) Kein Einwegplastik in unseren Betrieben bis 2030* *Soweit im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen möglich
Ziel 9) Entwicklung papierloser Prozesse

Tabelle 11 – Ziele im Zusammenhang mit Abfallmanagement

DO & CO verfolgt weiterhin ihre Abfallziele. Dazu gehören die Vermeidung von Lebensmittelabfällen auf Deponien und die schrittweise Abschaffung von Einwegplastik in den Betrieben bis 2030 – soweit im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben möglich – und die Förderung papierloser Prozesse. Das Unternehmen richtet seine Bemühungen weiterhin auf diese langfristigen Ziele aus. Im Berichtszeitraum wurden die größten Fortschritte bei der Stärkung der standortübergreifenden Datenerfassungsprozesse erzielt.

MAßNAHMEN

ABFALLHIERARCHIE:

1. ABFALLVERMEIDUNG

Abfallvermeidung ist ein Schwerpunkt für DO & CO. Die Teams für digitale Stammdaten und IT haben gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsteam Arbeitsgruppen eingerichtet, um Abfälle im Küchenbetrieb zu erfassen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Die Abfallmanagementstrategie des Unternehmens umfasst die Minimierung von Frischwarenabfällen, die präzise Messung der Produktausbeute und Just-in-time-Lieferungen. Diese Maßnahmen sollen Abfall vermeiden und die Effizienz optimieren.

2. RECYCLING

DO & CO arbeitet mit Partnerfluggesellschaften zusammen, um das Recycling an Bord zu verbessern. Abfälle werden nach Branchenstandards sortiert und gemeldet, wobei laufend Optimierungsmöglichkeiten geprüft werden. Veranstaltungsorte setzen zunehmend auf Mülltrennung und fördern so bessere Recyclingpraktiken.

3. ABFALLVERWERTUNG

Um die Abfallmenge auf Deponien zu reduzieren, untersucht DO & CO die Kompostierung von Lebensmittelabfällen, um diese in eine wertvolle Ressource für die Landwirtschaft umzuwandeln. Die Verbrennung wird zwar aufgrund gesetzlicher Vorschriften zur Energierückgewinnung eingesetzt, bleibt aber die letzte Möglichkeit.

4. ENTSORGUNG

Die Entsorgung erfolgt ausschließlich für Abfälle, die nicht reduziert, wiederverwendet oder recycelt werden können. DO & CO legt Wert auf umweltverträgliche Entsorgungsmethoden und verfolgt das Ziel, die Gesamtabfallmenge im Zuge der Weiterentwicklung von Technologie und Vorschriften zu reduzieren.

5. WIEDERVERWENDUNG

DO & CO legt Wert auf die Wiederverwendung von Materialien, insbesondere im Premiumsegment. Überschüssige Lebensmittel bei Veranstaltungen werden an lokale Tafeln gespendet, um Lebensmittelabfälle zu reduzieren und die Gemeinschaften zu unterstützen.

MAßNAHME: ABFALLANALYSE

- Durchführung detaillierter Abfall-Audits in ausgewählten Einheiten, um die Abfallströme zu verstehen.
- Durchführen von Abfallanalysen in verschiedenen Abschnitten des Produktionsprozesses.
- Fokussierung auf die Analyse von Abfällen auf Serviertabletts, die trotz ihrer durch verschiedene Faktoren bedingte Komplexität in Zusammenarbeit mit Kund:innen und Drittanbietern untersucht werden, um ihre Zusammensetzung zu verstehen und den Abfall an der Quelle zu reduzieren.
- Einsatz von KI-gestützten Kameras zur Identifizierung und Klassifizierung von Abfällen auf Serviertabletts in Echtzeit, wodurch genaue Daten zu Zusammensetzung und Volumen bereitgestellt werden.
- Gewinnung von Erkenntnissen aus Abfallanalysen zur Abfallvermeidung durch Identifizierung nicht ausreichend genutzter Artikel und Verbesserung der Abfallbehandlung durch bessere Trennung und Ressourcennutzung.
- Bereitstellung von Daten zur Abfallzusammensetzung an Design-, Küchen- und Einkaufsteams, um den Abfall durch Anpassungen bei Menüs, Verpackungen und Beschaffung proaktiv zu minimieren.

- Schulung des Betriebs- und Küchenpersonals, um eine korrekte Abfalltrennung und -handhabung sicherzustellen und eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung zu fördern.

MAßNAHME: ABFALLREDUZIERUNG

- Verbesserung der Portionierung bei Veranstaltungen, um Speisen präziser abschätzen und zubereiten zu können, wodurch Lebensmittelabfälle deutlich reduziert und die Kund:innenzufriedenheit gesteigert wird.
- Implementierung nachhaltiger Lösungen, die biologisch abbaubar, recycelbar oder wiederverwendbar sind, um Einwegkunststoffe im Catering zu ersetzen.

MAßNAHME: ABFALLBERICHTERSTATTUNG

- Verbesserung der Abfallverfolgungssysteme zusammen mit der Einführung des Umweltmanagementsystems ISO 14001.
- Stärkung der Abfallmeldeprozesse zur Erfüllung interner und externer Anforderungen, wobei 51,3 % der Aktivitäten nun der EMS-Zertifizierung unterliegen.
- Durchführung von Veranstaltungen, die mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert sind und somit als globale „Best Practice“ Vorlagen für die umweltfreundliche Durchführung von Events mit besonderem Schwerpunkt auf Abfallvermeidung dienen

KENNZAHLEN

Der Großteil des anfallenden Abfalls wurde entweder verbrannt (38,2 %) oder deponiert (37,2 %). Dies deutet darauf hin, dass ein erheblicher Anteil weiterhin auf End-of-Pipe-Verfahren bei der Entsorgung angewiesen ist. Recycling und die Verarbeitung gefährlicher Abfälle machten 22,5 % aus, was die kontinuierlichen Bemühungen widerspiegelt, wo immer es möglich ist mit Rückgewinnung zu arbeiten. Ein kleinerer Anteil, 2,1 %, wurde im Rahmen von Kompostierung abgeleitet, welche typischerweise bei organischen Abfallströmen angewendet wird. Diese Verteilung unterstreicht die Notwendigkeit, Abfallreduzierung, Recycling und Kreislaufwirtschaft im Unternehmen weiter zu fördern.

KENNZAHLEN	EINHEIT	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024
Gesamtabfallaufkommen	Tonnen	90.743	74.375
Gesamter nicht gefährlicher Abfall	Tonnen	89.355	56.318
Gesamter gefährlicher Abfall	Tonnen	1.387	18.057
Abfallintensität nach Umsatz	Tonnen/TEUR	0,0395	0,0400

Tabelle 12 – Indikatoren zum Abfallaufkommen

Hinweis: Die für das laufende Jahr vorgelegten Abfalldaten spiegeln die kontinuierlichen Bemühungen wider, die Nachverfolgung und Berichterstattung in den Betrieben zu verbessern. Aufgrund von Aktualisierungen der Methodik und Verbesserungen der Datenerfassungsprozesse wurde entschieden, die aktuellen Zahlen nicht mit denen der Vorjahre zu vergleichen. Aufgrund der Unterschiede in Umfang, Klassifizierung und Berichtssystemen sind historische Daten nicht direkt vergleichbar. Daher werden nur aktuelle Zahlen veröffentlicht, um Klarheit und Konsistenz zu gewährleisten.

ABFALLZUSAMMENSETZUNG	TONNEN	%
Gefährlich	1.387	1,5 %
Verbrannt	1.100	79,3 %
Deponie	286	20,6 %
Verarbeitung	1	0,1 %
Nicht gefährlich	89.355	98,5 %
Kompostierung	1.890	2,1 %
Verbrannt	33.569	37,6 %
Deponie	33.448	37,4 %
Recycelt	20.449	22,9 %

Tabelle 13 - Indikatoren zum Abfallmanagement

3. WASSER

3.1. WASSERMANAGEMENT

[GRI 303-1, GRI 303-2, GRI 303-3, GRI 303-4, GRI 303-5]

Wassermanagement ist ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von DO & CO, da Wasser sowohl eine unverzichtbare Ressource für den Betrieb als auch ein zentrales Umweltthema darstellt. Angesichts des wachsenden Drucks auf globale Wasserressourcen setzt sich das Unternehmen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser, eine effiziente Nutzung und die Minimierung der Umweltauswirkungen von Wasserentnahme und -ableitung ein.

Durch Maßnahmen im Wassermanagement verfolgt DO & CO das Ziel, die betriebliche Effizienz zu steigern, den Wasserverbrauch zu senken und zum Schutz der Wasserressourcen in den Gemeinden beizutragen, in denen das Unternehmen tätig ist.

Süßwasser ist eine knappe und wertvolle globale Ressource. Das Engagement des Unternehmens für einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser ist ein zentraler Bestandteil der Umweltstrategie von DO & CO, die in der DO & CO Richtlinie für die Nutzung natürlicher Ressourcen dargelegt ist. Diese legt strenge Regelungen für den Süßwasserverbrauch fest und umfasst Maßnahmen zu dessen Erhaltung und nachhaltigem Management.



3.1.1. GOVERNANCE UND STRATEGIE

Im Einklang mit ihrem EMS verpflichtet sich DO & CO zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Wasserressourcen und einer kontinuierlichen Verbesserung ihrer Wassermanagementpraktiken. Das Unternehmen erhebt Daten zum Wasserverbrauch in allen Betrieben um Verbrauchsmuster und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Dies dient der Entwicklung zukünftiger Strategien in Bezug auf Wassermanagement und steuert Investitionen in wassersparende Technologien und Prozesse.

Dieser Ansatz konzentriert sich auf die Identifizierung und Minimierung potenzieller Wasserrisiken, wie z. B. Ausfällen von Anlagen und Ineffizienzen. Wassermanagement rückt zunehmend in den Fokus. Die kontinuierliche Überprüfung der Wasserverbrauchsdaten und die Umsetzung von Korrekturmaßnahmen sind in allen Gourmetküchen von DO & CO von entscheidender Bedeutung.

Das Unternehmen ist bestrebt, den Wasserverbrauch in der Produktion zu optimieren, indem es bewährte Verfahren und Technologien einsetzt, um den Verbrauch nach Möglichkeit zu senken. Dazu gehören Initiativen zur Verbesserung des Wassermanagements in der Lebensmittelzubereitung und in Reinigungssystemen, mit dem Ziel, Abfall zu minimieren und gleichzeitig höchste Standards in Hygiene und Qualität sicherzustellen.

3.1.2. AUSWIRKUNGEN

Der direkte Wasserverbrauch von DO & CO ist in erster Linie auf die Prozesse der Lebensmittelherstellung zurückzuführen, einschließlich der Zubereitung der Zutaten, dem Kochen, der Reinigung und der Hygiene in unseren Anlagen, da Wasser für die Einhaltung der Lebensmittelsicherheitsstandards von entscheidender Bedeutung ist.

Das Unternehmen überwacht das aus seinen Betrieben abgeleitete Wasser und setzt sich für die Verbesserung des Abwassermanagements ein. Durch Messung und Überwachung des Wassers, kann das Unternehmen die Qualität des abgeleiteten Wassers verbessern.

Der Lebensmittelsektor beeinflusst den globalen Wasserverbrauch maßgeblich, vor allem aufgrund der landwirtschaftlichen Ressourcen, die für den Anbau von Nutzpflanzen und die Viehzucht benötigt werden. DO & CO ist sich bewusst, dass der Wasserverbrauch ihrer Lieferkette, insbesondere bei wasserintensiven Agrarprodukten, eine entscheidende Rolle für den Gesamtwasserverbrauch des Unternehmens spielt. Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie arbeitet DO & CO eng mit Lieferanten zusammen, um wassersparende Praktiken in der Landwirtschaft und Beschaffung zu fördern und sicherzustellen, dass der Wasserverbrauch in der Lieferkette optimiert wird, ohne die Qualität oder Verfügbarkeit der Lebensmittel zu beeinträchtigen.

Angesichts des zunehmenden Bewusstseins für globale Wasserknappheit, insbesondere in von Dürre betroffenen Regionen, hat das Unternehmen strenge Maßnahmen zum Wassermanagement und zur Wassereinsparung für Veranstaltungen eingeführt. Im Rahmen ihres Engagements für verantwortungsvolles Veranstaltungsmanagement integriert DO & CO Wasserschutzmaßnahmen in die Veranstaltungsplanung, bezieht Wasser von lokalen Lieferanten, die nachhaltige Wasserpraktiken einhalten, und ermutigt Gäste und Teilnehmer:innen zu einem bewussten Umgang mit Wasser. Durch die Anpassung an die Herausforderungen durch Dürren in wichtigen Anbaugebieten gewährleistet das Unternehmen einen widerstandsfähigeren und nachhaltigeren Zugang in Bezug auf Wassermanagement in seinen Betrieben.

3.1.3.RICHTLINIEN, ZIELE, MAßNAHMEN UND KENNZAHLEN

RICHTLINIEN

Die **DO & CO Richtlinie für die Nutzung natürlicher Ressourcen** konzentriert sich auf nachhaltige Praktiken zur Minimierung der Umweltauswirkungen. Wichtige Punkte dieser Richtlinie sind die effiziente Nutzung von Ressourcen und die Umsetzung von Maßnahmen zur Optimierung des Wasser-, Energie- und Rohstoffverbrauchs. Die Richtlinie hebt Wassereinsparung durch Strategien zur Reduzierung des Wasserverbrauchs und die Förderung wassersparender Praktiken hervor. Darüber hinaus sorgt DO & CO für eine ordnungsgemäße Behandlung und Entsorgung von Abwasser, um die Umweltauswirkung zu minimieren.

Die **DO & CO Richtlinie für nachhaltige Beschaffung** legt klare Anforderungen an eine verantwortungsvolle Beschaffung fest, einschließlich spezifischer Maßnahmen zum Wasserverbrauch. Die Richtlinie priorisiert lokale Lieferanten, um Transportemissionen zu reduzieren und die lokale Wirtschaft zu unterstützen. Die Regelungen verlangen von Lieferanten die Einhaltung ethischer Standards und bevorzugen Lieferanten mit einem implementierten EMS, das wassersparende Verfahren umfasst. Sie bevorzugt außerdem Lieferanten, die landwirtschaftliche Methoden anwenden, die den Wasserverbrauch minimieren und die Bodengesundheit erhalten. Diese Kriterien stellen sicher, dass der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser in Beschaffungsentscheidungen integriert wird.

ZIELE

ZIELE

Ziel 1) 40% der Aktivitäten werden bis 2025 auf Umweltmanagementsstandards ausgerichtet, 70% bis 2030

Ziel 5) Überwachung und Modellierung zur Ermittlung unseres Süßwasserbedarfs

Tabelle 14 – Ziele im Zusammenhang mit Wassermanagement

DO & CO richtet ihren Ansatz in Bezug auf Wassermanagement weiterhin auf das übergeordnete Ziel aus, die Überwachung und Modellierung des Frischwasserbedarfs in sämtlichen Betrieben zu verbessern. Während die strategischen Ziele unverändert bleiben, war der bedeutendste Fortschritt im Berichtszeitraum die Verbesserung der Datenerfassungssysteme und internen Prozesse. Diese Verbesserungen ermöglichen ein genaueres Verständnis der Wasserverbrauchsmuster, was für die Identifizierung von Möglichkeiten zur

Reduktion von Wasser und die Entscheidungsfindung für zukünftige Maßnahmen unerlässlich ist.

Über das anhaltendes Engagement zur kontinuierlichen Verbesserung des Wassermanagements hinaus hat DO & CO ein neues, messbares Ziel festgelegt, die Intensität der Wasserentnahme aller Aktivitäten bis 2030 um 10 % zu reduzieren.

MAßNAHMEN

DO & CO analysiert regelmäßig ihren Wasserverbrauch, um Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung im gesamten Betrieb zu identifizieren und zu nutzen. Diese Analysen konzentrieren sich auf Schlüsselbereiche wie Lebensmittelzubereitung, Reinigung und Hygiene. Durch die Überwachung des Wasserverbrauchs auf Prozess- und Anlagenebene kann das Unternehmen Ineffizienzen identifizieren, Verbesserungen priorisieren und die Auswirkungen technischer oder verfahrenstechnischer Änderungen bewerten.

Die Maßnahmen orientieren sich am EMS und sind an den Grundsätzen der ISO 14001 ausgerichtet. Das EMS-Rahmenwerk gewährleistet die konsistente Durchführung von Wasserbewertungen, die ordnungsgemäße Dokumentation der Ergebnisse und die Integration der Maßnahmen in die Betriebsplanung.

Zu den konkreten Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs zählen die Installation effizienter Geräte – wie Gemüsesprühergeräte, wassersparende Sprühventile und optimierte Geschirrspüler – sowie verbesserte Reinigungsverfahren wie Trocken- oder Halbtrockenmethoden. In einigen Einheiten wird UV-Technologie eingesetzt, um eine zusätzliche

Desinfektionsstufe zu erreichen und die Spülzeit mit Wasser zu verkürzen. Die Bestrahlung mit UV-Licht ermöglicht ein noch höheres Hygieneniveau, was sowohl die Qualitätsstandards erhöht als auch den Wasserverbrauch senkt.

Die Mitarbeiter:innen werden regelmäßig im effizienten Umgang mit Wasser geschult, und Wartungsteams sorgen für die optimale Funktion von Geräten und Rohrleitungen. Auch die Menü- und Produktionsplanung trägt dazu bei, den durch Lebensmittelabfälle vermeidbaren Wasserverbrauch zu reduzieren.

DO & CO ist bei sämtlichen Events zunehmend gefordert, Strategien in Bezug auf Wassermanagement umzusetzen, da viele dieser Veranstaltungen in Regionen stattfinden, die von historischer Dürre und zunehmender Wasserknappheit betroffen sind.

Die Anlagen sind mit Fettabseidern und Filtersystemen ausgestattet. Es werden umweltfreundliche Reinigungsmittel verwendet. Es gelten strenge Vorschriften für die Abfallentsorgung. Wichtige Parameter wie pH-Wert und Temperatur werden überwacht, um die Einhaltung der örtlichen Abwasservorschriften zu gewährleisten. Automatisierte Dosiersysteme minimieren die Ableitung von Chemikalien ins Abwasser.

KENNZAHLEN

Im Geschäftsjahr 2024/2025 entnahm DO & CO insgesamt 1.459.405 m³ Wasser. Davon wurden 1.314.514 m³ wieder in die Umwelt eingeleitet, während 144.891 m³ durch Prozesse wie Verdunstung oder die Bindung in Produkten verbraucht wurden. Diese Zahlen spiegeln die Bemühungen wider, den Wasserverbrauch genauer zu überwachen und den Verbrauch an den

betrieblichen Bedarf anzupassen. Wasserintensität, gemessen im Verhältnis zum Umsatz, bietet eine zusätzliche Effizienzperspektive und unterstützt kontinuierliche Verbesserungen im Wassermanagement.

KENNZAHLEN	EINHEIT	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024
Wasserentnahme	m ³	1.459.405	3.291.831
Ableitung von Wasser	m ³	1.314.514	n.a.
Wasserverbrauch	m ³	144.891	n.a.
Wasserintensität pro Umsatz	m ³ /TEUR	0,6350	1,8400

Tabelle 15 - Indikatoren zum Wasserverbrauch und Wasserintensität

Erläuterung der Methodik zur Datenerfassung und -berichterstattung:

Obwohl die berichteten Wasserdaten für das laufende Jahr positive Fortschritte zeigen, hat DO & CO sich entschieden, diese Zahlen nicht mit denen früherer Berichtszeiträume zu vergleichen. Diese Entscheidung spiegelt unsere kontinuierlichen Bemühungen wider, die Konsistenz und Zuverlässigkeit unserer Umweltdaten zu verbessern. Aufgrund methodischer Änderungen und Verbesserungen der Datenerfassungssysteme stimmen die Zahlen der Vergangenheit nicht vollständig mit dem aktuellen Berichtsansatz überein. Um die Genauigkeit und Integrität unserer Angaben zu gewährleisten, präsentieren wir daher nur die Kennzahlen ohne Vergleiche mit früheren Zeiträumen.



4. BIODIVERSITÄT

4.1. BIODIVERSITÄT UND ÖKOSYSTEME

[GRI 304-2]

DO & CO ist sich bewusst, dass gesunde Ökosysteme für ein stabiles und widerstandsfähiges Lebensmittelsystem unerlässlich sind. Das Unternehmen setzt sich dafür ein, Praktiken in der Lieferkette zu reduzieren, welche die biologische Vielfalt schädigen – darunter Entwaldung, Umwandlung von Ökosystemen und Degradation der Meere.

Die Gruppe bevorzugt Lieferanten mit Nachhaltigkeitszertifizierungen, die Biodiversität, Tierschutz und Wälder schützen. Sie reduziert aktiv Zutaten, die mit Entwaldung in Verbindung stehen, und unterstützt die Einhaltung neuer Vorschriften wie der EUDR.

Das Unternehmen fördert nachhaltige Anbaumethoden, die Bodengesundheit, Wasserressourcen und Bestäuber schützen. Bei der Beschaffung von Meeresfrüchten sind zertifizierte nachhaltige Optionen bevorzugt, um den Druck auf das marine Ökosystem zu verringern. Die Rückverfolgbarkeit der Lieferkette steht im Mittelpunkt, um sicherzustellen, dass Risiken für die biologische Vielfalt identifiziert und gemindert werden.

4.1.1. GOVERNANCE UND STRATEGIE

Die Zuständigkeiten bei DO & CO für den Schutz der Biodiversität sind klar verteilt: Das globale Nachhaltigkeitsteam legt die Roadmap fest und unterstützt mit regulatorischem Fachwissen. Der Vorstand entwickelt gemeinsam mit dem Sustainability Team die Nachhaltigkeitsstrategie und setzt sie um. Der Aufsichtsrat übernimmt die übergeordnete Kontrolle. Abteilungen wie Einkauf und Industriedesign stellen sicher, dass Biodiversitätsaspekte in alle Aktivitäten integriert werden.

DO & CO verpflichtet sich bis 2030 zu einer entwaldungs- und umwandlungsfreien Lieferkette für wichtige Zutaten. Daher wird das Unternehmen ausschließlich Produkte aus Regionen beziehen, die frei von Entwaldungs- oder Landumwandlungsrisiken sind. Sollten solche Produkte nicht verfügbar sein, werden zertifizierte Alternativen genutzt, um eine verantwortungsvolle Beschaffung zu gewährleisten.⁷

Zur Strategie gehört auch die Erweiterung des vegetarischen Produktangebots und die Einbindung der Lieferanten in die Gewährleistung nachhaltiger Praktiken.

Die Umsetzung umfasst die Kartierung der Lieferkette, die Einbindung der Lieferanten, branchenübergreifende gemeinsame Maßnahmen, Überprüfungsmethoden und regelmäßige Fortschrittsmessungen.

⁷ Dieses Ziel ist unabhängig vom SBTi-genehmigten Ziel von DO & CO, keine Abholzung vorzunehmen.

4.1.2.AUSWIRKUNGEN

DO & CO ist sich bewusst, dass ihre Geschäftstätigkeit – von der Lebensmittelproduktion über die Beschaffung und Logistik bis hin zur Abfallwirtschaft – erhebliche Auswirkungen auf die Biodiversität und die Ökosysteme entlang der globalen Wertschöpfungskette haben kann. Die Nutzung landwirtschaftlicher Rohstoffe wie Soja und Kakao kann zu Lebensraumverlust und Entwaldung beitragen, insbesondere bei nicht verantwortungsvoller Beschaffung. Landnutzungsänderungen, Monokulturen und die Zerstörung natürlicher Lebensräume beeinträchtigen das Artenreichtum, verändern das ökologische Gleichgewicht und verringern die Widerstandsfähigkeit der Ökosysteme.

Unzureichende Abfallwirtschaft – insbesondere im Zusammenhang mit Kunststoffen, Verpackungen und Lebensmittelresten – kann die terrestrische und marine Umwelt zusätzlich schädigen und zu Umweltverschmutzung und langfristiger Verschlechterung der Ökosysteme führen. Emissionen aus Lebensmitteltransport und -produktion tragen zudem zum Klimawandel bei, der wiederum den Verlust der biologischen Vielfalt beschleunigt, da er die Artenverteilung und die Funktionalität der Ökosysteme verändert.

Ein mangelhaftes Management der Auswirkungen auf Biodiversität und Ökosysteme kann wesentliche Risiken für d Unternehmen mit sich bringen – sowohl in ökologischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Die Verschlechterung des Ökosystems kann die Verfügbarkeit und Qualität wichtiger natürlicher Ressourcen – wie Wasser, fruchtbarer Böden und Bestäuber, auf die das Unternehmen und seine Lieferanten angewiesen sind – beeinträchtigen. Dies kann auch das Risiko von Lieferkettenunterbrechungen, Reputationsschäden und strengeren Umweltvorschriften erhöhen.

DO & CO ist sich dieser Herausforderungen bewusst und betrachtet den Erhalt der Biodiversität nicht nur als eine ökologische Verantwortung, sondern auch als ein Schlüsselement der operativen Resilienz und der langfristigen Wertschöpfung.

4.1.3. RICHTLINIEN UND ZIELE

RICHTLINIEN

Die **DO & CO Richtlinie für nachhaltigen Beschaffung** basiert auf dem Schutz und der Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen. Das Unternehmen hat sich verpflichtet, bis 2030 eine entwaldungs- und umwandlungsfreie Lieferkette für wichtige Zutaten wie Rindfleisch, Palmöl, Soja, Kakao und Papier zu erreichen. Dazu gehört die Beschaffung aus nachweislich risikoarmen Regionen und die Nutzung glaubwürdiger Zertifizierungssysteme, wenn keine entwaldungsfreien Alternativen verfügbar sind. Die Richtlinie fördert zudem den Ausbau vegetarischer Produktlinien als Strategie zur Reduzierung der Auswirkungen auf Landnutzung und Biodiversitäts-„Hotspots“. Für vorrangige Zutaten werden spezifische Ziele und Maßnahmen festgelegt, um die Biodiversität zu schützen und eine nachhaltige Beschaffung zu fördern.

Die **DO & CO Richtlinie für die Nutzung natürlicher Ressourcen** unterstreicht die Bedeutung des Schutzes der biologischen Vielfalt und fordert eine umfassende Rückverfolgbarkeit von Rohstoffen, Lieferketten-Audits und transparente Lieferantenbeziehungen. Diese Maßnahmen unterstützen den Schutz natürlicher Ökosysteme und tragen zum übergeordneten Ziel von DO & CO bei, bis 2030 eine Netto-Null in Entwaldung und Landumwandlung zu erreichen.

Der **DO & CO Verhaltenskodex für Lieferanten** verpflichtet Lieferanten zur Achtung von Landrechten und Biodiversität. Lieferanten müssen Due-Diligence-Prozesse implementieren, um Risiken und Auswirkungen im Zusammenhang mit Landfragen aufzudecken und offenzulegen. Von ihnen wird erwartet, die Umwelt, einschließlich des Schutzes der Biodiversität, durch geeignete Umweltprogramme und -praktiken zu erhalten, zu schützen und wiederherzustellen.

ZIELE

ZIELE

Ziel 1) 40 % der Aktivitäten werden bis 2025 auf Umweltmanagementstandards ausgerichtet, 70 % bis 2030

Tabelle 16 – Ziele im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen

4.2.NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

[GRI 304-2]

DO & CO ist sich der möglichen Auswirkungen ihrer Lieferkettenstrategie auf die Biodiversität bewusst und verpflichtet sich, bis 2030 Entwaldungs- und Umwandlungsfreiheit für wichtige Zutaten sicherzustellen. Das Unternehmen konzentriert sich auf lokale Beschaffung, um Transportemissionen zu reduzieren und die lokale Wirtschaft zu unterstützen. Die Kartierung der Lieferkette ist entscheidend, um Störungsrisiken zu reduzieren und die Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten, insbesondere angesichts zunehmender Regulierung. DO & CO arbeitet mit Partner:innen zusammen, um kleine und mittelständische Unternehmen bei der Bewältigung gesetzlicher Herausforderungen zu unterstützen und ihre Beschaffungspraktiken mit dem Schutz der Biodiversität und nachhaltiger Beschaffung in Einklang zu bringen.

4.2.1.GOVERNANCE UND STRATEGIE

DO & CO hat sich verpflichtet, bis 2030 70 % ihrer Produkte lokal zu beziehen und gleichzeitig ihre Lieferanten aktiv zu nachhaltigen Praktiken zu verpflichten. Darüber hinaus strebt das Unternehmen an, Entwaldung und Flächenumwandlung in seiner Lieferkette für wichtige Zutaten bis zum gleichen Zieljahr zu eliminieren. Die Umsetzungsstrategie umfasst die Kartierung der Lieferkette, die Einbindung der Lieferanten, branchenübergreifende gemeinsame Maßnahmen, Verifizierungsmethoden und regelmäßige Fortschrittmessungen.

DO & CO verfolgt eine Strategie, welche die Kartierung der Lieferkette umfasst, um Unterbrechungsrisiken zu reduzieren und die Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten – insbesondere angesichts zunehmender Regulierung. Die Zusammenarbeit mit Partner:innen entlang der Wertschöpfungskette gewährleistet die Rückverfolgbarkeit und identifiziert und unterstützt kleine Unternehmen sowie familiengeführte Traditionsunternehmen, die mit gesetzlichen Herausforderungen konfrontiert sind. Lieferantenengagement, branchenübergreifendes gemeinsames Handeln, Verifizierungsmethoden und regelmäßige Fortschrittmessung sind ebenfalls Teil der Strategie. Dieser Rahmen stellt sicher, dass die Beschaffungspraktiken von DO & CO mit dem Engagement für den Schutz der biologischen Vielfalt und nachhaltige Beschaffung übereinstimmen.

4.2.2.AUSWIRKUNGEN

Ein wesentlicher Teil der Biodiversität und des ökologischen Fußabdrucks von DO & CO liegt in der Lieferkette, insbesondere bei der Beschaffung von Agrarrohstoffen und Papierprodukten. Diese Rohstoffe sind häufig mit Entwaldung, Landumwandlung und Ökosystemfragmentierung verbunden, insbesondere wenn sie aus risikoreiche Regionen ohne strenge Umweltschutzbestimmungen stammen.

Nicht nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken wie Monokulturen, übermäßiger Einsatz von Agrochemikalien und intensiver Wasserverbrauch können zu Bodenerosion, Süßwasserverschmutzung und einem Verlust der Artenvielfalt in Produktionslandschaften führen. Eine schlecht geführte Viehzucht kann zudem

zu Überweidung, Methanemissionen und der Störung lokaler Ökosysteme beitragen.

Die in der Lieferkette verankerten Biodiversitätsrisiken werden durch eingeschränkte Rückverfolgbarkeit und Datenlücken verschärft, was eine umfassende Bewertung der Umweltauswirkungen vorgelagerter Lieferanten erschwert. Ohne strenge Beschaffungskriterien und aktives Engagement besteht das Risiko, dass DO & CO indirekt Praktiken unterstützt, die Ökosysteme schädigen oder geschützte Arten und Lebensräume schädigen.

Die Berücksichtigung der Auswirkungen der Lieferkette auf die biologische Vielfalt ist daher von entscheidender Bedeutung, um den Umweltschutz zu stärken, eine verantwortungsvolle Beschaffung sicherzustellen und die Widerstandsfähigkeit der globalen Beschaffungssysteme von DO & CO zu verbessern.

4.2.3. RICHTLINIEN, KENNZAHLEN UND ZIELE

RICHTLINIEN

Die **DO & CO Richtlinie für nachhaltige Beschaffung** unterstreicht die zentrale Rolle der Lieferkette des Unternehmens bei der Erreichung von Biodiversitäts- und Nachhaltigkeitszielen. Das Unternehmen arbeitet eng mit seinen Lieferanten zusammen, um sicherzustellen, dass diese seine Beschaffungskriterien verstehen und anwenden, insbesondere bei risikoreichen Rohstoffen wie Rindfleisch, Soja, Palmöl, Kakao und Papier. DO & CO priorisiert die Zusammenarbeit mit Lieferanten, welche die Einhaltung ihrer Nachhaltigkeitsstandards nachweisen können, und behält sich das Recht vor,

Partnerschaften im Falle illegaler, unethischer oder umweltschädlicher Praktiken zu beenden.

Die **DO & CO Richtlinie für die Nutzung natürlicher Ressourcen** unterstreicht die Notwendigkeit einer aktiven Beteiligung der Lieferkette, um bis 2030 eine entwaldungs- und umwandlungsfreie Beschaffung zu erreichen. Dazu gehört die Durchführung von Audits, der Aufbau transparenter und nachvollziehbarer Lieferantenbeziehungen sowie die Integration der Leistungsüberwachung in die laufenden ESG-Compliance-Bemühungen.

Der **DO & CO Verhaltenskodex für Lieferanten** verpflichtet Lieferanten zur sorgfältigen Prüfung, um Risiken im Zusammenhang mit der Biodiversität in ihren Betrieben aufzudecken und zu melden. Von ihnen wird erwartet, dass sie ökologische und soziale Schutzmaßnahmen einhalten, einschließlich des Schutzes von Ökosystemen und lokalen Landrechten, und im Rahmen ihrer Umweltmanagementpraktiken zum Erhalt der Biodiversität beitragen.

ZIELE

ZIELE
Ziel 1) 40 % der Aktivitäten werden bis 2025 auf Umweltmanagementstandards ausgerichtet, 70 % bis 2030
Ziel 9) Entwicklung papierloser Prozesse
Ziel 10) 70 % lokale Beschaffung bis 2030
Ziel 11) Audits sollen bis 2030 die gesamte Lieferkette abdecken
Ziel 12) Beschaffung von Fleisch-/Eierprodukten nur von Herstellern ohne Käfighaltung bis 2030

Tabelle 17 – Ziele im Zusammenhang mit nachhaltiger Beschaffung

KENNZAHLEN

KENNZAHLEN	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024
Lokal bezogene Produkte	64.0%	59.0%

Tabelle 18 - Indikatoren zum lokale Beschaffung

	SIGNIFIKANTER EMISSIONSBEITRAG	ABHOLZUNG & UMWANDLUNG VON TORFMOOREN	MEERESSCHUTZ	GVO	TIERSCHUTZ & ANTIBIOTIKA-EINSAATZ	MENSCHENRECHTE
RINDFLEISCH	ja	ja	nein	ja	ja	ja
HUHN	nein	nein	nein	ja	ja	
EIER	nein	nein	nein	ja	ja	
MEERES-FRÜCHTE	nein	nein	ja	nein	ja	
FISCH	nein	nein	ja	ja	ja	
SOJA	nein	ja	nein	ja	nein	
KAKAO	teilweise	ja	nein	nein	nein	
KAFFEE	teilweise	ja	nein	nein	nein	
PALMÖL	nein	ja	nein	nein	nein	
PAPIER	teilweise	ja	nein	nein	nein	
KUNST-STOFF	ja	ja	ja	nein	nein	

5. KREISLAUFWIRTSCHAFT

Der DO & CO-Ansatz zu Kreislaufwirtschaft beginnt in der Küche – mit dem Grundsatz, alles zu nutzen und nichts zu verschwenden. Diese Denkweise erstreckt sich über die gesamte Wertschöpfungskette, wobei jede Entscheidung mit der gleichen Sorgfalt und Zielstrebigkeit getroffen wird.

Die Designteams von DO & CO arbeiten zielgerichtet und wählen Materialien, Produkte und Prozesse aus, die wiederverwendet, repariert oder in den Kreislauf zurückgeführt werden können. Dies gilt auch für Eventdekoration und Servicegeschirr. Hier wählt das Team gezielt Optionen, die Abfall reduzieren, die Umweltbelastung verringern und die Kreislaufwirtschaft unterstützen.

DO & CO erweitert ihren Ansatz in Bezug auf Kreislaufwirtschaft über die Produktionsprozesse hinaus und berücksichtigt sorgfältig, wie Ressourcen in jeder Phase eingekauft, genutzt und entsorgt werden. Durch die Entwicklung von Systemen, die Materialien so lange wie möglich nutzen, reduziert das Unternehmen Abfall, unterstützt die Regeneration natürlicher Systeme und bleibt seinem Engagement für außergewöhnliches, bewusstes Gourmet Entertainment treu.

5.1. RESSOURCENNUTZUNG

[GRI 301-3]

In der Lebensmittelindustrie erfordert die Implementierung der Kreislaufwirtschaft strategische Veränderungen hin zu nachhaltiger Beschaffung, optimierter Produktionseffizienz, der Integration wiederverwendbarer Verpackungslösungen und der Förderung des Nahrungsmittelkreislaufs. Dieser umfassende Ansatz zielt darauf ab, Wirtschaftswachstum zu ermöglichen, ohne zusätzliche natürliche Ressourcen zu verbrauchen oder Ökosysteme zu schädigen. Dies wird durch eine konsequente Optimierung der Ressourcennutzung, die systematische Vermeidung von Abfall und Umweltverschmutzung sowie die Verlängerung der Produktlebenszyklen erreicht.

Da im Betrieb erhebliche Ressourcen – insbesondere Lebensmittel – zum Einsatz kommen, verfolgt DO & CO einen aktiven Ansatz, um den Ressourcenverlust zu minimieren, die Wiederverwendung zu maximieren und, wo dies nicht möglich ist, den Schwerpunkt auf den Nahrungsmittelkreislauf zu legen. Das Unternehmen bekräftigt seine Unterstützung für seine Luftfahrtpartner:innen und die International Air Transport Association (IATA) und fordert die Europäische Kommission auf, eine stärkere Einbindung des Sektors zu ermöglichen und einen pragmatischen Ansatz für den Umgang mit internationalen Speiseabfällen zu verfolgen.

Die internen Nachhaltigkeits- und Qualitätsteams von DO & CO arbeiten mit Branchenpartner:innen und Kund:innen zusammen, um Lösungen zu entwickeln, welche die Ressourcennutzung optimieren und mit gemeinsamen Nachhaltigkeitszielen in Einklang stehen.

Wo die Rückgewinnung eingeschränkt ist – beispielsweise auf internationalen Flügen – legt das Unternehmen Wert auf nachhaltige Verpackungen und umweltschonende Materialien. Nachhaltigkeitsexpert:innen arbeiten eng mit Industriedesigner:innen zusammen, um die Auswirkungen der Produkte zu bewerten.

Im Rahmen ihrer laufenden Bemühungen, die Kreislaufwirtschaft in allen Betrieben zu verankern, untersucht DO & CO auch differenzierte Ressourcenströme wie Lebensmittelabfälle aus der Produktion, Verpackungen und Kunststoffabfälle aus der Produktion. Dabei legt das Unternehmen Wert auf die Vermeidung von Deponierung und, wo möglich, thermischer Verwertung, um die Materialeffizienz weiter zu verbessern und die Umweltauswirkung zu reduzieren.

5.1.1. GOVERNANCE UND STRATEGIE

DO & CO legt in jeder Phase ihrer Betriebsabläufe Wert auf die Optimierung des Materialeinsatzes und die Minimierung von Abfällen. Durch die kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen Köch:innen, Planer:innen, Designer:innen und Einkaufsspezialist:innen werden die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in die tägliche Praxis integriert.

Die Produkt- und Rezepturenentwicklung wird kontinuierlich überprüft, um den Verlust von Zutaten während der Zubereitung zu reduzieren. Gleichzeitig stellen die Planungsteams sicher, dass die Menügestaltung unter Berücksichtigung von Saisonalität, lokaler Verfügbarkeit und der Wiederverwendung von Nebenprodukten auf eine effiziente Ressourcennutzung ausgerichtet ist. Dies trägt dazu bei, Abfälle bereits vor Produktionsbeginn zu reduzieren.

Beim Entwurf von Serviceartikeln für Fluggesellschaften wendet das Industriedesignteam von DO & CO Ökodesignkonzepte an, um Produkte zu schaffen, die leicht, wiederverwendbar und auf Langlebigkeit ausgelegt sind.

Im Küchenbetrieb sind Methoden zur vollständigen Verwertung von Produkten Standard und Lebensmittelabfälle werden überwacht, um kontinuierliche Verbesserungen zu ermöglichen.

Am „Point of Service“ werden die Strategien für das Servieren verfeinert, um das tatsächliche Verbrauchsverhalten zu berücksichtigen und Überschüsse zu vermeiden. Veranstaltungen werden ganzheitlich betrachtet: DO & CO konzipiert sie so, dass Wiederverwendung, Abfalltrennung und die Rückgewinnung überschüssiger Lebensmittel in Zusammenarbeit mit externen Rückgewinnungs- und Recyclingdiensten möglich sind.

Diese integrierte Strategie spiegelt den Anspruch von DO & CO wider, im Bereich der zirkulären Nahrungsmittelsysteme führend zu sein und gleichzeitig kontinuierlich nach Chancen für Design, Beschaffung und betriebliche Innovationen zu suchen.

DO & CO ist bestrebt, alle Rohstoffe optimal zu nutzen. Durch kontinuierliche Produktbewertung und Überprüfung der Rezepte reduzieren die Köch:innen und Planungsteams standardmäßig von Beginn an Produktionsabfälle.

Die Einkaufsprozesse unterstützen die Kreislaufwirtschaft, indem sie die Beschaffung in großen Mengen mit minimaler Verpackung bevorzugen und in Partnerschaften mit Herstellern geschlossene Warenkreisläufe für Produkte am Ende ihres Lebenszyklus durch Rückgewinnungs- oder Rücknahmeprogramme zu erproben.

5.1.2.AUSWIRKUNGEN

Die Integration von Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in alle Betriebsabläufe von DO & CO führt zu spürbaren ökologischen und betrieblichen Vorteilen. Lebensmittelabfälle werden sowohl digital als auch analog erfasst. Dies ermöglicht datenbasierte Entscheidungen zur Abfallreduzierung an der Quelle. Verbessertes Bestandsmanagement und Portionskontrollen unterstützen diese Bemühungen zusätzlich, reduzieren die Entstehung von Lebensmittelabfällen und vermeiden Treibhausgasemissionen durch Deponierung – insbesondere Methan.

Zirkularität beim Design hat erhebliche Effekte auf die Umweltauswirkungen in den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten. Das Gewicht der für Flugzeugservice verwendeten Materialien ist ein wichtiger Aspekt, da Gewichtsreduzierungen den Fluggästen direkt dabei helfen, ihren Treibstoffverbrauch und damit ihre Treibhausgasemissionen zu senken. Das DO & CO Industrial Design Team arbeitet kontinuierlich daran, dass

Flugzeugtablets und die dazugehörigen Komponenten der Serviceartikel nicht nur langlebig und wiederverwendbar, sondern auch so leicht wie möglich sind.

Durch Abfallminimierung, Reduktion von Deponieabfällen und eine längere Nutzungsdauer von Materialien reduziert DO & CO vermeidbare Emissionen und entlastet gleichzeitig die lokale Abfallinfrastruktur. Diese Maßnahmen steigern zudem die Ressourceneffizienz und die Widerstandsfähigkeit innerhalb der Lieferkette und schaffen so langfristigen Mehrwert für das Unternehmen und seine Partner:innen.

5.1.3.RICHTLINIEN, ZIELE UND MAßNAHMEN

RICHTLINIEN

Die **DO & CO Richtlinie für die Nutzung natürlicher Ressourcen** unterstreicht den Ansatz des Unternehmens für eine Kreislaufwirtschaft und ein nachhaltiges Ressourcenmanagement. Die Richtlinie umfasst die effiziente Nutzung von physischen Ressourcen, Energie und Wasser bei gleichzeitiger Minimierung von Abfall und Emissionen. Sie umfasst Maßnahmen zur Abfallreduzierung, zum Recycling und zur ordnungsgemäßen Entsorgung gefährlicher Stoffe.

ZIELE

ZIELE

Ziel 8) Kein Einwegplastik in unseren Betrieben bis 2030 (soweit im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen möglich)

Ziel 9) Entwicklung papierloser Prozesse

Tabelle 19 – Ziele im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung

MAßNAHMEN

DO & CO treibt ihre Bemühungen für Kreislaufwirtschaft und Abfallreduzierung durch gezielte Maßnahmen in allen Einheiten weiter voran. In zwei Produktionsanlagen werden Weinreste in nährstoffreiches Material umgewandelt.

Um Lebensmittelabfälle zu reduzieren, verwendet DO & CO Speisereste und Schnittabfälle wie Gemüseabfälle und Knochen zur Zubereitung frischer Brühen und Jus. Dies minimiert nicht nur den Abfall, sondern verbessert auch den Geschmack und gewährleistet hochwertige Ergebnisse bei optimaler Nutzung der vorhandenen Zutaten.

DO & CO hat 2024 das SAP Garden Events Center in München in ihr Portfolio aufgenommen und startet mit einem Konzept, bei dem 85 % der Snacks ausschließlich in Mehrwegbehältern erhältlich sind. Damit setzt es einen neuen globalen Maßstab für nachhaltiges Event Catering und reduziert Einwegverpackungen deutlich.

Das Unternehmen erweitert seinen Ansatz für Kreislaufwirtschaft auch auf die digitale Infrastruktur und legt den Schwerpunkt auf die Wiederverwendung von IT-Geräten. Wenn eine Wiederverwendung nicht möglich ist, werden Geräte verantwortungsvoll über zertifizierte Entsorgungsstellen entsorgt – mit nachvollziehbarer Zertifizierung, die CO₂-Einsparungen quantifiziert und die Einhaltung von Umweltstandards gewährleistet.

An ausgewählten Standorten der Airline-Division wird eine innovative Abfallanalyse erprobt. Eines solcher Projekte nutzt KI-gestützte Kameras, um Art und Menge des Abfalls auf Speisetablets zu erfassen. Diese Auswertungen helfen, vermeidbaren Abfall zu identifizieren und bereits in der Konzeptions- und Planungsphase gezielte Reduktionsstrategien zu entwickeln.

DO & CO weitet die Umsetzung international zertifizierter Umwelt- und Lebensmittelsicherheitsmanagementsysteme aus. Die zunehmende Einführung von ISO 14001 und ISO 22000 an allen Produktionsstandorten verstärkt die strukturierte Kontrolle von Umweltauswirkungen und Lebensmittelabfällen.

VERANSTALTUNGEN:

Zur Kreislaufwirtschaft bei Veranstaltungen gehören wiederverwendbare Geschirr- und Dekorationselemente, Mülltrennung und Kompostieranlagen, Spenden überschüssiger Lebensmittel und Partnerschaften mit Abfallverwertungs- oder Recyclingdiensten.

ANRICHTEN:

Beim Anrichten wird darauf geachtet, die Portionsgrößen an das tatsächliche Konsumverhalten anzupassen, um Reste zu vermeiden. Essbare Dekorationen und ein minimaler Einsatz von Einwegartikeln werden bevorzugt.

DESIGN DER SPEISEN:

Die Kreislaufwirtschaft wird in die Gestaltung der Speisen integriert, indem die Abfälle minimiert, saisonale und lokale Zutaten bevorzugt und die Verwendung von Neben- oder Überschussprodukten in verschiedenen Gerichten gefördert wird.

ESSENSZUBEREITUNG:

Die Küchen wenden Nose-to-Tail- und Root-to-Stem-Techniken an, verwenden Reste in Brühen oder Soßen und verfolgen Lebensmittelabfälle, um die Verwendung von Zutaten zu optimieren und Verluste zu minimieren.

NAHRUNGSMITTELBE SCHAFFUNG:

Die Kreislaufwirtschaft wird durch die Beschaffung nachhaltig angebauter, lokaler und unverpackter Zutaten sowie durch die Bevorzugung von Lieferanten umgesetzt, die die Werte der Kreislaufwirtschaft teilen, wie etwa abfallfreie Landwirtschaft oder regenerative Praktiken.



5.2.NACHHALTIGE VERPACKUNG

Einwegplastik bietet Komfort und ist notwendig, um Hygienestandards für Lebensmittel einzuhalten. Ein unsachgemäßer Umgang mit diesen Kunststoffen und Verpackungen kann jedoch hohe Umweltkosten verursachen und zur Umweltverschmutzung, zur Gefährdung der Tierwelt an Land und in den Meeren sowie zur Ressourcenverknappung beitragen. DO & CO ist sich dieser Auswirkungen bewusst und verpflichtet sich, mit Kund:innen und Partner:innen zusammenzuarbeiten, um Einwegplastik zu reduzieren und Verpackungsmaterialien zu überdenken.

5.2.1.GOVERNANCE UND STRATEGIE

DO & CO richtet ihre Verpackungspraktiken an internationalen und lokalen Gesetzen zur Reduzierung und letztlichen Eliminierung von Einwegplastik aus. Das Unternehmen verpflichtet sich, interne und externe Audits zu intensivieren, umfassende Berichte über den Plastikverbrauch zu erstellen und die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Geschäftspartner:innen zu stärken, um Compliance und Transparenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicherzustellen. Dieser Governance-Rahmen wird weltweit angewendet und gewährleistet höchste Standardisierung in allen Geschäftsbereichen.

Die Verpackungsstrategie von DO & CO konzentriert sich auf die Umstellung auf nachhaltige Verpackungen. Dazu gehört die Bewertung der Produktnutzung, die Ermittlung der aus Hygienegründen benötigten Artikel, die Identifizierung des für jedes Produkt verwendeten Materials und die Prüfung alternativer Optionen. Im Anschluss an diese Bewertung soll der Einsatz von Primärkunststoff reduziert und/oder letztendlich ganz vermieden werden. Die Einkauf- und Designteams

von DO & CO prüfen nachhaltige Alternativen, die den geltenden Lebensmittelsicherheitsvorschriften entsprechen. Dieser Ansatz steht im Einklang mit der „EU Circular Economy Strategy“ und den nationalen Ausprägungen. Durch kontinuierliche Überprüfung, Berichterstattung und die Zusammenarbeit mit Lieferanten stellt DO & CO sicher, dass ihre Verpackungsstrategie globale Nachhaltigkeitsziele und regulatorische Anforderungen unterstützt.

Zusätzlich zu den von DO & CO genutzten Verpackungen beschäftigt sich das Unternehmen auch mit eingehenden Verpackungen sowie Verpackungen von Lieferanten. Das Einkaufsteam fordert die Lieferanten auf, die Verpackungen zu überdenken, um die Waren in nachhaltigeren, wiederbefüllbaren oder großvolumigeren Verpackungen wie beispielsweise Großbinden (Intermediate Bulk Containers, IBCs) zu liefern. Die Zusammenarbeit mit Lieferanten fördert Innovationen und die Entwicklung maßgeschneiderter Lösungen, von denen sowohl der Lieferant als auch DO & CO profitieren.

5.2.2.AUSWIRKUNGEN

DO & CO ist sich ihrer Verantwortung bewusst, die erheblichen Umweltauswirkungen durch die Verwendung von Kunststoffen, insbesondere von Einwegkunststoffen, zu mindern. Einwegkunststoffe, die hauptsächlich für Verpackungen, Besteck und Lebensmittelbehälter verwendet werden, tragen aufgrund ihrer langsamen Zersetzungsrate zu langfristigen Umweltschäden bei. Diese Materialien werden häufig unsachgemäß entsorgt, was zu einer Verschmutzung durch Plastikabfälle führt, die Meere, Wildtiere und Ökosysteme beeinträchtigt. Die Herstellung und Entsorgung von Kunststoffen verbraucht

zudem erhebliche natürliche Ressourcen und erzeugt beträchtliche THG-Emissionen. Um diese Auswirkungen zu adressieren, hat DO & CO Schritte ergriffen, ihren Kunststoffverbrauch zu reduzieren, auf biologisch abbaubare oder recycelbare Alternativen umzusteigen und die Wiederverwendung von Materialien zu fördern. Durch die Vermeidung oder Reduzierung von Einwegkunststoffen in allen Betrieben verringert DO & CO nicht nur ihren Beitrag zur Umweltschädigung, sondern trägt auch dazu bei, Branchenpraktiken hin zu nachhaltigeren und zirkulären Kreislaufmodellen umzustellen. Dies ist von entscheidender Bedeutung, da das weltweite Bewusstsein für die Verschmutzung durch Plastikabfälle wächst und die Vorschriften zur Kunststoffverwendung strenger werden, was sowohl ökologische als auch betriebliche Vorteile für das Unternehmen mit sich bringt.

5.2.3.RICHTLINIEN, ZIELE UND MAßNAHMEN

RICHTLINIEN

Die **DO & CO Richtlinie für die Nutzung natürlicher Ressourcen** legt die Position des Unternehmens zu nachhaltigen Verpackungen klar dar. Sie unterstreicht das Engagement von DO & CO, die Umweltauswirkungen von Verpackungsmaterialien zu reduzieren. Sie erkennt den erheblichen ökologischen Fußabdruck von Einwegplastik an und zielt auf die Umstellung auf nachhaltigere Alternativen ab. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Abschaffung von Einwegplastik. Das Unternehmen hat sich verpflichtet, Einwegplastik bis 2030 aus seinen Betrieben zu eliminieren und gleichzeitig die Einhaltung der Vorschriften zur Lebensmittelsicherheit und Flughafensicherheit zu gewährleisten sowie kommerziell verfügbare nachhaltige Alternativen zu prüfen. Die Richtlinie unterstreicht, wie wichtig die Einbindung der Lieferanten ist, und

dass eine enge Zusammenarbeit mit ihnen notwendig ist, um die Verwendung nachhaltiger Verpackungsmaterialien sicherzustellen. Die regelmäßige Überwachung und Berichterstattung mit Schwerpunkt auf den ökologischen Fußabdruck von Verpackungen wird ebenfalls als unentbehrlich hervorgehoben, um Fortschritte zu verfolgen und Rechenschaftspflicht zu gewährleisten.

ZIELE

ZIELE

Ziel 6) Optimierung der betrieblichen Effizienz unserer proprietären Abfallmanagementlösung

Ziel 8) Kein Einwegplastik in unseren Betrieben bis 2030 (soweit im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen möglich)

Tabelle 20 – Ziele im Zusammenhang mit nachhaltiger Verpackung

MAßNAHMEN

Als Teil ihrer umfassenderen Strategie zur Reduzierung von Plastikmüll und zur Unterstützung der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft setzt DO & CO unternehmensweit eine Reihe nachhaltiger Verpackungsmaßnahmen um. Der Fokus liegt dabei auf der Minimierung der Verwendung von Einwegplastik, der Verbesserung der Materialrückgewinnung und der Integration langlebigerer, wiederverwendbarer Lösungen. Im Zuge dessen optimiert das Unternehmen seine Berichterstattung über Einwegplastik, um die Transparenz zu erhöhen und Fortschritte effektiver zu verfolgen. Zu den konkreten Maßnahmen gehört ein Versuch, Einweg-Frischhaltefolie durch wiederverwendbare Plastikdeckel für Küchenbehälter zu ersetzen – ein Vorteil für die Umwelt und den Betrieb.

Darüber hinaus wurden an den meisten europäischen Standorten Pfandsysteme für Plastikflaschen und -dosen eingerichtet, um eine ordnungsgemäße Sammlung und Wiederverwertung der Flaschen sicherzustellen. Eine Ausnahme von diesem System gilt lediglich für Standorte, die den Regularien für internationale Speiseabfälle (International Catering Waste, ICW) unterliegen, welche andere Maßnahmen zur Abfallbehandlung erfordern.

1. Durchführung eines neuen Testlaufs mit wiederverwendbaren Kunststoffdeckeln für Lebensmittelbehälter in der Küche als Ersatz für Frischhaltefolie.
2. Europaweite Umsetzung von Pfandsystemen für Plastikflaschen, die den Kreislauf von Flaschen sichern (Ausnahmen in Fällen von internationalen Speiseabfälle).
3. Erprobung innovativer, nachhaltiger Verpackungen, die kontinuierlich von Qualitätssicherungs- und Designteams getestet werden.
4. 85 % Mehrwegverpackungen im SAP Garden München.



DO & CO NEW YORK

6. EU-TAXONOMIE

6.1.EINFÜHRUNG

Die EU-Taxonomie spielt eine Schlüsselrolle in den Initiativen der Europäischen Union (EU) für ein nachhaltiges Finanzwesen. Die EU-Taxonomie ist ein zentrales Klassifizierungssystem, das klare Kriterien zur Identifizierung von Wirtschaftstätigkeiten definiert, die einen angemessenen Beitrag zum Übergang zu einer kohlenstofffreien und ökologisch nachhaltigen Zukunft leisten, wie im europäischen Green Deal festgelegt. Durch die Ausrichtung von Investitionen auf die Ziele des Green Deal soll die EU-Taxonomie Kapital in Projekte und Aktivitäten lenken, die einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klima- und Energieziele der EU für 2030 und zur Erreichung des Netto-Null-Ziels bis 2050 leisten. Gemäß den Verordnungen (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020, (EU) 2021/2139 vom 4. Juni 2021, (EU) 2021/2178 vom 6. Juli 2021 und (EU) 2022/1214 vom 9. März 2022 sowie den entsprechenden Änderungen durch die delegierten Rechtsakte zu Umwelt und Klima (EU) 2023/2485 und 2023/2486 vom 27. Juni 2023 ist das Unternehmen verpflichtet, drei wesentliche Leistungsindikatoren (KPI) transparent offenzulegen: Umsatz, Investitionsausgaben (CAPEX) und Betriebsausgaben (OPEX). Der erste Schritt zur Feststellung der Einhaltung der Kriterien der EU-Taxonomie ist die Bewertung klimarelevanter Aspekte der Geschäftstätigkeit. Die EU-Taxonomie fordert die Berichterstattung über unseren Beitrag zu ausgewählten Umweltzielen:

- (1) Klimaschutz (CCM)
- (2) Anpassung an den Klimawandel (CCA)
- (3) Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (WTR)
- (4) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (CE)
- (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC)
- (6) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (BIO)

Das Erreichen der Taxonomie-Fähigkeit gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung zeigt, dass die definierte Wirtschaftstätigkeit des Unternehmens in den Anwendungsbereich der EU-Taxonomie fällt. Umsatz sowie CAPEX und OPEX im Zusammenhang mit dieser Wirtschaftstätigkeit gelten somit als taxonomie-fähig. Die Qualifizierung zur Taxonomie-Konformität ist strenger und erfordert, dass die Tätigkeit einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der sechs Umweltziele der EU-Taxonomie leistet. Weiterhin darf dabei keines der anderen Umweltziele erheblich beeinträchtigt werden, wofür die relevanten technischen Bewertungskriterien erfüllt werden müssen. Darüber hinaus sind die Klimarisiken und -anfälligkeiten im Rahmen der Überprüfung der Do-No-Significant-Harm-

Kriterien zu bewerten, und das Unternehmen muss den sozialen Mindestschutz gewährleisten. Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, gelten Umsatz, CAPEX und OPEX im Zusammenhang mit einer in der EU-Taxonomie-Verordnung definierten Wirtschaftstätigkeit als taxonomie-konform.

6.2. VERFAHREN

Für die Zwecke der EU-Taxonomie entspricht der Bezugszeitraum dem im Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2024/2025 angegebenen Geschäftsjahr, das vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 reicht. Um die Einhaltung der EU-Taxonomie zu gewährleisten, ist es entscheidend, alle relevanten Wirtschaftstätigkeiten zu identifizieren und sie gemäß der festgelegten Kriterien zu klassifizieren. Für alle Umweltziele und -aktivitäten wurde hinsichtlich aller drei KPI eine umfassende Auswirkungsanalyse durchgeführt. In dieser Analyse wurden alle Wirtschaftstätigkeiten identifiziert und – bis auf eine – dem Umweltziel CCM zugeordnet. Zusätzlich wurde die umsatzgenerierende Wirtschaftstätigkeit BIO 2.1, bestehend aus „Hotels, Ferienunterkünfte, Campingplätze und ähnliche Beherbergungsbetriebe“, identifiziert. Weiterhin wurden für die Umweltziele 3 – 5 keine relevanten Wirtschaftstätigkeiten für CAPEX, OPEX oder Umsatz identifiziert. Wirtschaftstätigkeiten tragen nicht zu mehreren Umweltzielen bei. Doppelzählungen werden vermieden, indem jeder Posten nur einem Umweltziel zugeordnet wird. Gilt die Taxonomie-Fähigkeit für mehrere Wirtschaftstätigkeiten, wird die jeweilige Wirtschaftstätigkeit dem Umweltziel CCM zugeordnet.

Die finanziellen Daten werden auf Konzernebene erhoben und aggregiert, die Datenauswertung erfolgt jedoch individuell für jede DO & CO Gesellschaft. Dies bedeutet, dass die Finanzinformationen gemäß den im jeweiligen Land geltenden lokalen Rechnungslegungsgrundsätzen erfasst werden. Bei der endgültigen Konsolidierung und Finalisierung werden Konzernwerte berücksichtigt, um eine einheitliche Darstellung, Vergleichbarkeit und Abstimmung zu gewährleisten. Dieser Ansatz ermöglicht eine detaillierte Analyse auf lokaler Ebene und gewährleistet gleichzeitig eine konsistente Konzernberichterstattung im Einklang mit der Finanzberichterstattung.

Im Rahmen der Analyse der Investitionsausgaben (CAPEX) wurden zunächst alle relevanten Konten auf ihre potenzielle Relevanz gemäß der EU-Taxonomie überprüft. Darauf aufbauend wurden die Investitionsausgaben detailliert untersucht. Jeder einzelne Anlagenzugang wurde hinsichtlich seiner Taxonomie-Fähigkeit bewertet. Zusätzlich wurden die Taxonomie-relevanten Zugänge den vordefinierten Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet. Im letzten Schritt wurden alle taxonomie-fähigen Anlagenzugänge aggregiert. Die resultierende Summe bildet den Zähler des CAPEX-KPI.

Innerhalb der Gruppe betreiben nur zwei rechtliche Einheiten Hotels. Diese wurden als Grundlage für die Ermittlung des nach der EU-Taxonomie relevanten Umsatzes verwendet. Für die Berechnung des Zählers wurden ausschließlich Umsatzkonten berücksichtigt, die direkt dem Hotelbetrieb zuzuordnen sind.

Die Berechnung der OPEX erfolgt nach der gleichen Methodik wie die Berechnung der CAPEX. Alle Konten wurden auf ihre Relevanz gemäß der EU-Taxonomie geprüft und anschließend den entsprechenden vordefinierten Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet. Basierend auf dieser Klassifizierung wurde anschließend der OPEX-Nenner ermittelt.

Umsatz, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben wurden gemäß der Offenlegungsdefinition der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 berechnet. Nach der Identifizierung der relevanten Wirtschaftstätigkeiten des Unternehmens prüften wir, ob diese taxonomie-konform sind. Dazu wurde die Erfüllung der Kriterien zur Taxonomie-Konformität untersucht. Eine taxonomie-konforme Wirtschaftstätigkeit muss jedes der folgenden drei Kriterien erfüllen:

- **Wesentlicher Beitrag (SC):** Die Wirtschaftstätigkeit trägt wesentlich zur Erreichung mindestens eines der sechs in der EU-Taxonomie festgelegten Umweltziele bei.
- **Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH):** Die Wirtschaftstätigkeit beeinträchtigt keines der anderen fünf Umweltziele erheblich.
- **Mindestschutz (MSS):** Das Unternehmen erfüllt die im Rahmen der EU-Taxonomie festgelegten Bestimmungen zum sozialen Mindestschutz.

Dieser Prozess begann mit einer umfassenden Überprüfung der EU-Taxonomie-Verordnung und den zugehörigen Dokumenten, um die Feinheiten jedes Kriteriums vollständig nachzuvollziehen. Anschließend wurden systematisch relevante Daten zu den zu bewertenden Wirtschaftstätigkeiten erhoben. Diese Daten umfassen ein breites Spektrum an Faktoren, darunter unter anderem

Umweltkennzahlen, Energieeffizienzkennzahlen und die Einhaltung etablierter Nachhaltigkeitsstandards.

Das DNSH-Prinzip besagt, dass als ökologisch nachhaltig eingestufte Wirtschaftstätigkeiten keine anderen in der EU-Taxonomie-Verordnung festgelegten Umweltziele erheblich beeinträchtigen dürfen. Daher muss jede in der EU-Taxonomie definierte Wirtschaftstätigkeit sorgfältig geprüft werden, um die Einhaltung des DNSH-Prinzips sicherzustellen. Eine umfassende Prüfung der Kriterien für die Einstufung als taxonomie-konform wurde eingeleitet. Dazu gehört die Bewertung mithilfe der technischen Bewertungskriterien und der DNSH-Kriterien – einschließlich Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse – sowie die Feststellung des eingehaltenen Mindestschutzes.

Für das Geschäftsjahr 2024/2025 können sowohl taxonomie-fähige als auch taxonomie-konforme Investitionsausgaben gemäß den Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung gemeldet werden. Darüber hinaus werden taxonomie-fähige Wirtschaftstätigkeiten für den Umsatz für das Geschäftsjahr 2024/2025 identifiziert und gemeldet. Die taxonomie-konformen Investitionsausgaben wurden detailliert geprüft und den jeweiligen Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet. Dabei wurden die technischen Bewertungskriterien, die Einhaltung des DNSH-Prinzips und die Einhaltung des Mindestschutzes berücksichtigt. Die Verteilung dieser Investitionsausgaben auf die relevanten Wirtschaftstätigkeiten ist in der folgenden Tabelle dargestellt:



6.3.UMWELTZIEL 1: KLIMASCHUTZ (CCM)

6.3.1.ABSCHNITT 6: VERKEHR

WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN	BESCHREIBUNG	KPI-ZUORDNUNG
Wirtschaftstätigkeit 6.5: Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	Erwerb, Finanzierung, Vermietung, Leasing und Betrieb von Fahrzeugen der Klassen M1 (232), N1 (233), die beide unter die Verordnung (EG) Nr. 715/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates (234) fallen, oder L (zwei- und dreirädrige sowie vierrädrige Fahrzeuge) (235).	Investitionsausgaben
Wirtschaftstätigkeit 6.6: Güterbeförderung im Straßenverkehr	Erwerb, Finanzierung, Leasing, Vermietung und Betrieb von Fahrzeugen der Klassen N1, N2 (240) oder N3 (241) für die Güterbeförderung im Straßenverkehr, die unter die EURO-VI-Norm (242) Stufe E oder deren Nachfolger fallen	Investitionsausgaben

6.3.2.ABSCHNITT 7: BAUGEWERBE UND IMMOBILIEN

WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN	BESCHREIBUNG	KPI-ZUORDNUNG
Wirtschaftstätigkeit 7.3: Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	Die Tätigkeit besteht in einer der folgenden Einzelmaßnahmen: - Anbringen von Dämmstoffen an bestehenden Gebäudehüllenteilen, wie z. B. Außenwänden (einschließlich begrünten Wänden), Dächern (einschließlich begrünten Dächern), Dachböden, Kellern und Erdgeschossen (einschließlich Maßnahmen zur Sicherstellung der Luftdichtheit, Maßnahmen zur Verringerung der Auswirkungen von Wärmebrücken und Gerüste) sowie Produkten für die Anwendung der Dämmung an der Gebäudehülle (einschließlich mechanischer Befestigungen und Klebstoffe); - Austausch bestehender Fenster durch neue energieeffiziente Fenster; - Austausch bestehender Außentüren durch neue energieeffiziente Türen; - Installation und Austausch energieeffizienter Lichtquellen; - Installation, Austausch, Wartung und Reparatur von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage (HLK) und Warmwasserbereitungssystemen, einschließlich Geräten im Zusammenhang mit Fernwärmediensten, mit hocheffizienten Technologien; - Installation von wassersparenden Sanitäranlagen;	Investitionsausgaben
Wirtschaftstätigkeit 7.4: Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen).	Investitionsausgaben
Wirtschaftstätigkeit 7.5: Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden.	Investitionsausgaben
Wirtschaftstätigkeit 7.6: Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien vor Ort.	Investitionsausgaben
Wirtschaftstätigkeit 7.7: Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	Erwerb von Immobilien und Ausübung des Eigentums an diesen Immobilien.	Investitionsausgaben

6.4.UMWELTZIEL 6: SCHUTZ UND WIEDERHERSTELLUNG DER BIODIVERSITÄT UND ÖKOSYSTEME (BIO)

6.4.1.ABSCHNITT 6: TÄTIGKEITEN IM BEREICH BEHERBERGUNG

WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN	BESCHREIBUNG	KPI-ZUORDNUNG
Wirtschaftstätigkeit 2.1: Hotels, Ferienunterkünfte, Campingplätze und ähnliche Beherbergungsbetriebe	Die Bereitstellung von Unterkunft im Rahmen von Kurzzeittourismus (16) mit oder ohne zugehörige Dienstleistungen, einschließlich Reinigung, Bereitstellung von Speisen und Getränken, Parkplätzen, Textilreinigung, Schwimmbädern, Trainings- und Erholungseinrichtungen, Versammlungs- und Konferenzräumen. In diese Kategorie fallen: a) Hotels und Motels jeglicher Art; b) Ferienlager; c) Gästewohnungen und -bungalows, Ferienhäuser und Hütten; d) Jugendherbergen und Berghütten; e) Campingplätze und Wohnwagenplätze; f) Stellplätze und Einrichtungen für Wohnmobile; g) Freizeitcamps sowie Camps für Fischer und Jäger; h) Schutzhütten oder einfache Biwakeinrichtungen für das Aufstellen von Zelten oder das Ausbreiten von Schlafsäcken. Erhaltungs- oder Wiederherstellungskompensationen für Auswirkungen, die in der Phase der förmlichen Genehmigung der touristischen Tätigkeit festgelegt wurden, werden nicht als Beitrag zu Erhaltungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen betrachtet.	Umsatz

6.5.UMSATZ

Mit der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2485 wurden im Steuerjahr 2023/2024 weitere Umweltziele hinzugefügt. Daraus resultiert ein taxonomie-fähiger Umsatz von 8,1 Mio. EUR bei der Wirtschaftstätigkeit BIO 2.1. „Hotels, Ferienunterkünfte, Campingplätze und ähnliche Beherbergungsbetriebe“. Die finanzielle Entwicklung der DO & CO Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2024/2025 ist im Konzernabschluss detailliert dargestellt. Der gemäß International Accounting Standard (IAS) 1.82 (a) - verabschiedet durch die Verordnung (EG) Nr. 1126/2008 der Kommission - ausgewiesene Umsatz ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter Punkt 6.1 Umsatzerlöse ausgewiesen. Dieser Umsatz umfasst den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit taxonomie-fähigen Wirtschaftstätigkeiten als Anteil am Gesamtumsatz. Der Nenner des Umsatzes setzt sich aus dem konsolidierten Nettoumsatz auf Gruppenebene einschließlich der Erlöse aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen, abzüglich Rabatte, Skonti und ähnlicher Abzüge, zusammen. Der Zähler der Kennzahl umfasst die Umsätze aus Waren und Dienstleistungen im Zusammenhang mit taxonomie-fähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten. Durch die Anwendung der Wirtschaftstätigkeit BIO 2.1 auf den Umsatz und die daraus resultierende neue Berichterstattung wurde dieser Leistungsindikator bei der Berechnung detaillierter bewertet, während der zugrunde liegende Erhebungsprozess unverändert blieb. Nach der Bewertung der in [Kapitel 6.2.Verfahren](#) beschriebenen Kriterien wurden keine umsatzbezogenen Wirtschaftstätigkeiten identifiziert, welche die Anforderungen für eine Klassifizierung als taxonomie-konform erfüllen.

UMSATZANTEIL / GESAMTUMSATZ		
	Taxonomie-konform je Ziel	Taxonomie-fähig je Ziel
CCM	0,00 %	0,00 %
CCA	0,00 %	0,00 %
WTR	0,00 %	0,00 %
CE	0,00 %	0,00 %
PPC	0,00 %	0,00 %
BIO	0,00 %	0,35 %



Geschäftsjahr 2024/2025		2024/25		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
Wirtschaftstätigkeit	Code	Umsatz	Anteil Umsatz	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt
Text		mEUR	%	J:N:N/EL	J:N:N/EL	J:N:N/EL	J:N:N/EL	J:N:N/EL	J:N:N/EL
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten									
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
Umsatz ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,00	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,00	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Davon Übergangstätigkeiten		0,00	0,00 %	0,00 %	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
Hotels, Ferienunterkünfte, Campingplätze und ähnliche Beherbergungsbetriebe	BIO 2.1	8,10	0,35 %	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		8,10	0,35 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		8,10	0,35 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten									
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		1.488,11	99,65 %						
Gesamt		2.298,12	100 %						

DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")									
Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A. 1.) oder taxonomiefähiger (A. 2.) Umsatz 2023/24	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
							0,00 %		
							0,00 %	E	
							0,00 %		T
							0,43 %		
							0,43 %		
							0,43 %		

6.6.INVESTITIONSAUSGABEN, CAPEX

Der Zähler umfasst aktivierte Zugänge zu Sachanlagen gemäß der Definition in der Verordnung (EU) 2021/2178 über Angabepflichten sowie immaterielle Vermögenswerte einschließlich im Bau befindlicher Anlagen und Zugänge zu Nutzungsrechten gemäß IFRS 16, jedoch ohne Anzahlungen, vor Wertminderungen und Neubewertungen, einschließlich solcher aus Neubewertungen und Wertminderungen, und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts.

AUFSCHLÜSSELUNG DES CAPEX-NENNERS

ANLAGENTYP	MIO. EUR	VERWEIS AUF DEN KONZERNANHANG
Sachanlagen	108,52	5.2 Sachanlagen
Vermögenswerte im Bau	12,73	5.2 Sachanlagen
Nutzungsrechte gemäß IFRS	1,56	9.2 Leasingverhältnisse

Der Zähler stellt den Anteil der im Nenner enthaltenen Investitionsausgaben dar, der sich auf Vermögenswerte oder Prozesse bezieht, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind. Die Investitionsausgaben des Geschäftsjahres 2024/2025 haben sich hauptsächlich durch den Anstieg der Zugänge zu Anlagen im Bau verändert. Dieser Anstieg resultiert aus der Ausweitung der Geschäftsfelder durch die Gewinnung neuer Kund:innen, insbesondere im Bereich Airline Catering. Der Prozess wurde durch präzisere

Abfragen und detailliertere Datenerhebung weiter verbessert, indem der Detaillierungsgrad bei der Berechnung dieser Kennzahl erhöht wurde. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden keine Investitionsausgaben im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen getätigt. Darüber hinaus ist hervorzuheben, dass für das Geschäftsjahr 2024/2025 kein Investitionsplan erstellt wurde. Weiterhin wurden im Geschäftsjahr 2024/2025 Zugänge zu den definierten Investitionsausgaben in Höhe von 569.435 EUR im Zusammenhang mit der umsatzgenerierenden Wirtschaftstätigkeit BIO 2.1 verzeichnet.

CAPEX-NENNER AUF AGGREGIERTER EBENE, AUFGESCHLÜSSELT NACH WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN

ANLAGENTYP	ZUGÄNGE 2024/2025 IN MIO. EUR	ZUGÄNGE 2023/2024 IN MIO. EUR	VERWEIS AUF DEN KONZERNANHANG
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	1,56	0,19	5.1 Immaterielle Vermögenswerte
Zugänge zu Sachanlagen	121,25	73,35	5.2 Sachanlagen
davon Zugänge zu Grundstücken und Gebäuden, einschließlich Gebäuden auf fremdem Grund	74,24	12,81	5.2 Sachanlagen
davon Zugänge zu Maschinen und Anlagen	11,35	7,77	5.2 Sachanlagen
davon Zugänge zu sonstigen Ausstattungen und Büroausstattung	22,93	25,29	5.2 Sachanlagen
davon Zugänge zu im Bau befindlichen Vermögenswerten	12,73	27,48	5.2 Sachanlagen
Umgliederung von geleisteten Anzahlungen	0,00	2,37	4.3 Rechnungslegungsmethoden
Zugänge zu Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)	1,56	93,61	9.2 Leasingverhältnisse

TAXONOMIE-FÄHIGE CAPEX-ZUGÄNGE AUFGESCHLÜSSELT NACH WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN

WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN GEMÄß DER DELEGierten VERORDNUNG	MIO. EUR
Wirtschaftstätigkeit 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	0,85
Wirtschaftstätigkeit 6.6. Güterbeförderung im Straßenverkehr	6,38
Wirtschaftstätigkeit 7.3. Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	0,41
Wirtschaftstätigkeit 7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	15,52
Wirtschaftstätigkeit 8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	15,89

TAXONOMIE-KONFORME CAPEX-ZUGÄNGE AUFGESCHLÜSSELT NACH WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN

WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN GEMÄß DER DELEGIERTEN VERORDNUNG	MIO. EUR
Wirtschaftstätigkeit 7.3. Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	0,09
Wirtschaftstätigkeit 7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	0,37

CAPEX-ANTEIL / GESAMT-CAPEX		
	Taxonomie-konform je Ziel	Taxonomie-fähig je Ziel
CCM	0,37 %	19,24 %
CCA	0,00 %	19,24 %
WTR	0,00 %	0,00 %
CE	0,00 %	0,00 %
PPC	0,00 %	0,00 %
BIO	0,00 %	0,00 %

Geschäftsjahr 2024/2025	2024/25			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
Wirtschaftstätigkeit	Code	CAPEX	Anteil CAPEX	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt
Text		mEUR	%	J:N:N/EL	J:N:N/EL	J:N:N/EL	J:N:N/EL	J:N:N/EL	J:N:N/EL
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten									
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
Installation, Wartung und Reparatur von Energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	0,09	0,07 %	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	0,37	0,30 %	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
CapEx ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,46	0,37 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,46	0,37 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Davon Übergangstätigkeiten		0,00	0,00 %	0,00 %					
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
				EL:N/EL	EL:N/EL	EL:N/EL	EL:N/EL	EL:N/EL	EL:N/EL
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	0,85	0,69 %	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Güterbeförderung im Straßenverkehr	CCM 6.6	6,38	5,20 %	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Installation, Wartung und Reparatur von Energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	0,41	0,33 %	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	15,52	12,64 %	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	0,01	0,01 %	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Hotels, Ferienunterkünfte, Campingplätze und ähnliche Beherbergungsbetriebe	BIO 2.1	0,00	0,00 %	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		23,17	18,87 %	100,00 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		23,63	19,24 %	100,00 %	100,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten									
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		99,17	80,76 %						
Gesamt		122,80	100,00 %						

DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")									
Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A. 1.) oder taxonomiefähiger (A. 2.) CapEx 2023/24	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
J	J	J	J	J	J	J	0,00 %	E	
J	J	J	J	J	J	J	0,00 %	E	
J	J	J	J	J	J	J	0,00 %		
J	J	J	J	J	J	J	0,00 %		
J	J	J	J	J	J	J	0,00 %		T
							3,20 %		
							4,99 %		
							0,49 %		
							44,68 %		
							0,00 %		
							0,10 %		
							53,46 %		
							53,46 %		

6.7.BETRIEBSAUSGABEN, OPEX

Der Nenner umfasst direkte, nicht aktivierte Kosten für Forschung und Entwicklung, Renovierungsmaßnahmen an Gebäuden, kurzfristige Mietverträge, Wartung und Reparatur (z.B. Kosten für regelmäßige Wartungen) sowie alle anderen direkten Ausgaben für die laufende Instandhaltung von Sachanlagen. Diese Ausgaben können von der Organisation selbst getätigt oder an Dritte ausgelagert werden, um einen kontinuierlichen und effizienten Betrieb der Vermögenswerte zu gewährleisten, in diesem Fall Reinigungskosten. Der Zähler stellt den Teil der im Nenner enthaltenen Betriebsausgaben dar, der sich auf Vermögenswerte oder Prozesse im Zusammenhang mit taxonomie-fähigen Wirtschaftstätigkeiten und direkte, nicht aktivierte Kosten für Forschung und Entwicklung bezieht. Gemäß der EU-Taxonomie können Betriebsausgaben, die für das Geschäftsmodell des Unternehmens nicht signifikant sind, ausgelassen werden. Der Nenner der Betriebsausgaben wurde gemäß der obigen Beschreibung berechnet und beträgt insgesamt Mio. EUR 161,54.

Der Zähler wurde aus Wesentlichkeitsgründen nicht detailliert nach Wirtschaftssektoren aufgeschlüsselt, da die OPEX gemäß der EU-Taxonomie für das Geschäftsmodell von DO & CO nicht signifikant sind. Die Unwesentlichkeit wurde sowohl qualitativ als auch quantitativ beurteilt. Qualitativ gesehen stellen unsere Betriebsausgaben keinen erheblichen Teil unseres Geschäftsmodells dar. Quantitativ wurde die Unwesentlichkeit anhand des Umsatzes beurteilt. Da DO & CO stark umsatzbasiert ist, wurde dieser KPI als Benchmark verwendet. Bezogen auf den Umsatz stellt der nach den oben beschriebenen Kriterien berechnete OPEX-Nenner weder qualitativ noch quantitativ einen erheblichen Teil des Geschäfts dar.

OPEX-ANTEIL / GESAMT-OPEX		
	Taxonomie-konform je Ziel	Taxonomie-fähig je Ziel
CCM	0,00 %	0,00 %
CCA	0,00 %	0,00 %
WTR	0,00 %	0,00 %
CE	0,00 %	0,00 %
PPC	0,00 %	0,00 %
BIO	0,00 %	0,00 %

Geschäftsjahr 2024/2025	2024/25		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
Wirtschaftstätigkeit	Code	OPEX	Anteil OPEX	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt
Text		mEUR	%	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL	J/N/N/EL
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten									
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
OpEx ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,00	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0,00	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Davon Übergangstätigkeiten		0,00	0,00 %	0,00 %					
				EL,N/EL	EL,N/EL	EL,N/EL	EL,N/EL	EL,N/EL	EL,N/EL
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0,00	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		0,00	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten									
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		161,54	100,00 %						
Gesamt		161,54	100,00 %						

DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")									
Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A. 1.) oder taxonomiefähiger (A. 2.) OpEx 2023/24	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
							0,00 %		
							0,00 %	E	
							0,00 %		T
							0,00 %		
							0,00 %		

6.8. AKTIVITÄTEN IM SEKTOR ENERGIE

DO & CO ist nicht im Kernenergie- und fossilen Gassektor tätig. Daher wird Folgendes berichtet: Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas.

ZEILE	TÄTIGKEITEN IM BEREICH DER KERNENERGIE	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/ Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

II. SOZIALES



**DO & CO MILAN AIRPORT FEIERLICHKEITEN
ZUM 30-JÄHRIGEN BESTEHEN**

7. ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS

7.1. MERKMALE UND MANAGEMENT DER EIGENEN ARBEITSKRÄFTE

[GRI 2-7]

Geleitet von den Grundwerten Innovation, Qualität und Menschlichkeit fördert DO & CO ein kollaboratives Umfeld, das von ihren rund 16.000 engagierten Mitarbeiter:innen getragen wird. Kulturelle Agilität wird gefördert, um die Verbindung zu den Gästen zu verbessern und darüber hinaus außergewöhnliche kulinarische Erlebnisse zu bieten. DO & CO ist bestrebt, ein vielfältiges, sicheres und unterstützendes Umfeld zu schaffen.

DO & CO legt großen Wert auf die Entwicklung interner Talente. Viele der heutigen Führungskräfte haben ihre Karriere in Einstiegspositionen bei DO & CO begonnen. Dieses Engagement wird durch strukturierte Schulungen, Mentoring und klare Karrierewege unterstützt, die die maßgeschneiderten Fachkenntnisse des Unternehmens widerspiegeln. Teams werden durch praxisorientiertes Lernen und angeleitete Entwicklung gestärkt. So wird sichergestellt, dass Wissen weitergegeben, Potenziale erkannt und eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung aufrechterhalten wird.

Sicherheit, Wohlbefinden und Inklusion stehen im Mittelpunkt der Arbeitsbedingungen, auch angesichts branchenspezifischer Herausforderungen. Funktionsübergreifende Jobrotationen und weniger

hierarchische Strukturen fördern die Kompetenzentwicklung, offene Kommunikation und eine positive, motivierende Arbeitskultur.

7.1.1. GOVERNANCE UND STRATEGIE

Das kontinuierliche Wachstum und die Expansion von DO & CO spiegeln das Engagement und Talent ihrer Mitarbeiter:innen wider. Durch Investitionen in ihre Kompetenzentwicklung und die Befähigung zur Eigenverantwortung treibt das Unternehmen seinen Erfolg weiter voran und schafft eine starke Basis für die Zukunft.

Der Erfolg von DO & CO nimmt weiter zu. Um diesen Erfolg aufrechtzuerhalten, muss sich das Unternehmen auf operative Exzellenz konzentrieren, Innovationen vorangetrieben und in allen Geschäftsbereichen eine Vorreiterrolle in puncto Qualität und Effizienz einnehmen.

Diese Entschlossenheit und Stärke bilden eine solide Grundlage für die Zukunft des Unternehmens. Der Vorstand ist stolz auf das Engagement und den Teamgeist des globalen Teams beim Aufbau und Wachstum des Unternehmens. Dieses Engagement spiegelt sich direkt in der Kund:innenzufriedenheit sowie der Verlängerung und dem langfristigen Bestehen von Verträgen wider.

Eine starke Governance ist die Grundlage für die Leistungsfähigkeit des Unternehmens. DO & CO verfügt über klare Richtlinien und interne Kontrollen zum Schutz vor Korruption, Bestechung und unlauterem Wettbewerb. Diese Grundsätze werden durch regelmäßige Audits, Compliance Checks und etablierte Meldekanäle sichergestellt. Individuelle Verstöße werden durch formelle Disziplinarverfahren geahndet.

Governance-Verantwortlichkeiten liegen auf der höchsten Ebene der Organisation und werden durch unternehmensweite Richtlinien und Managementsysteme unterstützt, die sicherstellen, dass Risiken proaktiv erkannt und angegangen werden.

7.1.2. AUSWIRKUNGEN

Der Erfolg von DO & CO bei der Umsetzung ihrer Geschäftsstrategie und ihrer Qualitätsverpflichtungen gegenüber Kund:innen und Gästen hängt von den Fachkenntnissen und dem Engagement der Mitarbeiter:innen ab. Daher ist es unerlässlich, die mit den Mitarbeiter:innen verbundenen Risiken und Chancen mit größter Sorgfalt und höchster Priorität zu managen. Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter:innen hat weiterhin oberste Priorität. Daher ist es unerlässlich, wirksame Maßnahmen zur Prävention von Arbeitsunfällen zu ergreifen, um das physische, psychische und finanzielle Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen sicherzustellen.

Das Anbieten wettbewerbsfähiger Arbeitsverträge, die über gesetzliche Anforderungen und Marktstandards hinausgehen, steigert die Arbeitszufriedenheit und stärkt die Bindung von Talenten. Die Schaffung eines Umfelds, in dem berufliche Ziele und persönliche Prioritäten sinnvoll ausgewogen sind, trägt zum positiven Mitarbeiter:innenerlebnis bei. Insgesamt verbessern diese Maßnahmen nicht nur die Arbeitsmoral und Produktivität der Mitarbeiter:innen, sondern fördern auch eine verantwortungsvolle Governance und langfristige Stabilität. Die Gewinnung und Bindung talentierter Mitarbeiter:innen ist entscheidend für den Unternehmenserfolg, da der Verlust

von Fachkräften die Abläufe stören und das Ansehen des Unternehmens beeinträchtigen kann.

Die Richtlinien von DO & CO zu Menschenrechten, Wohlbefinden und Engagement der Mitarbeiter:innen, Geschäftsgebaren sowie Diversität, Inklusion und Gleichberechtigung unterstreichen das Engagement von DO & CO für die kontinuierliche Entwicklung eines Arbeitsumfelds, das Vielfalt lebt, Sicherheit und Schutz gewährleistet und Würde, Respekt sowie Chancengleichheit wahrt und so alle Mitarbeiter:innen dazu befähigt, einen sinnvollen Beitrag zum Unternehmenserfolg zu leisten.

7.1.3. RICHTLINIEN, ZIELE UND KENNZAHLEN

RICHTLINIEN

Die **DO & CO Wohlverhaltensregeln** beschreiben die Haltung des Unternehmens gegen Korruption, Bestechung und unlauteren Wettbewerb. Verstöße gegen diese Grundsätze können erhebliche negative Auswirkungen haben. Die Richtlinie beinhaltet Compliance Checks zur Vermeidung systemischer Probleme. Meldemechanismen gewährleisten, dass Bedenken vertraulich geäußert und angemessen bearbeitet werden können. Ziel der Richtlinie ist es, ein transparentes und verantwortungsvolles Arbeitsumfeld zu fördern, in dem Probleme konstruktiv gelöst und Standards eingehalten werden.

Die **DO & CO Richtlinie für Diversität, Integration und Gleichberechtigung** unterstützt Mitarbeiter:innen, indem sie potenzielle negative Auswirkungen von Diskriminierung, Belästigung und Benachteiligung aufgrund geschützter Merkmale wie Alter, Behinderung, Geschlechtsumwandlung, Ehe und Lebenspartnerschaft, Schwangerschaft und Karenz, Ethnie, Religion und Weltanschauung, Geschlecht und sexueller Orientierung adressiert. Sie zielt darauf ab, die Prinzipien von Diversität, Inklusion und Gleichberechtigung in Personalstrategien und -verfahren zu verankern, Trainings zur Achtsamkeit anzubieten und deren Einhaltung zu überwachen. Sie beinhaltet außerdem Mechanismen zur Behandlung individueller Vorfälle von Diskriminierung oder Belästigung durch Disziplinarverfahren und Unterstützung betroffener Mitarbeiter:innen.

Die Unternehmensrichtlinien sehen zudem ein regelmäßiges Monitoring und Kontrollen vor, um die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten, was darauf

hindeutet, dass der Schwerpunkt auf der Vermeidung systemischer Probleme liegt. Einzelne Vorfälle werden durch Konfliktlösungsmechanismen, Leistungsverbesserungspläne und Beschwerdemechanismen behandelt.

ZIELE

ZIELE

Ziel 20) Transparenz aller HR-relevanten Prozesse

Ziel 21) Null-Toleranz-Politik gegenüber Diskriminierung, moderner Sklaverei und Kinderarbeit

Tabelle 21 – Ziele in Bezug auf die Merkmale und das Management der eigenen Arbeitskräfte

KENNZAHLEN

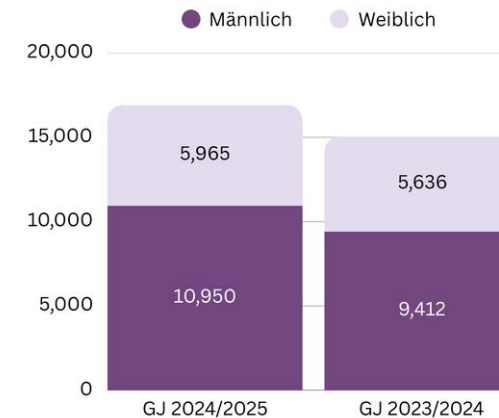
Der folgende Abschnitt bietet eine detaillierte Analyse der **Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen (Kopfzahl)** und **Vollzeitäquivalente (VZÄ)** zum Stichtag 31. März 2025 des Berichtsjahres 2024/2025 und ermöglicht einen Vergleich zum Vorjahr (Stichtag: 31. März 2024). Die Aufschlüsselung der Daten nach Geschlecht ist ein wichtiger Bestandteil, um Transparenz zu gewährleisten und die Entwicklung der weiblichen und männlichen Arbeitskräfte abzubilden.

Insgesamt stieg die weltweite Belegschaft von DO & CO um 12,4 % und lag zum 31. März 2025 bei 16.915 Mitarbeiter:innen. Die VZÄ stiegen um 13,0 % und lagen zum 31. März 2025 bei 15.063. Es ist zu beachten, dass die durchschnittliche Zahl zu VZÄ für das Geschäftsjahr 2024/2025 15.255 beträgt. Die Anzahl der Leiharbeiter:innen ist in der Berechnung der Mitarbeiter:innenzahl und den VZÄ nicht enthalten. Diese Zahl wird separat in [Kapitel 7.5.3. Richtlinien, Kennzahlen und Ziele](#) veröffentlicht.

Die Aufschlüsselung der Daten nach **Geschlecht** ist ein wesentlicher Bestandteil, um Transparenz zu gewährleisten und die Entwicklung der weiblichen und männlichen Arbeitskräfte abzubilden. Das Ergebnis des Geschlechterverhältnisses der Mitarbeiter:innen – gemessen an der Kopfzahl – beträgt 35,3 % Frauen und 64,7 % Männer und spiegelt in etwa die Verteilung des Vorjahres wider.

KENNZAHLEN	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024
Anzahl männlicher Mitarbeiter (Kopfzahl)	10.950	9.412
Anzahl weiblicher Mitarbeiterinnen (Kopfzahl)	5.965	5.636
Gesamtanzahl der Mitarbeiter:innen (Kopfzahl)	16.915	15.048

Tabelle 22 – Aufschlüsselung der eigenen Arbeitskräfte nach Geschlecht (Kopfzahl) zum 31. März 2025



Diese Zahlen basieren auf der Anzahl der Mitarbeiter:innen in Headcount.

Abbildung 2 - Aufschlüsselung der Mitarbeiter:innen nach Geschlecht (Kopfzahl) zum 31. März 2025

KENNZAHLEN	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024
Anzahl männlicher Mitarbeiter (VZÄ)	9.892	8.384
Anzahl weiblicher Mitarbeiterinnen (VZÄ)	5.364	4.943
Gesamtanzahl der Mitarbeiter:innen (VZÄ)	15.256	13.327

Tabelle 23 - Aufschlüsselung der eigenen Arbeitskräfte nach Geschlecht (VZÄ) zum 31. März 2025

Der Anstieg der Mitarbeiter:innenzahl nach Köpfen und VZÄ unterstreicht nicht nur die Expansion des Unternehmens selbst, sondern auch das stetige und nachhaltige Wachstum des Personalbestands und weist auf einen ausgewogenen und bewussten Ansatz zur Skalierung der Geschäftstätigkeit hin.

Nach der Übersicht über die VZÄ und die Kopfzahl ist es auch wichtig, die Entwicklung der Gesamtarbeitszeit zu betrachten. Der Anstieg der Gesamtarbeitszeit unterstreicht das Gesamtwachstum und spiegelt sowohl den Personalzuwachs als auch die gesteigerte operative Tätigkeit im gesamten Unternehmen wider.

Die Gesamtzahl der Arbeitsstunden im Geschäftsjahr 2024/2025 stieg um 28,1 %. Obwohl der Anstieg leicht variiert, bewegt er sich in einem angemessenen und plausiblen Rahmen und steht im Einklang mit dem allgemeinen Mitarbeiter:innenzuwachs, gemessen an der Kopfzahl und als VZÄ.

KENNZAHLEN	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024
Gesamtzahl der Arbeitsstunden	42.821.036	33.436.059

Tabelle 24 - Gesamtzahl der Arbeitsstunden

Der Anstieg der Mitarbeiter:innenzahl deutet auf eine Ausweitung der Geschäftstätigkeit innerhalb der jeweiligen Einheit hin. Der folgende Abschnitt enthält eine detaillierte Aufschlüsselung der Kopfzahl, um ein klares Verständnis der Personalverteilung auf die verschiedenen Standorte und Einheiten zu vermitteln. Die Analyse zeigt, dass 40,1 % der gesamten Mitarbeiter:innen (Kopfzahl) in der Türkei beschäftigt sind. Die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) sind in diesem Kontext mit insgesamt sechs Standorten im ganzen Land der zweitgrößte Standort. Dazu gehören die „Hubs“ JFK New York, Boston, Chicago, Detroit, Miami und Los Angeles.

An diesen Standorten beschäftigt das Unternehmen 21,6 % seiner weltweiten Gesamtbelegschaft. Den dritten Platz belegt das Vereinigte Königreich mit 12,5 %.

KENNZAHLEN	ZAHL DER MITARBEITER:INNEN (KOPFZAHL) GJ 2024/2025	ZAHL DER MITARBEITER:INNEN (KOPFZAHL) GJ 2023/2024
ÖSTERREICH	1.293	1.194
DEUTSCHLAND	1.061	1.172
SPANIEN	1.321	1.224
POLEN	287	347
ITALIEN	107	77
VEREINIGTES KÖNIGREICH	2.119	2.130
TÜRKIYE	6.780	6.369
SÜDKOREA	299	279
USA	3.648	2.535

Tabelle 25 – Aufschlüsselung der Belegschaft nach Ländern

Der Betrieb in den Produktionseinheiten von DO & CO lief wie im Vorjahr ohne Unterbrechung, es kam weder zu Arbeitsunterbrechungen noch zu Streiks.

KENNZAHLEN	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024
Anzahl der Arbeitsunterbrechungen / Streiks	0	0

Tabelle 26 - Anzahl der Arbeitsunterbrechungen / Streiks

Das vergangene Geschäftsjahr markiert einen wichtigen Meilenstein in DO & COs nachhaltiger Wachstumsstrategie. Sowohl die Mitarbeiter:innenanzahl als auch die Gesamtarbeitszeit stiegen im Einklang mit dem operativen Wachstum. Dieser starke Aufwärtstrend spiegelt die dynamische globale Geschäftsexpansion des Unternehmens wider. Es ist ein Beleg für das Engagement der Teams und unterstreicht die Stärke und Kontinuität der globalen Personalstrategie des Unternehmens, dass an allen wichtigen Standorten ein Personalwachstum erzielt werden konnte. Bemerkenswert ist, dass dieser deutliche Ausbau gänzlich ohne Streiks oder Arbeitsunterbrechungen erfolgte. Dies unterstreicht das positive und stabile Arbeitsumfeld, das DO & CO weiterhin pflegt.

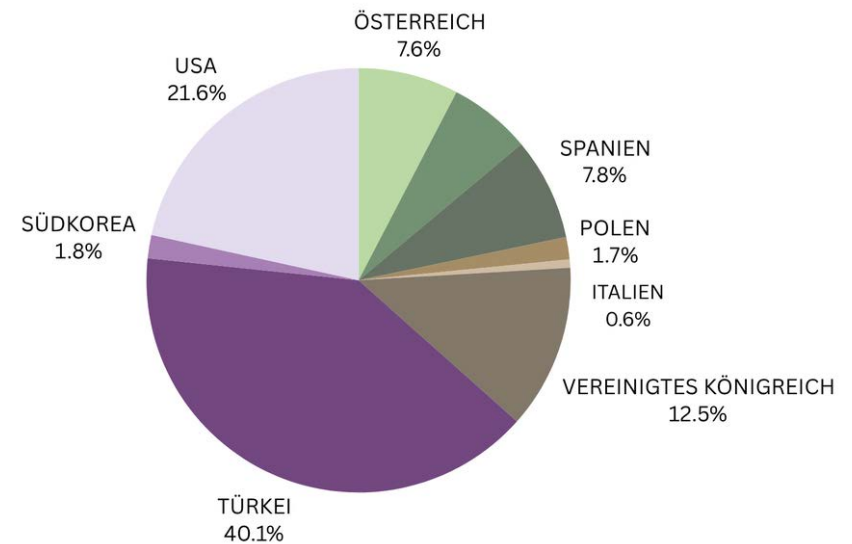


Abbildung 3 - Aufschlüsselung der Belegschaft nach Ländern

7.2.ARBEITSBEDINGUNGEN

[GRI 2-7, GRI 401-1, GRI 401-3]

DO & CO verpflichtet sich zu fairen und gerechten Arbeitsbedingungen in allen ihren Geschäftsbereichen. Das Unternehmen hält sich an international anerkannte Arbeitsnormen, einschließlich der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), und gewährleistet eine vollständige Einhaltung der lokalen Arbeitsgesetze in allen Regionen, in denen DO & CO tätig ist. Die Unternehmensrichtlinien fördern eine faire Beschäftigung und sichere sowie gesunde Arbeitsbedingungen.

7.2.1.GOVERNANCE UND STRATEGIE

DO & CO verankert verantwortungsvolle Arbeitsbedingungen fest im Governance-Rahmenwerk und integriert sie strategisch in das Personalmanagement. Dies gewährleistet faire Behandlung und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter:innen durch die Aufrechterhaltung und regelmäßige Überprüfung wettbewerbsfähiger Vergütungsstrukturen, die den nationalen Vorschriften und Marktstandards entsprechen und Diskriminierung aufgrund von Persönlichkeitsmerkmalen untersagen.

Im Rahmen seines strategischen Engagements für einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz bietet das Unternehmen Schulungen zu Compliance-, Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen an. Darüber hinaus arbeitet es daran, ein unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen, das Inklusion, Respekt und offene Kommunikation fördert.

Diese Praktiken bilden einen zentralen Bestandteil der Governance und Unternehmensstrategie und zeigen das Engagement des Unternehmens für die Einhaltung ethischer Arbeitsnormen und die Förderung eines Arbeitsplatzes, an dem alle Mitarbeiter:innen erfolgreich sein können.

Durch die Einbettung dieser Prinzipien in seine Geschäftstätigkeit, stärkt das Unternehmen seine Grundwerte – die Investition in Menschen.

7.2.2.AUSWIRKUNGEN

Das Engagement des Unternehmens für gute Arbeitsbedingungen ist ein wesentlicher Faktor für den Unternehmenserfolg. Durch die Einhaltung hoher Sicherheitsstandards und regelmäßige Schulungen schafft das Unternehmen einen sicheren und produktiven Arbeitsplatz. Karrierechancen wie Mentoring, Jobrotationen und Beförderungen fördern die Mitarbeiter:innenmotivation und tragen zum unternehmensweiten Kompetenzaufbau bei.

Die identifizierten Risiken verdeutlichen verschiedene Aspekte der Arbeitsbedingungen, die sich negativ auf die körperliche und psychische Gesundheit der Beschäftigten auswirken können. Zusätzliche Gesundheitsrisiken entstehen durch lange oder unregelmäßige Arbeitszeiten, einschließlich Schichtarbeit und unzureichender Erholungszeiten, insbesondere in der Produktion und im Dienstleistungssektor. Auch Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten stellen eine ernste Bedrohung dar und können zu vorübergehenden oder dauerhaften Schäden oder sogar zum Tod führen.

Die Balance zwischen Stabilität und Flexibilität in Arbeitsverhältnissen bleibt ein wichtiger Schwerpunkt. Auch wenn befristete Verträge sowie begrenzte Teilzeit- oder flexible Arbeitsmodelle Herausforderungen für Arbeitsplatzsicherheit und Work-Life-Balance mit sich bringen können, eröffnet die Auseinandersetzung mit diesen Themen die Chance, das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen zu stärken und ihre langfristige Bindung zu fördern.

Um das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen proaktiv zu fördern und potenzielle Risiken zu minimieren, setzt DO & CO eine Reihe von Maßnahmen um. Dazu gehören eine faire Vergütung im Einklang mit geltenden Vorschriften und Marktstandards sowie umfassende soziale Absicherungen wie Kranken-, Unfall-, Pensions- und Arbeitslosenversicherung. Die Sicherheit am Arbeitsplatz hat höchste Priorität und wird durch die Bereitstellung einer persönlichen Schutzausrüstung und ergonomisch gestalteter Arbeitsplätze unterstützt. Darüber hinaus wird die Privatsphäre der Mitarbeiter:innen gemäß den Standards der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) geschützt. Dies fördert eine Kultur des Vertrauens, Respekts und der Rechtsintegrität. Zusammen tragen diese Initiativen zu einem sicheren, gerechten und stärkenden Arbeitsumfeld für alle bei.

7.2.3. RICHTLINIEN, ZIELE UND KENNZAHLEN

RICHTLINIEN

Die **DO & CO Richtlinie für Wohlbefinden und Engagement der Mitarbeiter:innen** befasst sich mit möglichen negativen Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen, wie beispielsweise überlange Arbeitszeiten, Diskriminierung und unzureichende Vergütung.

Sie umfasst ebenso Aspekte der psychischen Gesundheit und der Sicherheit am Arbeitsplatz.

ZIELE

ZIELE

Ziel 20) Transparenz aller HR-relevanten Prozesse

Tabelle 27 – Ziele im Zusammenhang mit Arbeitsbedingungen

KENNZAHLEN

Bei der Bewertung der Arbeitsbedingungen sind mehrere wichtige Faktoren zu berücksichtigen. Dazu gehören Mitarbeiter:innenfluktuation, das Verhältnis zwischen Leiharbeiter:innen und festangestellten Mitarbeiter:innen und das Vorhandensein von Tarifverträgen. Zusammen geben diese Faktoren einen umfassenden Überblick darüber, wie das Unternehmen seine Arbeitskräfte führt und seine Mitarbeiter:innen unterstützt. Umfassende Bewertungen liefern wertvolle Einblicke in Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und organisatorische Stabilität.

Die Tabelle veranschaulicht die dynamische Personalentwicklung bei DO & CO im Geschäftsjahr, die teilweise durch die Besonderheiten der Branche geprägt ist. Rund 10.000 Mitarbeiter:innen wurden im Unternehmen neu eingestellt – ein starker Indikator für Wachstum und kontinuierliche operative Expansion. Von diesen Neueinstellungen waren 37,2 % Frauen und 62,8 % Männer. Dies entspricht der allgemeinen Belegschaftsstruktur, in der Frauen weltweit häufig einen höheren Anteil an Teilzeitstellen haben. Gleichzeitig beendeten rund 7.500 Mitarbeiter:innen ihre Anstellung bei DO & CO. Von den ausgeschiedenen

Mitarbeiter:innen waren 39,0 % weiblich und 61,0 % männlich. Insgesamt führten diese Veränderungen zu einer Fluktuationsrate von 42,0 %, was eine Phase deutlicher organisatorischer Erneuerung und Anpassung an Geschäftsanforderungen und Branchentrends unterstreicht.

KENNZAHLEN	GJ 2024/25	GJ 2023/24
Neueinstellungen insgesamt	10.089	9.424
Neue weibliche Mitarbeiterinnen	3.751	3.786
Neue männliche Mitarbeiter	6.338	5.638
Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen, die das Unternehmen verlassen haben	7.651	6.037
Gesamtzahl der weiblichen Mitarbeiterinnen, die das Unternehmen verlassen haben	2.986	2.283
Gesamtzahl der männlichen Mitarbeiter, die das Unternehmen verlassen haben	4.665	3.754

Tabelle 28 – Aufschlüsselung der Mitarbeiter:innenfluktuation nach Geschlecht

Um die zuvor genannten Zahlen und die Fluktuationsrate in ihrem jeweiligen Kontext besser zu verstehen, ist es wichtig, die folgende Auskünfte zu Leiharbeiter:innen und Mitarbeiter:innen mit unbefristeten Verträgen zu berücksichtigen.

Festangestellte Mitarbeiter:innen sind Personen, die direkt von einer rechtlichen Einheit der DO & CO Gruppe auf Basis eines Arbeitsvertrags beschäftigt werden. Sie sind vollständig in die Belegschaft des Unternehmens integriert.

Leiharbeiter:innen hingegen werden auf befristeter Basis über externe Agenturen beschäftigt, um kurzfristige betriebliche Anforderungen, saisonale Nachfragen oder Spezialaufgaben abzudecken.

Als Unternehmen, das hauptsächlich im Airline Catering und der internationalen Großveranstaltungsgastronomie tätig ist, verzeichnet die Gruppe eine konstant hohe Mitarbeiter:innenfluktuation. Diese Zahl spiegelt jedoch nicht unbedingt die strukturelle Fluktuation im herkömmlichen Sinne wider. Sie wird vielmehr maßgeblich durch branchentypische saisonale Schwankungen sowie den befristeten Charakter vieler Stellen beeinflusst. Ein erheblicher Teil der Arbeitskräfte, insbesondere jüngere Mitarbeiter:innen und Student:innen mit unterschiedlichem akademischen Hintergrund, sind kurzfristig oder projektbezogen beschäftigt. Dies führt zu einem dynamischen Personaleinsatz mit häufigen Ein- und Austritten, die sich an den betrieblichen Anforderungen orientieren.

Diese Flexibilität ist für Branchen mit schwankender Nachfrage, wie beispielsweise das Airline Catering und das internationale Eventmanagement, von entscheidender Bedeutung. Mithilfe von Leiharbeiter:innen kann DO & CO den Betrieb schnell ausweiten oder reduzieren und so betriebliche Effizienz und Kostenkontrolle gewährleisten.

7.3. VERGÜTUNG DER ARBEITSKRÄFTE UND SOZIALE ABSICHERUNG

[GRI 2-7, GRI 2-30]

DO & CO stellt sicher, dass alle Mitarbeiter:innen durch angemessene Sozialschutzmaßnahmen gemäß den lokalen Vorschriften abgesichert sind. Das Unternehmen pflegt faire Beschäftigungspraktiken und garantiert, dass alle Mitarbeiter:innen in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen in jedem Einsatzland über einen angemessenen Sozialschutz wie Elternzeit, Alters- und Gesundheitsvorsorge verfügen.

Das Unternehmen hält an allen Standorten weltweit die nationalen Gesetze und Standards ein und gewährleistet, dass Mitarbeiter:innen Anspruch auf gesetzliche Elternzeit, Sozialversicherung, Altersvorsorge und Krankenversicherung haben. Zusätzliche freiwillige Leistungen tragen zum Wohlbefinden der Belegschaft bei.

Dieser Ansatz stellt sicher, dass das Unternehmen die gesetzlichen Anforderungen nicht nur erfüllt, sondern oft sogar übertrifft und gleichzeitig die Rechte und das Wohlergehen der Mitarbeiter:innen in allen Geschäftsbereichen schützt.

7.3.1. GOVERNANCE UND STRATEGIE

Gemäß den gesetzlichen Anforderungen und Marktstandards sind alle Mitarbeiter:innen durch eine angemessene soziale Absicherung abgedeckt, einschließlich Elternzeit, Alters- oder Gesundheitsvorsorge. Die Ausgestaltung der sozialen Absicherung variiert von Land zu Land, abhängig von den jeweiligen nationalen Rechtsvorschriften. Diese Maßnahmen werden regelmäßig überprüft und aktualisiert, um sicherzustellen, dass sie den gesetzlichen Anforderungen und „Best Practices“ entsprechen.

7.3.2. AUSWIRKUNGEN

Die oben genannten Maßnahmen wirken sich positiv aus, indem sie die Sicherheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen stärken, die Bindung und das Engagement verbessern und eine stabile sowie motivierte Belegschaft fördern, die maßgeblich zum langfristigen Erfolg des Unternehmens beiträgt.

Die mögliche Nichteinhaltung geltender arbeits- und sozialversicherungsrechtlicher Vorschriften kann Konsequenzen nach sich ziehen, die sich möglicherweise auf die betriebliche Stabilität, die finanzielle Leistungsfähigkeit und die Integrität des Unternehmens auswirken. Die Einhaltung dieser Vorschriften ist essenziell – auch zur Sicherstellung eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit den Arbeitskräften.

7.3.3. RICHTLINIEN, KENNZAHLEN UND ZIELE

RICHTLINIEN

Die **DO & CO Richtlinie für Wohlbefinden und Engagement der Mitarbeiter:innen** befasst sich mit potenziellen negativen Auswirkungen wie überlangen Arbeitszeiten, Diskriminierung und mangelnder fairer Beschäftigungspraktiken. Sie beschreibt das Verfahren für das regelmäßige Monitoring und die Kontrolle, um die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Vermeidung systemischer Probleme. Gemäß der Richtlinie können Vorfälle durch Streitschlichtungsmechanismen und Hinweisgeber:innen-verfahren bearbeitet werden.

Die **DO & CO Wohlverhaltensregeln** beschreiben die grundlegenden Prinzipien und Verhaltensregeln des Unternehmens. Sie umfassen Compliance Checks und Audits zur Vermeidung potenzieller Vorfälle und systemischer Probleme. Sie beschreiben, wie Meldemechanismen funktionieren, wie mit Beschwerden oder Vorfällen umgegangen wird und ob und wie disziplinarische Maßnahmen verhängt werden.

ZIELE

ZIELE

Ziel 18) Genaue Überwachung und Untersuchung von Berichten über Diskriminierung

Ziel 20) Transparenz aller HR-relevanten Prozesse

Ziel 21) Null-Toleranz-Politik gegenüber Diskriminierung, moderner Sklaverei und Kinderarbeit

Ziel 24) Sicherstellung der Gleichstellung des geschlechtsspezifischen Einkommensunterschieds

Tabelle 29 – Ziele im Zusammenhang mit der Vergütung und der sozialen Absicherung der Arbeitskräfte

KENNZAHLEN

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat das Unternehmen zudem die gezahlten Gehälter weltweit erfasst, um Transparenz hinsichtlich fairer und verantwortungsvoller Vergütungspraktiken zu gewährleisten. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass alle Mitarbeiter:innen eine Vergütung erhalten haben, die dem geltenden Mindestlohn gemäß lokalem Recht oder einem geltenden Tarifvertrag entspricht oder darüber liegt.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 unterlagen 66.7 % der weltweiten Arbeitskräfte von DO & CO (gemessen an der Kopfzahl) Kollektivverträgen. Innerhalb der Europäischen Union (EU) sind hohe Abdeckungsraten von Kollektivverträgen üblich, oft aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen und institutioneller Unterstützung, die Branchenvereinbarungen fördern. So weisen Länder wie Österreich und Italien beispielsweise Abdeckungsraten im Zusammenhang mit Kollektiv-verträgen von nahezu 100 % oder sogar von 100 % aus, erleichtert

durch Mechanismen, die Vereinbarungen auf ganze Branchen ausweiten. Die regulatorische Landschaft in Bezug auf Kollektivverträge variiert jedoch erheblich in den Ländern, in denen DO & CO tätig ist. Daher ist diese Zahl nicht vollständig repräsentativ. In jedem Land werden alle geltenden gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Kollektivvereinbarungen erfüllt.

DO & CO richtet sich bei der Definition und Dokumentation familienbezogener Urlaubsansprüche und deren Inanspruchnahme nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften auf nationaler Ebene. Dies umfasst Mutterschafts-, Vaterschafts-, Eltern- und Pflegeurlaub gemäß nationalem Recht, Tarifverträgen oder anderen Richtlinien. Diese Methode erfasst möglicherweise nicht die gesamte Vielfalt der Freistellungspraktiken in allen Ländern und kann zu Ungenauigkeiten führen.

KENNZAHLEN	GJ 2024/2025
Zahl der Mitarbeiter:innen in Elternzeit	400
Anzahl der anspruchsberechtigten Mitarbeiter:innen, die aus familiären Gründen Urlaub genommen haben	1.157

Tabelle 30 – Indikatoren zur familienbezogener Freistellung

KENNZAHLEN	GJ 2024/25	GJ 2023/24
Durchschnittliche Vergütung je VZÄ, in EUR	75.917	32.565
Gesamtvergütung für alle Mitarbeiter:innen, in EUR	626.622.209	468.180.124

Tabelle 31 - Vergütung der Mitarbeiter:innen



7.4. GESUNDHEIT UND SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

[GRI 2-7, GRI 403-1, GRI 403-2, GRI 403-3, GRI 403-4, GRI 403-5, GRI 403-9]

DO & CO ist sich ihrer Rolle bei der Gewährleistung der Sicherheit und des Wohlbefindens ihrer Mitarbeiter:innen in allen ihren Geschäftsbereichen bewusst, von kleinen Veranstaltungen bis hin zu Großküchen.

Neue Mitarbeiter:innen erhalten während der Einarbeitung entsprechende allgemeine und arbeitsplatzspezifische Sicherheitsschulungen, die regelmäßig wiederholt werden. Darüber hinaus stellt DO & CO eine persönliche Schutzausrüstung sowie Notfallmaßnahmen zur Verfügung, unterstützt Mitarbeiter:innen bei Gesundheits- oder Sicherheitsbedenken, fördert eine offene Kommunikation und entwickelt ihre Sicherheitsstandards in allen Geschäftsbereichen kontinuierlich weiter.

Dieses Engagement schafft ein sicheres Arbeitsumfeld, das die Teams zu Höchstleistungen befähigt. DO & CO konzentriert sich weltweit auf die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Schaffung einer positiven Arbeitskultur, die die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz in allen Geschäftsbereichen fördert.

7.4.1. GOVERNANCE UND STRATEGIE

DO & CO bekräftigt ihr Engagement für die Sicherheit und das Wohlergehen der Mitarbeiter:innen durch umfassende Maßnahmen zum Schutz von Gesundheit und Sicherheit. Die Einhaltung der lokalen, staatlichen und bundesstaatlichen Vorschriften zu Lebensmittelsicherheit, Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz ist

dabei von grundlegender Bedeutung. Dazu gehören strenge Sauberkeitsstandards und umfassende Sicherheitsmaßnahmen.

Um das Risiko von Arbeitsunfällen und -verletzungen zu minimieren, legt DO & CO explizite Sicherheitsverfahren für Aufgaben wie schweres Heben, Gerätebedienung und thermisches Gefahrenmanagement fest. Das Unternehmen wirkt branchenüblichen Herausforderungen wie anspruchsvollen Arbeitszeiten, Mitarbeiter:innenermüdung und Personalmangel durch die Schaffung eines sicheren und unterstützenden Arbeitsumfelds entgegen. Zu den proaktiven Maßnahmen gehören regelmäßige Sicherheitsschulungen, Zugang zu persönlicher Schutzausrüstung und klare Maßnahmen bei Notfällen.

DO & CO bietet ihren Mitarbeiter:innen offene Kommunikationskanäle zur Meldung von Gesundheits- oder Sicherheitsproblemen, sorgt für entsprechende Folgemaßnahmen und verbessert kontinuierlich die Sicherheitsstandards.

7.4.2. AUSWIRKUNGEN

Durch die Implementierung von Standards und Verfahren beugt DO & CO potenzielle Risiken im Zusammenhang mit Arbeitsunfällen und Verletzungen vor und gewährleistet so die Sicherheit der Mitarbeiter:innen. DO & CO arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen, pflegt eine positive Arbeitskultur und erweitert ihre Standards für Arbeits- und Gesundheitsschutz in allen Geschäftsbereichen. Dies trägt zum langfristigen Geschäftserfolg und zum Wohl der Gemeinschaft bei.

7.4.3. RICHTLINIEN UND KENNZAHLEN

RICHTLINIEN

Um ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu gewährleisten, integriert DO & CO wichtige Grundsätze der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes in ihre **Richtlinie für Wohlbefinden und Engagement der Mitarbeiter:innen**. Die Richtlinie unterstreicht die Verantwortung des Unternehmens, das körperliche und geistige Wohlbefinden seiner Mitarbeiter:innen durch die Förderung sicherer Arbeitsbedingungen und einer Kultur der Fürsorge zu schützen. Sie legt Verpflichtungen zur Reduktion von Risiken am Arbeitsplatz, zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen durch entsprechende Leistungen und Ressourcen sowie zur Förderung einer offenen Kommunikation über Sicherheitsbedenken dar.

Derzeit ist ein Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem vorhanden, das auf gesetzlichen Anforderungen und/oder anerkannten Standards oder Richtlinien basiert und intern geprüft und/oder von einer externen Partei zertifiziert wurde.

KENNZAHLEN

Die Daten zur Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz für das Geschäftsjahr 2024/2025 zeigen ein differenziertes Bild. Während die Zahl der Arbeitsunfälle pro 100.000 Arbeitsstunden leicht zugenommen hat, hat sich die Schwere der Verletzungen verringert. Dies spiegelt sich in der Verringerung der Unfallrate mit Ausfallzeit wider. Im Geschäftsjahr 2024/2025 kam es zu keinen tödlichen Arbeitsunfällen.

KENNZAHLEN	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024
Anzahl der Arbeitsunfälle pro 100.000 Arbeitsstunden	6,4	4,1
Unfallrate mit Ausfallzeit (in Tagen pro Verletzung)	5,6	7,4
Durch Verletzungen bedingte Ausfalltage	15.515	10.713
Anzahl der Todesfälle am Arbeitsplatz	0	1

Tabelle 32 – Indikatoren zur Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Diese Entwicklungen unterstreichen die kontinuierlichen Bemühungen von DO & CO, ihre Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzpraktiken durch erweiterte Berichterstattung, gezielte Risikominderung und kontinuierliche Systemverbesserung zu stärken. Die breitere Erfassung von Mitarbeiter:innen und Leiharbeiter:innen spiegelt einen umfassenderen und verantwortungsvolleren Ansatz für die Sicherheit am Arbeitsplatz wider.

Da sich die Datenqualität und der Umfang der ausgewerteten Daten kontinuierlich verbessern, ist das Unternehmen besser in der Lage, Trends zu erkennen, präventive Maßnahmen zu ergreifen und das Wohlbefinden aller im Arbeitsumfeld von DO & CO tätigen Personen zu gewährleisten.

7.5.DIVERSITÄT UND INKLUSION

[GRI 2-7, GRI 405-1]

DO & CO setzt sich für ein diverses, gleichberechtigtes und inklusives Arbeitsumfeld ein. Wertschätzung und Respekt für die individuellen Qualitäten jedes/jeder Einzelnen sind Teil der Kernstrategie des Unternehmens, die auf Innovation, Qualität und Mitarbeiter:innen fokussiert ist. Dieses Bekenntnis zur Diversität umfasst auch die Förderung kultureller Agilität und mehrsprachiger Kommunikation unter den Mitarbeiter:innen.

7.5.1.GOVERNANCE UND STRATEGIE

In verschiedenen Regionen werden Initiativen eingeführt, um Chancengleichheit zu fördern und den Ansatz des Unternehmens im Bereich Diversität und Inklusion (DI) zu stärken. An einigen Standorten tragen Managementschulungen und von Mitarbeiter:innen geleitete Gruppen dazu bei, DI in den Arbeitsalltag und die Unternehmenskultur zu integrieren. Zu den Maßnahmen gehören unter anderem Kampagnen zur Achtsamkeit, Mitarbeiter:innennetzwerke und Partnerschaften, die Inklusion fördern und unterrepräsentierte Gruppen unterstützen. DO & CO wird ihre Training- und Engagement-Aktivitäten im Bereich DI weltweit weiter ausbauen.

Schulungen bleiben ein zentraler Schwerpunkt zur Stärkung der DI-Werte im gesamten Unternehmen. Mehrere Länder haben maßgeschneiderte Lernmodule für Manager:innen und Führungskräfte eingeführt, um das Bewusstsein für Themen wie unbewusste Voreingenommenheit und Diskriminierung zu

schärfen. Einige Standorte planen zudem Workshops und andere Entwicklungsprogramme, um das Verständnis zu vertiefen und integrative Praktiken zu etablieren. Diese Bemühungen spiegeln das anhaltende Engagement für ein gerechtes und unterstützendes Arbeitsumfeld weltweit wider.

7.5.2.AUSWIRKUNGEN

Bei DO & CO ist man sich bewusst, dass vielfältige Perspektiven für Entscheidungsfindung und Innovation entscheidend sind. Chancengleichheit für alle Mitarbeiter:innen und eine stärkere Vertretung in Führungspositionen stärken die Unternehmenskultur und fördern den Fortschritt.

Systemische Diskriminierung – wie etwa Ungleichbehandlung bei Einstellung, Vergütung, Beförderung oder Zugang zu Entwicklungsmöglichkeiten – stellt ein erhebliches Risiko dar, da dies möglicherweise einen Verstoß gegen rechtliche und ethische Standards darstellt. Dies kann rechtliche Konsequenzen, Reputationsschäden, vermindertes Vertrauen und Engagement der Mitarbeiter:innen sowie Schwierigkeiten bei der Gewinnung und Bindung vielfältiger Talente nach sich ziehen und letztlich die Leistung und langfristige Nachhaltigkeit des Unternehmens beeinträchtigen. Als Reaktion auf das Risiko systemischer Diskriminierung, haben mehrere Länder Maßnahmen zur Förderung fairer und integrativer Arbeitsbedingungen ergriffen. Dazu gehören Richtlinien, Schulungsprogramme und unterstützende Strukturen, die das Bewusstsein für Diversität und Chancengleichheit schärfen und gleichzeitig

diskriminierungsfreie Praktiken bei der Einstellung und Talententwicklung gewährleisten.

Durch die aktive Förderung von DI durch Initiativen wie maßgeschneiderte Managementschulungen, Kampagnen zur Achtsamkeit und Mitarbeiter:innen-netzwerke stärkt das Unternehmen seine Reputation, zieht ein breiteres Spektrum an Talenten an und verbessert die Mitarbeiter:innenbindung, insbesondere unterrepräsentierter Gruppen. Diese Bemühungen fördern zudem eine integrative Kultur und vielfältige Perspektiven, die Innovationen vorantreiben, die Problemlösung verbessern und die Gesamtleistung des Teams steigern. Dies trägt zum langfristigen Erfolg des Unternehmens bei.

7.5.3. RICHTLINIEN, ZIELE UND KENNZAHLEN

RICHTLINIEN

Um sicherzustellen, dass diese Diversität im Unternehmen verankert ist, bekräftigt DO & CO diese Schlüsselprinzipien in ihrer **Richtlinie für Diversität, Integration und Gleichberechtigung**. Diese Richtlinie befasst sich mit potenziellen negativen Auswirkungen von Diskriminierung, Belästigung und Benachteiligung aufgrund geschützter Merkmale wie Alter, Behinderung, Geschlechtsumwandlung, Ehe und Lebenspartnerschaft, Schwangerschaft und Karenz, Ethnie, Religion und Weltanschauung, Geschlecht und sexueller Orientierung.

Die Richtlinie legt Wert auf die Verankerung von Diversitäts-, Inklusions- und Gleichstellungsprinzipien in HR-Strategien und -Verfahren, die Durchführung von Achtsamkeits-Trainings und die Überwachung deren Einhaltung.

Sie umfasst auch Mechanismen zur Behandlung individueller Diskriminierungs- oder Belästigungsvorfälle durch Disziplinarverfahren und Unterstützung der betroffenen Mitarbeiter:innen.

ZIELE

ZIELE
Ziel 18) Genaue Überwachung und Untersuchung von Berichten über Diskriminierung
Ziel 20) Transparenz aller HR-relevanten Prozesse
Ziel 22) Schaffung eines ausgewogenen Geschlechterverhältnisses in Führungspositionen bis 2030
Ziel 23) Rekrutierung eines repräsentativen Anteils von Minderheiten in den Ländern, in denen wir tätig sind, bis 2030
Ziel 24) Sicherstellung der Gleichstellung des geschlechtsspezifischen Einkommensunterschieds
Ziel 25) 100 % der Recruiter werden bis 2025 eine Antidiskriminierungsschulung absolviert haben

Tabelle 33 – Ziele im Zusammenhang mit Diversität und Inklusion

KENNZAHLEN

In den USA werden jährlich Berichte gemäß den Anforderungen der Equal Employment Opportunity Commission (EEOC) veröffentlicht. Arbeitgeber mit mehr als 100 Beschäftigten sind verpflichtet, der EEOC die erforderlichen Daten wie Beschäftigungsverhältnis, Geschlecht oder Ethnie zu übermitteln.

Die Zusammensetzung der Belegschaft zeigt zwischen den Geschäftsjahren 2023/2024 und 2024/2025 eine deutliche demographische Verschiebung hin zu einer jüngeren Zielgruppe. Dieser Trend ist im Hinblick auf die zukünftige Personalplanung, das Innovationspotenzial und die Anpassungsfähigkeit an die Dynamik der Schwellenmärkte positiv zu bewerten. Es unterstreicht jedoch auch, wie wichtig es ist, die Energie und die frischen Perspektiven jüngerer Mitarbeiter:innen durch die Fachkenntnisse erfahrener Fachkräfte zu ergänzen, um einen effektiven Wissenstransfer, organisatorische Stabilität und langfristige Kontinuität zu fördern.

KENNZAHLEN	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024
Anzahl der Mitarbeiter:innen unter 30 Jahren	5.599	4.188
Prozentsatz der Mitarbeiter:innen unter 30 Jahren	33,1 %	27,8 %
Anzahl der Mitarbeiter:innen zwischen 30 und 50 Jahren	8.892	8.420
Prozentsatz der Mitarbeiter:innen zwischen 30 und 50 Jahren	52,6 %	56,0 %
Anzahl der Mitarbeiter:innen über 50 Jahre	2.424	2.440
Prozentsatz der Mitarbeiter:innen über 50 Jahre	14,3 %	16,2 %

Tabelle 34 – Aufschlüsselung der Arbeitskräfte nach Alter

Die **Gesamtbelegschaft** – gemessen an der Kopfzahl – umfasst 16.915 Mitarbeiter:innen, davon 5.965 Frauen und 10.950 Männer. Dies entspricht einer Geschlechterverteilung im gesamten Unternehmen von etwa 37 % Frauen und 63 % Männern. Das Unternehmen profitiert bereits von einer vielfältigen

Belegschaft, dennoch besteht Potenzial für eine weitere Verbesserung des Geschlechtergleichgewichts.

WEIBLICH	MÄNNLICH	GESAMT
Anzahl der Mitarbeiter:innen (Kopfzahl)		
5.965	10.950	16.915
Anzahl der Mitarbeiter:innen mit unbefristeten Verträgen (Kopfzahl)		
5.965	10.950	16.915
Anzahl der Mitarbeiter:innen mit befristeten Verträgen (Kopfzahl)		
1.818	2.616	4.434
Anzahl der Mitarbeiter:innen ohne garantierte Arbeitsstunden (Kopfzahl)		
0	0	0
(*) Geschlecht nach Angabe der Mitarbeiter:innen		

Tabelle 35 – Aufschlüsselung der Belegschaft nach Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis

Insgesamt werden rund 47 % unserer Belegschaft von weiblichen Führungskräften geführt (berechnet auf Basis der Anzahl des geführten Personalstands, gemessen an der Kopfzahl). Besonders hervorzuheben ist, dass unsere Standorte in der Türkei, Polen und teilweise auch in Österreich von Frauen geführt werden. Dies spiegelt eine vergleichsweise ausgewogene Repräsentation wider – gleichzeitig besteht weiteres Potenzial, die Beteiligung von Frauen in Führungspositionen weiter zu stärken.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 gaben insgesamt 196 Mitarbeiter:innen des Unternehmens an, mit einer Behinderung zu leben. Dies entspricht etwa 1,2 %

der Gesamtbelegschaft zum 31. März 2025. Diese Zahl mag zwar niedrig erscheinen, unterstreicht aber die Notwendigkeit, die Datenerfassung und Berichterstattung in diesem Bereich zu verbessern, um eine genauere Darstellung und fundiertes Handeln gewährleisten zu können. Da diese Kennzahl im Vorjahr nicht erfasst wurde, ist derzeit keine vergleichende Analyse möglich.

KENNZAHLEN	GJ 2024/2025
Angabe der Anzahl weiblicher Mitarbeiterinnen mit Behinderung in der eigenen Belegschaft	69
Prozentsatz männlicher Mitarbeiter mit Behinderungen in der eigenen Belegschaft im Vergleich zur Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen mit Behinderungen in der eigenen Belegschaft	35,2 %
Angabe zur Anzahl männlicher Mitarbeiter mit Behinderung in der eigenen Belegschaft	127
Prozentsatz weiblicher Mitarbeiterinnen mit Behinderungen in der eigenen Belegschaft im Vergleich zur Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen mit Behinderungen in der eigenen Belegschaft	64,8 %
Angabe der Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen mit Behinderung in der eigenen Belegschaft	196
Prozentsatz der Mitarbeiter:innen mit Behinderung an der eigenen Belegschaft im Verhältnis zur Gesamtbelegschaft	1,2 %

Tabelle 36 – Indikatoren zu Menschen mit Behinderungen

Die folgende Tabelle zeigt, zum Stichtag des Geschäftsjahres 2024/2025, die Anzahl der Personen in der Belegschaft, die sich selbst als Minderheiten identifizieren. Es ist wichtig zu wissen, dass die einheitliche Definition und Messung der Minderheitenrepräsentation in verschiedenen Ländern aufgrund unterschiedlicher Rechtsrahmen und kultureller Auffassungen eine Herausforderung darstellt. Um diese Komplexität zu bewältigen und eine höhere Genauigkeit zu gewährleisten, werden derzeit die Methoden zur Datenerhebung und -berechnung verfeinert. Es wird ferner darauf hingewiesen, dass Daten aufgrund des individuellen Datenschutzrechts nur auf freiwilliger Basis erhoben werden. Daher sind Informationen für Personen, die sich nicht selbst diesbezüglich deklarieren möchten, nicht verfügbar und diese Personen werden nicht in die entsprechenden Analyse- oder Berichtskennzahlen einbezogen. Aufgrund der sensiblen Natur dieser Informationen und unserer Verpflichtung zum Schutz der Privatsphäre basieren die dargestellten Daten auf Selbstauskünften.

KENNZAHLEN	GJ 2024/2025
Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen, die als Minderheiten eingestuft werden	2.955
Gesamtanteil der Mitarbeiter:innen, die als Minderheiten eingestuft werden	17,5 %

Tabelle 37 – Indikatoren zu Minderheiten

7.6.AUS- UND WEITERBILDUNG

[GRI 2-7, GRI 404-1, GRI 404-2]

Ein zentraler Bestandteil der Lern- und Entwicklungsstrategie von DO & CO ist ein praxisorientiertes und erfahrungsbasiertes Training im direkten Arbeitsumfeld. Dieser immersive Ansatz ermöglicht es den Mitarbeiter:innen, vom ersten Tag an praktische Fähigkeiten und Echtzeitwissen zu erwerben. Dies fördert sofortiges Engagement, Einsatzbereitschaft und ein tieferes Verständnis der rollen-spezifischen Aufgaben. Das Besondere an diesem Ansatz ist der hohe Individualisierungsgrad – die Trainingsprogramme werden sorgfältig auf die spezifischen Bedürfnisse, Rollen und Erfahrungsstufen jedes/jeder Mitarbeiters/Mitarbeiterin zugeschnitten. Diese personalisierte und praxisorientierte Methodik stellt eine besondere Stärke des Talententwicklungskonzepts von DO & CO dar. Dieser Ansatz fördert kontinuierliche Entwicklung und ermöglicht den Mitarbeiter:innen, sich weiterzuentwickeln – sei es durch Jobrotation, erweiterte Verantwortungsbereiche oder die Auseinandersetzung mit neuen Herausforderungen. Zusätzlich finden im Anschluss an Veranstaltungen Nachbesprechungen statt, um die Ergebnisse zu reflektieren, Feedback auszutauschen und unmittelbare Erkenntnisse zu erfassen. Indem DO & CO Raum für individuelles Wachstum und Lernen schafft, fördert es nicht nur die persönliche Entwicklung, sondern stärkt auch das langfristige Engagement. Infolgedessen entscheiden sich viele Mitarbeiter:innen, ihren Weg innerhalb des Unternehmens fortzusetzen und ihr volles Potenzial auszuschöpfen, indem sie im Laufe der Zeit anspruchsvollere Positionen übernehmen.

7.6.1.GOVERNANCE UND STRATEGIE

Ein zentraler Bestandteil der Lern- und Entwicklungsstrategie von DO & CO ist ein praxisorientiertes und erfahrungsbasiertes Training im direkten Arbeitsumfeld. Dieser immersive Ansatz ermöglicht es den Mitarbeiter:innen, vom ersten Tag an praktische Fähigkeiten und Echtzeitwissen zu erwerben. Dies fördert sofortiges Engagement, Einsatzbereitschaft und ein tieferes Verständnis der rollen-spezifischen Aufgaben. Das Besondere an diesem Ansatz ist der hohe Individualisierungsgrad – die Trainingsprogramme werden sorgfältig auf die spezifischen Bedürfnisse, Rollen und Erfahrungsstufen jedes/jeder Mitarbeiters/Mitarbeiterin zugeschnitten. Diese personalisierte und praxisorientierte Methodik stellt eine besondere Stärke des Talententwicklungskonzepts von DO & CO dar. Dieser Ansatz fördert kontinuierliche Entwicklung und ermöglicht den Mitarbeiter:innen, sich weiterzuentwickeln – sei es durch Jobrotation, erweiterte Verantwortungsbereiche oder die Auseinandersetzung mit neuen Herausforderungen. Zusätzlich finden im Anschluss an Veranstaltungen Nachbesprechungen statt, um die Ergebnisse zu reflektieren, Feedback auszutauschen und unmittelbare Erkenntnisse zu erfassen. Indem DO & CO Raum für individuelles Wachstum und Lernen schafft, fördert es nicht nur die persönliche Entwicklung, sondern stärkt auch das langfristige Engagement. Infolgedessen entscheiden sich viele Mitarbeiter:innen, ihren Weg innerhalb des Unternehmens fortzusetzen und ihr volles Potenzial auszuschöpfen, indem sie im Laufe der Zeit anspruchsvollere Positionen übernehmen.

7.6.2.AUSWIRKUNGEN

DO & COs Schulungsprogramme haben die Fähigkeiten und Kenntnisse der Mitarbeiter:innen deutlich verbessert und so zu einer höheren Leistung und Produktivität geführt. Darüber hinaus ergeben sich Chancen durch die Förderung der Mitarbeiter:innen durch lebenslanges Lernen. Ziel ist es, die Fluktuation zu reduzieren und gleichzeitig ein positives Arbeitsumfeld zu fördern. Durch die angemessene Schulung der Mitarbeiter:innen können diese Unternehmensrichtlinien und gesetzlichen Vorschriften besser verstanden und eingehalten werden, womit das Risiko von Verstößen verringert werden kann.

Trotz der positiven Auswirkungen der Schulungsinitiativen von DO & CO können Herausforderungen wie Inkonsistenzen bei der Durchführung, Nachverfolgung und Ressourcenzuweisung die Arbeitseffektivität beeinträchtigen. Darüber hinaus kann das Versäumnis, mit den Entwicklungsmöglichkeiten auf dem sich schnell entwickelnden Arbeitsmarkt Schritt zu halten, zum Verlust von Mitarbeiter:innen oder potenziellen Bewerber:innen führen. Regelmäßige Aktualisierungen und Erinnerungen gewährleisten die Einhaltung der neuesten Richtlinien, insbesondere in Bezug auf Hygiene, Gesundheit und Sicherheit. Aufstiegsmöglichkeiten, flexibler Zugang zu Entwicklungsmöglichkeiten durch Präsenz- und Online-Schulungen sowie der Fokus auf funktionsübergreifende Erfahrungen zielen darauf ab, diese Herausforderungen zu meistern und die positiven Auswirkungen auf das Wachstum und den beruflichen Aufstieg der Mitarbeiter:innen zu maximieren.

7.6.3.RICHTLINIEN, ZIELE UND KENNZAHLEN

RICHTLINIEN

Die **DO & CO Richtlinie für Wohlbefinden und Engagement der Mitarbeiter:innen** beschreibt die Schulungsprogramme und unterstreicht die Bedeutung der Verbesserung der Fähigkeiten und Kenntnisse der Mitarbeiter:innen sowie der Steigerung ihrer Arbeitsleistung und Produktivität. Dieser Ansatz zielt darauf ab, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das auf Fairness, Transparenz und Respekt für die Arbeitnehmer:innenrechte basiert.

ZIELE

ZIELE
Ziel 17) 100 % des Managements und der Führungskräfte vor Ort für ESG geschult bis 2025
Ziel 19) Erweiterung der Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten durch die DO & CO Academy bis 2030
Ziel 20) Transparenz aller HR-relevanten Prozesse
Ziel 25) 100 % der Recruiter werden bis 2025 eine Antidiskriminierungsschulung absolviert haben

Tabelle 38 – Ziele im Zusammenhang mit Aus- und Weiterbildung

Der EEOC-Bericht für die Standorte in den USA wird jährlich eingereicht. Erforderliche Informationen umfassen den Beschäftigungsstatus nach Geschlecht und ethnischer Zugehörigkeit. Die EEOC erhebt Belegschaftsdaten von Arbeitgebern mit mehr als 100 Mitarbeiter:innen (für Bundesauftragnehmer:innen gelten niedrigere Schwellenwerte). Arbeitgeber,

die die Meldeschwellen erreichen, sind gesetzlich verpflichtet, die Daten bereitzustellen.

KENNZAHLEN

Im Berichtsjahr verzeichnete das Unternehmen an seinen weltweiten Standorten insgesamt 190.723 Schulungsstunden – ein Anstieg der gesamten Schulungsstunden um 308,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Neben einigen Verbesserungen im Lern- und Entwicklungsangebot, ist die verbesserte Datenerfassung der Hauptgrund für diesen Anstieg. Die lokalen Teams trugen dazu bei neue Lernmanagementsysteme einzuführen und Umfang und Qualität der verfügbaren Schulungsprogramme zu verbessern. Gleichzeitig hat die Einführung neuer Berichtstools und -prozesse, insbesondere im Rahmen der ESG-Berichterstattung, die Genauigkeit und den Detaillierungsgrad der erfassten Schulungsstunden deutlich verbessert.

Eine genauere Analyse der Zahlen zeigt, dass im Geschäftsjahr 11,3 Schulungsstunden pro Mitarbeiter:in angefallen sind. Dies stellt einen deutlichen Anstieg von 273,7 % im Vergleich zum Vorjahr dar. Bei der Interpretation dieser Veränderung müssen die gleichen zugrunde liegenden Faktoren berücksichtigt werden. Daher ist der signifikante Anstieg in erster Linie als Ergebnis der verbesserten Datenerfassung und nicht als proportionaler Anstieg der tatsächlich durchgeführten Schulungen zu verstehen. Eine weitere Analyse der Schulungsstunden zeigt, dass männliche Mitarbeiter durchschnittlich 11,8 Stunden pro Mitarbeiter und weibliche Mitarbeiterinnen durchschnittlich 10,3 Stunden pro Mitarbeiterin geschult wurden. Diese Verteilung weist auf ein grundsätzlich einheitliches Engagement für die

Mitarbeiter:innenentwicklung über die gesamte Belegschaft hinweg hin, mit leichten Abweichungen zwischen männlichen und weiblichen Mitarbeiter:innen.

DO & CO priorisiert weiterhin den Zugang zu Schulungsmöglichkeiten für alle Mitarbeiter:innen mit dem Ziel, die Schulungsbemühungen weiter aufeinander abzustimmen und eine gleichmäßige Unterstützung der beruflichen Weiterentwicklung aller Mitarbeiter:innengruppen sicherzustellen.

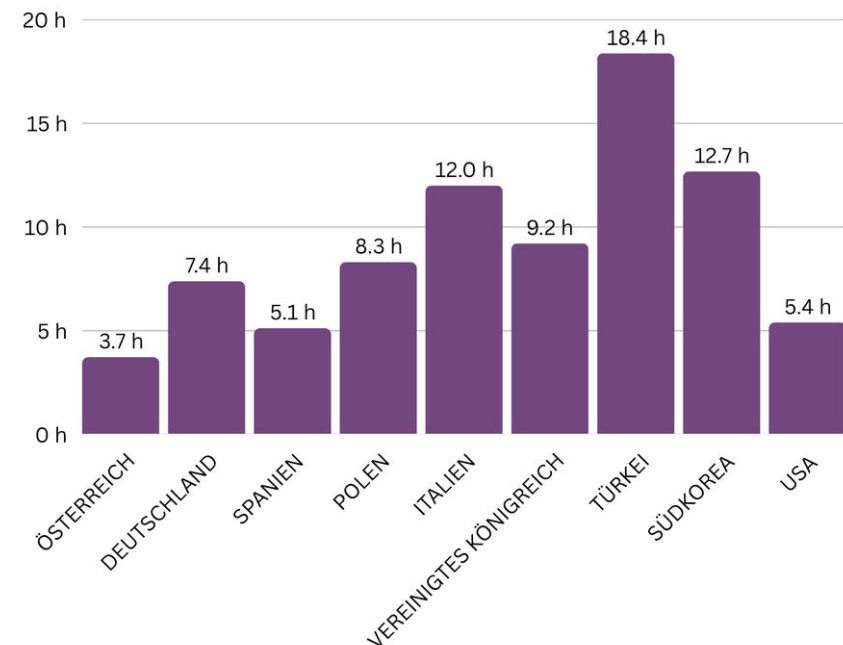


Abbildung 4 – Schulungsstunden pro Kopf nach Land

KENNZAHLEN	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024
Gesamtzahl der Schulungsstunden	190.723	46.675
Anzahl der Schulungsstunden pro Mitarbeiter:in (Kopfzahl)	11,3	3,1

Tabelle 39 – Indikatoren zu den Ausbildungsstunden

Darüber hinaus sind die bereits erwähnten Antidiskriminierungsschulungen für das Recruiting-Personal hervorzuheben. Konzernweit waren zum 31. März 2025 insgesamt 98 Recruiting-Mitarbeiter:innen beschäftigt, von denen 100 % eine Antidiskriminierungsschulung absolvierten. Da dies das erste Jahr ist, in dem solche Daten systematisch erfasst werden, liegt derzeit kein Jahresvergleich vor. Dies stellt jedoch einen wichtigen Schritt zur Erweiterung des Umfangs der Kennzahlen im Bereich der Schulungen dar und spiegelt ein klares Bekenntnis zur kontinuierlichen Verbesserung wider – insbesondere in Bereichen, die mit den übergeordneten Unternehmenszielen im Einklang stehen, wie auf Seite 34 beschrieben.

KENNZAHLEN	GJ 2024/2025
Gesamtzahl der Recruiting-Mitarbeiter:innen	98
Gesamtanteil der Recruiting-Mitarbeiter:innen, die an Schulungen zu Antidiskriminierung teilgenommen haben	100.0%

Tabelle 40 – Indikatoren für die von Recruiting-Mitarbeiter:innen erhaltene diskriminierungsfreie Ausbildung

Insgesamt verstärkt das Unternehmen sein Engagement für Aus- und Weiterbildung durch eine Kombination aus praxisorientierten Schulungen, strukturierten Programmen und gezielten Initiativen wie Schulungen zum Umgang mit unbewussten Vorurteilen für Recruiting-Mitarbeiter:innen. Verbesserungen in den Berichtsprozessen haben die Datengenauigkeit deutlich erhöht – was sich in einem deutlichen Anstieg der erfassten Schulungsstunden widerspiegelt. Auch die Erweiterung der Schulungsinhalte, -tools und -methoden spielt eine wichtige Rolle. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur individuellen Entwicklung, sondern auch zum langfristigen Engagement der Mitarbeiter:innen und zur Stärkung des Unternehmens bei.

8. ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

8.1.MENSCHENRECHTE

[GRI 2-8, GRI 408-1, GRI 409-1 GRI 414-2]

Jedes Glied der Lieferkette ist entscheidend für den operativen Erfolg, die anhaltende Qualität und die Nachhaltigkeit von DO & CO. Von dem Landwirt/der Landwirt:in bis zum Lieferpersonal sorgt jede Rolle für die reibungslose Funktionsfähigkeit der Lieferkette.

DO & CO verpflichtet sich, die Integrität ihrer Wertschöpfungskette zu erhalten, zu sichern und kontinuierlich zu bestätigen. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf sichere Arbeitsbedingungen und der Wahrung der Menschenrechte in jeder Phase. Durch die aktive Wertschätzung, Unterstützung und den Schutz der Arbeitnehmer:innen entlang der gesamten Lieferkette fördert das Unternehmen stärkere Partnerschaften, reduziert Betriebs- und Reputationsrisiken und trägt zur Entwicklung einer nachhaltigeren, ethischeren und widerstandsfähigeren Lebensmittelindustrie bei. Dieser ganzheitliche Ansatz steht nicht nur im Einklang mit internationalen Arbeits- und Menschenrechtsstandards, sondern stärkt auch die langfristige Geschäftsfähigkeit und soziale Verantwortung.

8.1.1.GOVERNANCE UND STRATEGIE

Der Erfolg von DO & CO basiert auf der nachhaltigen Qualität und dem in den letzten 44 Jahren aufgebauten Vertrauen. Durch die Priorisierung nachhaltiger Beschaffung, die Zusammenarbeit mit renommierten Lieferanten und die enge Zusammenarbeit mit Kund:innen stärkt der Konzern die Widerstandsfähigkeit und Integrität seiner Lieferkette. DO & CO verpflichtet sich, die Komplexität seiner globalen Wertschöpfungskette systematisch zu bewerten und zu managen, basierend auf Gesetzen wie der CSDDD, der EUDR und deren jeweiligen nationalen Umsetzungen. Ein zentraler Fokus liegt auf der Erkennung von Lieferanten mit potenziellen Compliance-Risiken sowie auf der Zusammenarbeit mit diesen, um die Einhaltung gesetzlicher und ethischer Standards sicherzustellen.

Die Sozialen Mindeststandards (MSS) sind ein zentraler Bestandteil der EU-Taxonomie-Verordnung und stellen sicher, dass Unternehmen, die ökologisch nachhaltige Aktivitäten betreiben, auch soziale und Menschenrechtsstandards einhalten. Diese Mindeststandards erfordern eine Ausrichtung an internationalen Rahmenwerken wie den Leitsätzen für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Als Teil der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht des Unternehmens dient dieser Prozess dazu, potenziell negative soziale Auswirkungen in allen Betriebsabläufen und der Lieferkette zu identifizieren, zu vermeiden, zu mindern und zu dokumentieren. Im Einklang mit diesen Anforderungen hat DO & CO ihren Bewertungsprozess mit dem Fokus auf risikoreiche Rohstoffe innerhalb ihrer Lieferkette eingeleitet. Dabei wurden allgemeine Risiken der Branche auf die konkreten Geschäftstätigkeiten des Unternehmens übertragen. Zusätzlich wurde eine interne Risikoanalyse durchgeführt, bei der Erkenntnisse aus der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse integriert wurden. Dies ermöglichte es dem Unternehmen, Bereiche mit erhöhten sozialen und menschenrechtlichen Risiken innerhalb seiner eigenen Aktivitäten zu identifizieren.

Ein zentrales Ergebnis dieses Prozesses war die Stärkung bestehender Due-Diligence-Strukturen, einschließlich etablierter Beschwerdemechanismen. Darüber hinaus wurden Lieferantenengagement, vertragliche Verpflichtungen, gezielte Schulungen und kontinuierliche Überwachung eingeführt, um Compliance und Transparenz entlang der gesamten Lieferkette zu stärken. Zusammen spiegeln diese Maßnahmen ein klares Bekenntnis zur Einhaltung der MSS und zur Ausrichtung der betrieblichen Abläufe an den übergeordneten Zielen der EU-Taxonomie wider.

8.1.2.AUSWIRKUNGEN

Von Landwirt:innen und Produzent:innen bis hin zu Händlern und Zusteller:innen spielt jeder Mitwirkende:r eine wichtige Rolle in der Lieferkette. Faire Löhne, sichere Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten sind unerlässlich, um Menschenrechte zu wahren und Vertrauen aufzubauen. Die Priorisierung des Wohlbefindens der Arbeiter:innen stärkt die Beziehungen und erhöht die betriebliche Integrität. Durch die Unterstützung der Arbeitnehmer:innen auf jeder Stufe der Lieferkette trägt DO & CO zum Aufbau einer widerstandsfähigeren Lebensmittelindustrie bei und fördert die wirtschaftliche Entwicklung in den Gemeinden, in denen das Unternehmen tätig ist.

Gleichzeitig erhöhen Klimawandel und geopolitische Veränderungen die Risiken für wichtige Rohstoffe wie Kaffee und Kakao. Rückläufige Ernten, strengere Regulierungen und steigende Kosten gefährden die Stabilität und Qualität der Lieferkette und erhöhen damit auch den Druck auf kleinere Lieferanten. Zur Abmilderung dieser Auswirkungen und zur Sicherstellung gleichbleibender Qualität, arbeitet DO & CO eng mit gefährdeten Lieferanten zusammen, um eine sichere und gerechte Lieferkette zu gewährleisten, die frei von jeglicher Form moderner Sklaverei, Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Menschenhandel ist.

8.1.3. RICHTLINIEN UND ZIELE

RICHTLINIEN

Der **DO & CO Verhaltenskodex für Lieferanten** bietet direkten und indirekten Anbietern von Produkten und Dienstleistungen eine Orientierung hinsichtlich der für sie geltenden Umwelt-, Sozial- und Governance-Anforderungen des Unternehmens. DO & CO erwartet von allen Lieferanten, dass sie die festgelegten Verfahren zur Wahrung der Menschenrechte einhalten und sicherstellen, dass moderne Sklaverei, Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Menschenhandel ausgeschlossen sind. Lieferanten sollen gemäß den nationalen Gesetzen und Vorschriften sicherstellen, dass keine Diskriminierung stattfindet.

Die **DO & CO Richtlinie für Menschenrechte** unterstreicht die Null-Toleranz-Haltung des Unternehmens gegenüber moderner Sklaverei und Kinderarbeit und gewährleistet faire Behandlung und Einhaltung der Arbeitsgesetze. Diese Richtlinie betont proaktive Maßnahmen, wie regelmäßige Audits und Due-Diligence-Prozesse für gefährdete Lieferanten, um systemische Probleme vorzubeugen. Sie beschreibt aber auch Methoden zur Bearbeitung einzelner Vorfälle über die anonymen Meldeplattformen des Unternehmens und die damit verbundenen Korrekturmaßnahmen.

ZIELE

ZIELE

Ziel 21) Null-Toleranz-Politik gegenüber Diskriminierung, moderner Sklaverei und Kinderarbeit

Tabelle 41 – Ziele im Zusammenhang mit Menschenrechten

Transparenz entlang der Wertschöpfungskette ist ein zentraler Aspekt der ESG-Bemühungen von DO & CO. Über Anforderungen hinaus arbeitet DO & CO daran, die Hochrisikobereiche ihrer Wertschöpfungskette gründlich zu überprüfen. Die Gruppe arbeitet an der Umsetzung der CSDDD und wird die Einführung der EUDR nutzen, um die gesamten Lieferkettenprozesse zu überprüfen.

8.2.SOZIAL NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

[GRI 2-8]

DO & CO setzt sich für eine sozial nachhaltige Beschaffung ein und verfolgt ethisch verantwortungsvolle Praktiken, die Menschenrechte und Arbeitsnormen respektieren. Das Unternehmen gewährleistet faire Löhne, sichere Arbeitsbedingungen und verbietet Kinder- und Zwangsarbeit bei seinen Lieferanten. Durch den **DO & CO Verhaltenskodex für Lieferanten** und ein aktives Engagement bekräftigt DO & CO ihr Engagement für die kontinuierliche Verbesserung der Beschaffungspraktiken und die Einhaltung hoher ethischer und ökologischer Standards entlang der gesamten Lieferkette.

8.2.1. GOVERNANCE UND STRATEGIE

Sozial nachhaltige Beschaffung wird durch eine Governance-Struktur unterstützt, die soziale Verantwortung in die täglichen Entscheidungen integriert. Ein risikobasierter Ansatz dient dazu, potenzielle Auswirkungen in der Lieferkette, insbesondere im Hinblick auf risikoreiche Rohstoffe und Regionen, besser zu verstehen und zu steuern. Faktoren wie Arbeitsrechte, Arbeitsbedingungen und Menschenrechte werden bei Lieferantenauswahl und Reviews berücksichtigt.

Der Ansatz des Unternehmens zur sozial nachhaltigen Beschaffung ist eng mit den Governance-Strukturen verknüpft, die auch in Abschnitt [J. Nachhaltigkeit in der Lieferkette](#) sowie im vorhergehenden Kapitel [8.1. Menschenrechte](#) beschrieben werden.

8.2.2.AUSWIRKUNGEN

Das vielfältige Lieferantenportfolio von DO & CO wurde über 40 Jahre hinweg entwickelt und unter Berücksichtigung von Qualität und Hingabe für die Produkte ausgewählt. Viele dieser geschätzten Lieferanten sind kleine bis mittelständische Unternehmen, die einzigartige Handwerkskunst und lokale Fachkenntnisse mitbringen, jedoch mit Herausforderungen bei der Erfüllung der wachsenden Anforderungen an umfassende Transparenz konfrontiert sind. DO & CO arbeitet eng mit diesen Lieferanten zusammen, um Transparenz und Rückverfolgbarkeit entlang der Wertschöpfungskette zu verbessern und ihnen gleichzeitig die notwendige Unterstützung und Beratung zu bieten. Dies soll die Lieferanten dabei unterstützen, in einem zunehmend komplexen Umfeld zu wachsen und erfolgreich zu sein.

Durch diese Art der Zusammenarbeit kann sich DO & CO gegenüber seinen Kund:innen und Gästen am Markt als ein Unternehmen profilieren, das neben der Qualität auch Wert auf eine ethische und nachhaltige Zukunft legt.

8.2.3. RICHTLINIEN

RICHTLINIEN

Die **DO & CO Richtlinie für nachhaltige Beschaffung** zielt darauf ab, potenzielle Risiken im Zusammenhang mit unethischen Arbeitsbedingungen und Transparenz in der Lieferkette zu reduzieren. Die Richtlinie sorgt für gerechte Entlohnung, sichere Arbeitsbedingungen und verbietet Kinder- und Zwangsarbeit. Das Unternehmen reduziert das potenzielle Risiko von Menschenrechtsverletzungen und Arbeitskonflikten. Der **DO & CO Verhaltenskodex für Lieferanten** trägt zudem dazu bei, Compliance-Risiken zu managen und sicherzustellen, dass Lieferanten ethische Standards einhalten. Die Richtlinie und der **DO & CO Verhaltenskodex für Lieferanten** legen Wert auf gesellschaftliches Engagement und Transparenz, fördern positive soziale Auswirkungen und stärken den Ruf des Unternehmens und das Vertrauen der Stakeholder.

Die **DO & CO Richtlinie für Menschenrechte** unterstreicht das Engagement von DO & CO für den Schutz der Menschenrechte in allen Geschäftsaktivitäten und Partnerschaften. Sie befasst sich mit potenziellen Risiken im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen und stellt sicher, dass die Menschenwürde bei allen Geschäftsaktivitäten geachtet wird. Durch die Stärkung des Menschenrechtsschutzes reduziert die Richtlinie gezielt das Risiko rechtlicher Konsequenzen sowie potenzieller Reputationsschäden. Sie fördert zudem die kontinuierliche Verbesserung der Beschaffungspraktiken und fördert eine Kultur des Respekts und des verantwortungsvollen Handelns innerhalb des Unternehmens und seiner Lieferkette.



9. GEMEINSCHAFTEN

9.1.MENSCHENRECHTE

[GRI 413-1]

DO & CO bekennt sich ausdrücklich zur Wahrung und Förderung der Menschenrechte in allen Bereichen ihrer Geschäftstätigkeit und Partnerschaften, mit besonderem Schwerpunkt auf ethischen Praktiken in der Lebensmittelindustrie.

9.1.1.GOVERNANCE UND STRATEGIE

Als Familienunternehmen integriert DO & CO ihre Grundwerte in alle Geschäftsaktivitäten und verfolgt einen qualitäts- und mitarbeiter:innen-orientierten Ansatz, der auf drei Grundprinzipien basiert: Verantwortung, Dankbarkeit und Gleichstellung. Das Engagement des Unternehmens für Menschenrechte gründet auf der Überzeugung, dass ethische und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken die Grundlage für langfristigen, nachhaltigen Erfolg bilden. DO & CO ist sich bewusst, wie wichtig es ist, ihre Grundprinzipien in ihren Marktinteraktionen, ihrem Verhalten am Arbeitsplatz sowie ihrem Engagement für den Schutz der Umwelt und den globalen Gemeinschaften, in denen das Unternehmen tätig ist, widerzuspiegeln.

Überall dort, wo DO & CO tätig ist, engagiert sich das Unternehmen in seiner Umgebung – es werden regional Mitarbeiter:innen eingestellt, frische, saisonale Zutaten bezogen und, wann immer möglich, mit Produzenten:innen zusammengearbeitet – stets im Einklang mit seinen kompromisslosen Qualitätsstandards. Dieses Vorgehen soll positive Verbindungen zu den lokalen Gemeinschaften fördern und zur regionalen Wirtschaftstätigkeit beitragen.

9.1.2.AUSWIRKUNGEN

Die lokale Beschaffung und Integration der Arbeitskräfte zählen seit über 40 Jahren zu den zentralen Geschäftspraktiken von DO & CO. Dies bedeutet, dass der Fokus weiterhin darauf liegt, den Zugang zu hochwertigen Zutaten sicherzustellen und gleichzeitig wirtschaftliche Vorteile für die jeweiligen lokal betroffenen Gemeinschaften zu schaffen.

Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Landwirt:innen, Produzent:innen und Handwerker:innen fördert DO & CO die Schaffung von Arbeitsplätzen und die lokale Wirtschaft. Die Präsentation des handwerklichen Könnens lokaler Partner:innen fördert auch den Gemeinschaftsstolz und schafft weltweit außergewöhnliche Gästerlebnisse. Das Engagement von DO & CO für die lokale Beschaffung stärkt die Widerstandsfähigkeit lokaler Unternehmen, sichert eine zuverlässige Versorgung mit hochwertigen Zutaten und trägt zu nachhaltigem Wirtschaftswachstum bei.

9.1.3. RICHTLINIEN

Die **DO & CO Richtlinie für nachhaltige Beschaffung** zielt darauf ab, Risiken unethischer Arbeitsbedingungen zu minimieren und Transparenz entlang der Lieferkette sicherzustellen. Durch die Durchsetzung fairer Löhne, sicherer Arbeitsbedingungen und das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit reduziert das Unternehmen das Risiko von Menschenrechtsverletzungen und Arbeitskonflikten. Regelmäßige Audits und der stringente **DO & CO Verhaltenskodex für Lieferanten** tragen dazu bei, Compliance-Risiken zu minimieren und sicherzustellen, dass Lieferanten ethische Standards einhalten.

Die **DO & CO Richtlinie für Menschenrechte** unterstreicht das starke Engagement von DO & CO für die Achtung und Förderung der Menschenrechte in allen Bereichen ihrer Geschäftstätigkeit und Partnerschaften. Sie dient als Rahmen für die Identifizierung von und den Umgang mit potenziellen Menschenrechtsrisiken und stellt sicher, dass alle Geschäftsaktivitäten im Einklang mit der Menschenwürde und international anerkannten Standards durchgeführt werden. Durch die Betonung des Menschenrechtsschutzes mindert die Richtlinie das Risiko rechtlicher Konsequenzen und Reputationsschäden. Sie fördert zudem die kontinuierliche Verbesserung der Beschaffungspraktiken und fördert eine Kultur des Respekts und der Verantwortung innerhalb des Unternehmens und seiner Lieferkette.

DO & CO setzt auf regionale Beschaffung und die Integration lokaler Arbeitskräfte, um den Zugang zu hochwertigen, frischen Produkten sicherzustellen und gleichzeitig bedeutende wirtschaftliche Vorteile für die lokalen Gemeinschaften zu schaffen. Durch die Unterstützung lokaler Landwirt:innen, Produzent:innen und Handwerker:innen fördert DO & CO die Schaffung von Arbeitsplätzen und die allgemeine Wirtschaftstätigkeit.

9.2. WIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN UND LOKALE PRÄSENZ

[GRI 203-2, GRI 413-1]

Das Unternehmen ist überzeugt, dass eine starke lokale Präsenz Engagement und wirtschaftliche Dynamik fördert. Daher legt es Wert auf die Beschaffung von Zutaten aus der Region und die Einstellung von Mitarbeiter:innen aus der lokalen Gemeinschaft. Durch das Verständnis und die Anpassung an lokale wirtschaftliche Gegebenheiten verfolgt das Unternehmen das Ziel, seine Geschäftsergebnisse zu verbessern. Sichtbarkeit und Engagement in der jeweiligen Gemeinschaft werden als unverzichtbar für den langfristigen Erfolg gesehen.

9.2.1. GOVERNANCE UND STRATEGIE

Im Einklang mit den lokalen Gesetzen prüft DO & CO kontinuierlich ihre Möglichkeiten für Lebensmittelspenden, um lokale Wohltätigkeitsorganisationen, Tafeln und soziale Initiativen sowohl an ihren Standorten als auch an den Veranstaltungsorten zu unterstützen. Diese Bemühungen stellen sicher, dass überschüssige Lebensmittel sinnvoll eingesetzt werden, um bedürftigen Gemeinschaften zu helfen und gleichzeitig Abfall zu reduzieren. Aufbauend auf diesem Engagement für soziale Verantwortung legt DO & CO auch großen Wert auf ökologische Nachhaltigkeit. Durch die Implementierung lokaler Umweltmanagementsysteme und die verantwortungsvolle Beschaffung von Zutaten möchte das Unternehmen seinen ökologischen Fußabdruck minimieren und zum Wohl der lokalen Gemeinschaften beitragen.

Diese Initiativen zielen darauf ab, die Umweltauswirkung zu reduzieren und das ökologische Wohlbefinden in den Gemeinschaften, in denen das Unternehmen tätig ist, zu fördern. Damit unterstreicht DO & CO ihr Engagement für Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Wirtschaften.

9.2.2. AUSWIRKUNGEN

Durch die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Beschaffung bei lokalen Lieferanten sowie Investitionen in Infrastruktur und Dienstleistungen trägt das Unternehmen zur regionalen Wirtschaftsentwicklung bei. Diese Aktivitäten bieten die Möglichkeit, kleine und mittlere Unternehmen zu unterstützen, lokale Wertschöpfungsketten zu stärken und langfristige Partnerschaften zu gewährleisten, die sowohl dem Unternehmen als auch den Gemeinschaften zugutekommen.

9.2.3. ZIELE

ZIELE

Ziel 10) 70 % lokale Beschaffung bis 2030

Ziel 23) Rekrutierung eines repräsentativen Anteils von Minderheiten in den Ländern, in denen wir tätig sind, bis 2030

Tabelle 42 - Ziele im Zusammenhang mit wirtschaftlichen Auswirkungen und lokaler Präsenz

Die Beschaffung lokaler Zutaten und die Integration lokaler Mitarbeiter:innen in das Team sind seit jeher ein Eckpfeiler der Geschäftspraxis. Dieser Ansatz gewährleistet einen kontinuierlichen Zugang zu hochwertigen, frischen Produkten, die den Charakter jeder Region widerspiegeln und gleichzeitig erhebliche indirekte wirtschaftliche Vorteile für die lokale Bevölkerung generieren. Lokale Landwirt:innen, Produzent:innen und Handwerker:innen werden unterstützt, wodurch wichtige finanzielle Mittel in die lokale Wirtschaft fließen. Dies wiederum fördert die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion und stärkt die allgemeine Wirtschaftstätigkeit.



10. ENDNUTZER:INNEN

10.1. MERKMALE UND EINBINDUNG DER ENDNUTZER:INNEN

DO & CO legt großen Wert darauf, die Bedürfnisse ihrer Endnutzer:innen zu erfüllen. Dazu setzt es höchste Lebensmittelsicherheitsstandards, ein gesundes und abwechslungsreiches Ernährungsangebot sowie eine klare und transparente Produktkennzeichnung um. Eine ausgewogene Ernährung, strenge Hygienepraktiken und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und internationaler Standards sind von hoher Relevanz für das Unternehmen.

Durch den Fokus auf regionale Zutaten und die Berücksichtigung vielfältiger Ernährungsbedürfnisse baut DO & CO eine positive Beziehung zu ihren Gästen auf und stärkt die Verbindung zur lokalen Gemeinschaft. Dieses Engagement für Qualität und Transparenz stärkt das Vertrauen und die Zufriedenheit der Kund:innen.

Transparenz bei der Produktkennzeichnung und die Einhaltung internationaler Standards sind zentrale Elemente des Governance-Ansatzes von DO & CO. Sie stellen sicher, dass Kund:innen gut über den Nährstoffgehalt und mögliche Allergene in ihren Mahlzeiten informiert sind.

Die Strategie von DO & CO konzentriert sich auf gesunde und abwechslungsreiche Ernährungsmöglichkeiten, um den sich wandelnden Vorlieben und Bedürfnissen der Kund:innen gerecht zu werden. Das Unternehmen legt großen Wert auf die Auswahl und Beschaffung frischer und hochwertiger Zutaten und geht auf unterschiedliche Ernährungsbedürfnisse und -wünsche ein, darunter vegetarische, vegane und kulturspezifische Gerichte. Durch eine ständige Weiterentwicklung der Menüs und ein ausgewogenes Ernährungsangebot möchte DO & CO gesunde Essgewohnheiten fördern und die Zufriedenheit der Kund:innen steigern.

10.1.1. GOVERNANCE UND STRATEGIE

Die Einhaltung der Lebensmittelsicherheitsvorschriften und -standards zur Gewährleistung höchster Qualität und Sicherheit der Produkte hat die oberste Priorität. Das Unternehmen hat umfassende Richtlinien und Verfahren zur Lebensmittelsicherheit eingeführt, darunter regelmäßige Audits und Inspektionen, um lebensmittelbedingte Krankheiten zu vermeiden und das Vertrauen der Kund:innen sicherzustellen.

10.1.2. AUSWIRKUNGEN

Die hohe Erfolgsquote bei externen Audits und die Tatsache, dass es keine Produktrückrufe gab, bestätigen das Engagement von DO & CO im Bereich Lebensmittelsicherheit und -qualität. Die strengen Lebensmittelsicherheitsmaßnahmen gewährleisten sichere und qualitativ hochwertige Mahlzeiten und erhöhen das Vertrauen und die Zufriedenheit der Kund:innen.

10.1.3.ZIELE UND KENNZAHLEN

ZIELE

ZIELE
Ziel 14) Anteil der vegetarischen Speisen bei 33% bis 2025
Ziel 15) Zusammenarbeit mit Kund:innen bei der Entwicklung nachhaltiger und verantwortungsvoller Menüoptionen

Tabelle 43 – Ziele im Zusammenhang mit den Merkmalen und de Einbindung von Endnutzer:innen

DO & CO hat ihre Zertifizierungen nach FSSC 22000, ISO 22000 und ISO 14001 für ihre weltweiten Aktivitäten erweitert. Diese international anerkannten Standards untermauern den integrierten Ansatz des Unternehmens in Bezug auf Risikomanagement, Lebensmittelsicherheit und Nachhaltigkeit. FSSC 22000 und ISO 22000 gewährleisten eine strenge Kontrolle der Lebensmittelsicherheitsrisiken entlang der gesamten Lieferkette, während ISO 14001 die Umweltmanagementaktivitäten des Unternehmens regelt. Zusammen mit laufenden internen Audits, Kund:innenbewertungen und Zertifizierungsprozessen durch Dritte garantieren diese Rahmenbedingungen gleichbleibende operative Exzellenz und unterstreichen das Engagement von DO & CO für globale „Best Practice“.

KENNZAHLEN

KENNZAHLEN	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024
Gesamtzahl der servierten Mahlzeiten	über 180 Mio.	über 170 Mio.
Anteil der servierten vegetarischen Mahlzeiten	20,8 %	15,3 %

Tabelle 44 – Indikatoren zu Gesamtmahlzeiten und vegetarischen Mahlzeiten

10.2.LEBENSMITTELSICHERHEIT: BESEITIGUNG UND VERMEIDUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN

[GRI 416-1]

Die Gourmetküchen von DO & CO verfügen über ein umfassendes globales Netzwerk, das die Lieferung einzigartiger Produkte an Kund:innen überall dort ermöglicht, wo diese sich befinden. Dieses Konzept erfordert eine hocheffiziente Logistik, die möglichst kurze und effektive Lieferwege gewährleistet.

Höchste Qualität bei allen Produkten und Dienstleistungen ist ein Wert, der die Marke DO & CO besonders charakterisiert. Um Kund:innen in kürzester Zeit eine Mahlzeit in gleichbleibender Restaurantqualität zu liefern, egal ob in der Luft oder bei einer Veranstaltung, sind spezifische interne Standards, Verfahren und Fähigkeiten erforderlich.

10.2.1.GOVERNANCE UND STRATEGIE

Die Lebensmittelsicherheit wird durch den DO & CO Global Food Safety Standard geregelt – ein umfassendes Rahmenwerk, das als Grundlage für jede individuelle Anforderung dient und anschließend an die lokalen Gegebenheiten angepasst wird, um höchste Standards zu gewährleisten. Der DO & CO Global Food Safety Standard basiert auf:

- den Grundsätzen des HACCP-Konzepts (Hazard Analysis Critical Control Point) für Lebensmittelsicherheit und gute Hygienepaxis
- Qualitätssicherungsprogramm QSAI (Quality & Safety Alliance In-flight Catering Quality Assurance Program), Version 10
- International Flight Services Association (IFSA)/ International Foodservice Consultants Association (IFCA)/ Association of European Airlines (AEA)/ Weltgesundheitsorganisation (WHO) Weltleitlinien zur Lebensmittelsicherheit , Version 5

Dabei wurden gesetzliche Anforderungen berücksichtigt, darunter das europäische Lebensmittelrecht (Verordnung (EG) Nr. 178/2002) und relevante Leitliniendokumente der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA).

10.2.2.AUSWIRKUNGEN

Die Geschäftstätigkeit von DO & CO hat eine direkte und erhebliche Auswirkung auf die Lebensmittelsicherheit entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Beschaffung und Produktion bis hin zu Vertrieb und Verbrauch. Die Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit ist entscheidend für den Schutz der Gesundheit und des Wohlbefindens der Kund:innen, die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sowie die Sicherung des anhaltenden Kund:innenvertrauens und der Markentreue.

Die verstärkte Implementierung von zertifizierten Managementsystemen für Lebensmittelsicherheit (wie etwa ISO 22000), in Verbindung mit regelmäßigen Audits und laufenden Schulungsprogrammen für Mitarbeiter:innen, hat zu einer konstant niedrigen Anzahl von Lebensmittelsicherheitsvorfällen, einer besseren Rückverfolgbarkeit der Produkte und einem größeren Vertrauen der Endnutzer:innen geführt.

Mögliche negative Auswirkungen können durch Qualitätsmängel, Kontaminationsrisiken oder Lieferkettenunterbrechungen entstehen, welche die Lebensmittelsicherheit gefährden können. Solche Ereignisse können zu Gesundheitsrisiken, Produktrückrufen, Reputationsschäden und rechtlichen Haftungen führen. DO & CO sieht sich in der Verantwortung, diese Risiken proaktiv zu managen und sicherzustellen, dass Lebensmittelsicherheitsstandards in allen Märkten einheitlich angewendet werden.

Die Leitung der Qualitätssicherungsteams und die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Lieferanten, Aufsichtsbehörden und unabhängigen Prüfer:innen stellen sicher, dass die betrieblichen Praktiken mit den sich

entwickelnden gesetzlichen Anforderungen und den höchsten Branchenstandards in Einklang stehen. Durch verstärkte Zertifizierungen, kontinuierliche Investitionen in Sicherheitstechnologien, digitale Lösungen zur Rückverfolgbarkeit und die Zusammenarbeit mit Stakeholdern möchte das Unternehmen negative Auswirkungen minimieren und sein Engagement für sichere und qualitativ hochwertige Lebensmittelprodukte bekräftigen.

10.2.3. RICHTLINIEN, ZIELE UND KENNZAHLEN

RICHTLINIEN

Der **DO & CO Global Food Safety Standard** basiert auf dem Ansatz des HACCP-Konzepts (Hazard Analysis and Critical Control Points) gemäß der sieben Prinzipien des Codex Alimentarius CAC RCP 1-69, Version 30. In diesem System werden alle Gefahren im Lebensmittelfluss identifiziert und an definierten kritischen Kontrollpunkten (Critical Control Points, CCP) und durch Standardvorgehensweisen (Standard Operation Procedure, SOP) kontrolliert. In den internen Standards wird die Kontrolle aller relevanten Gefahren durch definierte CCPs und SOPs erläutert. Nur durch diese sorgfältigen Kontrollen ist eine sichere Lebensmitt zubereitung und -abgabe gewährleistet. DO & CO ist sich bewusst, dass nur durch strenge Überwachung und die konsequente Umsetzung von Korrekturmaßnahmen die volle Betriebskontrolle aufrechterhalten und höchste Qualitätsstandards gewährleistet werden können.

Die **DO & CO Global Food Safety Standard** legen die Regeln und Vorschriften zur Lebensmittelsicherheit fest, die in allen Einheiten gelten. In manchen Fällen stellen nationale Vorschriften oder Kund:innen zusätzliche Anforderungen. In diesem Fall werden die Standards an die lokalen Gegebenheiten angepasst, um klare Verfahren und Anweisungen sicherzustellen.

ZIELE

ZIELE
Ziel 13) Fortsetzung der herausragenden Leistungen bei allen Lebensmittelsicherheitsaudits
Ziel 15) Zusammenarbeit mit Kund:innen bei der Entwicklung nachhaltiger und verantwortungsvoller Menüoptionen
Ziel 16) Ausweitung der Allergiekontrollen auf alle unsere Speisen bis 2025

Tabelle 45 – Ziele im Zusammenhang mit der Lebensmittelsicherheit

KENNZAHLEN

KENNZAHLEN	GJ 2024/2025
Gesamtzahl der Audits im Bereich Lebensmittelsicherheit	315
Anteil der nicht bestanden Audits	0
Prozentsatz der Lebensmittelsicherheitsvorfälle im Verhältnis zur Anzahl der servierten Mahlzeiten	0,00048 %

Tabelle 46 – Indikatoren zur Lebensmittelsicherheit

10.3.GESUNDE ERNÄHRUNG: BESEITIGUNG UND VERMEIDUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN

[GRI 416-1]

DO & CO verwendet ausschließlich Zutaten höchster Qualität und legt dabei größten Wert auf Frische und kulinarische Exzellenz. Dieses Engagement spiegelt sich konsequent in allen Geschäftsbereichen wider – von Veranstaltungen, Hotels, Lounges und Restaurants bis hin zum Airline Catering – und sorgt für ein erstklassiges kulinarisches Erlebnis an jedem Kontaktpunkt. Um den Kund:innen einen bestmöglichen Gesundheits- und Ernährungsservice zu bieten, differenziert DO & CO zwischen dem, **was** und **wie viel** konsumiert wird.

10.3.1.GOVERNANCE UND STRATEGIE

DO & CO unterstützt ihre Kund:innen, indem zunächst sichergestellt wird, dass die Speisen von höchster Qualität sind, strenge Sicherheitsvorschriften eingehalten werden und eine abwechslungsreiche Speisekarte angeboten wird, die sich an die Wünsche, Bedürfnisse und Anforderungen der Kund:innen anpasst. Transparenz bei Ernährungsmöglichkeiten und umfassende Schulung des Personals sorgen dafür, dass nicht nur Lebensmittel angeboten, sondern auch bei Bedarf Informationen zu Allergenen und Zutaten bereitgestellt werden.

10.3.2.AUSWIRKUNGEN

DO & CO ist sich bewusst, dass ihre Geschäftstätigkeit die Gesundheit ihrer Kund:innen sowohl durch die Ernährung (Produktzusammensetzung und Nährstoffqualität) als auch durch die Menge der Nahrung (Portionsgrößen,

Serviovorschläge und Verzehrgeohnheiten) beeinflussen kann. Diese beiden Aspekte sind entscheidend, um der wachsenden globalen Belastung durch ernährungsbedingte Gesundheitsprobleme wie Übergewicht, Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen entgegenzuwirken.

In Bezug auf das, **was** Menschen zu sich nehmen, legt DO & CO bei der Ernährung großen Wert auf frische Produkte und den Verzicht auf Zusatzstoffe. Das Entwicklungsteam des Unternehmens, bestehend aus erfahrenen Köch:innen, überprüft kontinuierlich die Produkte, um deren Nährwert zu verbessern und alternative Zutaten zu erforschen – insbesondere im Hinblick auf die Erweiterung des vegetarischen Angebots.

Hinsichtlich dessen, **wie viel** Personen essen, setzt DO & CO in allen ihren Betrieben strenge Maßnahmen zur Kontrolle der Portionsgrößen um. Dies gilt auch für Buffets, bei denen voreingestellte Varianten an Portionsgrößen die Portionierung unterstützen, und für das Airline Catering, bei dem präzise Beladungsgewichte vorgeschrieben sind. Das Unternehmen informiert zudem klar über Portionsgrößen und engagiert sich in Aufklärungs-initiativen für Verbraucher:innen, die zu einem maßvollen Essen anregen. Diese unaufdringlichen Maßnahmen fördern einen ausgewogenen Konsum und tragen zudem dazu bei, Lebensmittelabfälle zu reduzieren.

10.3.3. RICHTLINIEN UND ZIELE

RICHTLINIEN

Die **DO & CO Richtlinie für Kund:innengesundheit und -ernährung** konzentriert sich auf die Bereitstellung hochwertiger, abwechslungsreicher Mahlzeiten und die Vermeidung von Überkonsum. Lebensmittelsicherheit und -qualität stehen hierbei im Vordergrund. Zudem werden eine ausgewogene Ernährung, die Reduzierung ungesunder Zutaten und eine transparente Kennzeichnung gewährleistet. Die Richtlinie beinhaltet das Bestreben zum schrittweisen Verzicht auf gentechnisch veränderte (GVO) tierische Zutaten, den Verzicht auf Antibiotika und die kontinuierliche Schulung der Mitarbeiter:innen. Der Vorstand überwacht die Umsetzung und stellt sicher, dass die Vorgaben hinsichtlich Kund:innengesundheit und -ernährung in allen Geschäftsbereichen eingehalten werden.

ZIELE

ZIELE

Ziel 15) Zusammenarbeit mit Kund:innen bei der Entwicklung nachhaltiger und verantwortungsvoller Menüoptionen

Tabelle 47 – Ziele im Zusammenhang mit gesunder Ernährung

10.4. INKLUSIVE UND ABWECHSLUNGSREICHE MAHLZEITEN

[GRI 417-1]

DO & CO sorgt dafür, dass jedes kulinarische Erlebnis Vielfalt und Inklusivität zelebriert. Die Köch:innen kreieren hochwertige Gerichte, die vielfältige kulturelle Einflüsse widerspiegeln. Regelmäßige Schulungen tragen dazu bei, dass Gerichte innovativ und zeitgemäß bleiben. Das Unternehmen berücksichtigt vielfältige Ernährungsgewohnheiten durch die Verwendung hochwertiger regionaler Zutaten. Darüber hinaus beachtet es spezielle Ernährungsbedürfnisse, einschließlich Allergenmanagement, und betreibt zertifizierte Halal-Küchen, die vollständig von der Produktion nicht-halaler Lebensmittel getrennt sind.

10.4.1. GOVERNANCE UND STRATEGIE

DO & CO integriert die Gesundheit der Verbraucher:innen, Produktqualität und verantwortungsvolle Beschaffung in alle Geschäftsbereiche durch klare Führung und Verantwortlichkeiten. Der Vorstand überwacht die globale Umsetzung, während Bereichsleiter:innen, Köch:innen, HR, das Nachhaltigkeitsteam und die Rechtsabteilung die tägliche Umsetzung sicherstellen.

Die Schwerpunkte liegen auf Schulungen, Lieferanten-Audits, transparenter Kennzeichnung und an Gesundheitsziele geknüpften Anreizsystemen, um konsistent sichere, nährhafte und verantwortungsvoll bezogene Lebensmittel zu gewährleisten.



10.4.2.AUSWIRKUNGEN

Mit diesem integrierten Ansatz möchte DO & CO das Wohlbefinden der Verbraucher:innen steigern, Gesundheitsrisiken reduzieren und nachhaltige Lebensmittelsysteme unterstützen. Durch die Priorisierung einer ausgewogenen Ernährung, die Verwendung hochwertiger Zutaten und die Förderung eines verantwortungsvollen Konsums, beeinflusst das Unternehmen positiv Ergebnisse im Bereich der öffentlichen Gesundheit, mindert Umweltauswirkungen entlang der gesamten Lieferkette und stärkt durch Transparenz und Qualitätssicherung das Vertrauen der Kund:innen.

Die Lebensmittelkennzeichnung spielt eine entscheidende Rolle, um Verbraucher:innen über den Nährstoffgehalt und potenzielle Allergene in den von ihnen konsumierten Produkten zu informieren. Das Unternehmen ist sich der Bedeutung transparenter und genauer Informationen für seine Kund:innen bewusst. Dieses Engagement spiegelt sich in der klaren und umfassenden Kennzeichnung seiner Verpackungen wider, insbesondere mit detaillierten Angaben zu allergenen Inhaltsstoffen. Durch diese Transparenz ermöglicht das Unternehmen Verbraucher:innen, fundierte Entscheidungen zu treffen, die ihren Gesundheitszielen und Ernährungspräferenzen entsprechen. Das Engagement für eine klare Lebensmittelkennzeichnung unterstreicht das Bekenntnis zum Wohlbefinden der Kund:innen und stärkt das Vertrauen in die Marke.

10.4.3. RICHTLINIEN UND ZIELE

RICHTLINIEN

Die **DO & CO Richtlinie für Kund:innengesundheit und -ernährung** legt einen umfassenden Ansatz zur Förderung des Wohls der Verbraucher:innen durch hohe Standards bei Lebensmittelsicherheit, Ernährung und Transparenz fest.

Das Unternehmen bietet vielfältige, hochwertige Mahlzeiten an, die unterschiedlichen Ernährungsbedürfnissen gerecht werden und gleichzeitig die Gesundheitsrisiken durch übermäßigen Konsum und schädliche Inhaltsstoffe wie Salz, Zucker und gesättigte Fettsäuren minimieren. Das Unternehmen engagiert sich für eine verantwortungsvolle Beschaffung, den Verzicht auf gentechnisch veränderte Organismen (GVO) und den reduzierten Einsatz von Antibiotika. Gleichzeitig wird das Angebot an vegetarischen Optionen kontinuierlich erweitert – mit dem Ziel, Gesundheit und Nachhaltigkeit gleichermaßen zu fördern.

ZIELE

ZIELE

Ziel 15) Zusammenarbeit mit Kund:innen bei der Entwicklung nachhaltiger und verantwortungsvoller Menüoptionen

Ziel 16) Ausweitung der Allergiekontrollen auf alle unsere Speisen bis 2025

Tabelle 48 – Ziele im Zusammenhang mit inklusiven und abwechslungsreichen Mahlzeiten

HALAL-KÜCHEN

Die globalen Prozesse von DO & CO gewährleisten gleichbleibend hohe Standards. Das Unternehmen arbeitet eng mit Kund:innen zusammen, um spezifische regulatorische oder kulturelle Anforderungen zu erfüllen, wie beispielsweise die Halal-Zertifizierung, die durch unabhängige Audits überprüft wird. Anerkannte Halal-Zertifizierungsstellen bestätigen, dass Küchen oder Lebensmittel definierte Halal-Standards erfüllen. Nach erfolgreicher Überprüfung der Halal-Konformität wird ein entsprechendes Zertifikat ausgestellt. Die zertifizierten Küchen unterliegen strengen Audits sowie regelmäßigen Nachkontrollen im Jahresverlauf. Die DO & CO Global Food Safety Richtlinie gewährleistet dabei eine einheitliche und verlässliche Grundlage für alle Standorte.

III. GOVERNANCE



GLOBALES QUALITÄTSTEAM VON
DO & CO ZUNAHME DER
ZERTIFIZIERUNGEN IM BEREICH
LEBENSMITTELSICHERHEIT

11. UNTERNEHMENSKULTUR UND MANAGEMENT-VERANTWORTUNG

[GRI 2-23, GRI 2-24]

Ein zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur von DO & CO ist das konsequente Streben nach Exzellenz, die Wahrung von Integrität sowie der respektvolle Umgang miteinander. Die Verantwortung des Managements wird durch klar definierte Rollen und Verantwortlichkeiten sowie regelmäßige Kontrolle durch die Geschäftsleitung und des ESG-Ausschusses sichergestellt. Das Unternehmen pflegt ein leistungsorientiertes und gleichzeitig inklusives Arbeitsumfeld, in dem offene Kommunikation, Mitarbeiter:innenengagement und ethisches Verhalten aktiv gefördert werden. Durch die Integration von Nachhaltigkeits- und Compliance-Zielen in die Unternehmensführung möchte DO & CO sicherstellen, dass Verantwortung nicht nur eine strukturelle Anforderung, sondern ein gelebter kultureller Wert im gesamten Unternehmen ist.

11.1.1. GOVERNANCE UND STRATEGIE

Die in den DO & CO Wohlverhaltensregeln dargelegten Grundwerte und ethischen Grundsätze von DO & CO betonen das Bekenntnis zu verantwortungsvollen und gesetzeskonformen Geschäftspraktiken. Das Unternehmen vertritt Werte wie Verantwortung, Exzellenz, Innovation, Professionalität, Nachhaltigkeit, Kooperation und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Diese Grundsätze bestimmen das Verhalten des Unternehmens sowohl intern als auch im Umgang mit externen Partnern:innen und der Öffentlichkeit. Die Leitlinien dienen als Rahmen, um sicherzustellen, dass alle Geschäftsaktivitäten integer und im Einklang mit internationalen Standards für Menschenrechte, Korruptions-Bekämpfung und Nachhaltigkeit durchgeführt werden. Dieses Bekenntnis spiegelt das Engagement von DO & CO wider, in allen Aspekten ihrer Geschäftstätigkeit hohe ethische Standards einzuhalten.

Die jeweiligen Verantwortlichkeiten sind in internen Richtlinien, Prozessen und Rollenbeschreibungen festgelegt. Für jeden dieser Bereiche gibt es klar definierte Verantwortlichkeiten, die entweder auf Abteilungsebene (z. B. Compliance, Recht, Finanzen, IT-Sicherheit) oder durch vorgesehene Positionen (z. B. Datenschutzbeauftragter, Compliance Officer, Leiter der Steuerabteilung, Cyber Security Information Officer) definiert sind. Regelmäßige Schulungen, interne Kontrollsysteme und Berichtsstrukturen stellen zudem sicher, dass

Verantwortlichkeiten formal zugewiesen und im Tagesgeschäft aktiv wahrgenommen werden.

11.1.2.AUSWIRKUNGEN

DO & CO betrachtet Risikomanagement als zentrales Management-Instrument. Es dient sowohl der Risikoerkennung im Unternehmen und seiner Lieferkette, um potenzielle Gefahren zu minimieren und zu eliminieren, als auch der frühzeitigen Erkennung von Verbesserungsmöglichkeiten der Finanz- und Ertragslage. Das kontinuierliche Überwachen und Bewerten sich verändernder Rahmenbedingungen durch das Risikomanagement des Unternehmens ermöglicht schnelles und effektives Reagieren auf sich entwickelnde Chancen und Risiken.

Das Risikomanagement bei DO & CO basiert auf einem disziplinierten und kontinuierlichen Prozess zur Identifikation, Bewertung, Kontrolle und Minimierung von Risiken. Dieser erfolgt in enger Abstimmung zwischen der Unternehmensleitung und den relevanten Expert:innen, um sicherzustellen, dass Marktveränderungen und Unternehmensentwicklungen angemessen berücksichtigt werden.

Das Zusammenspiel von strategischer Unternehmensplanung, Organisationskontrolle, Kostenkontrolle und Budgetierung gewährleistet eine proaktive Vorbereitung auf potenzielle Ereignisse und Entwicklungen. Das Chancen- und Risikomanagementsystem basiert auf den standardisierten, konzernweit geltenden Planungs- und Steuerungsprozessen, wie sie in der Chancen- und Risikopolitik sowie in unternehmensübergreifenden Richtlinien festgelegt sind.

DO & CO verfolgt einen integrierten Risikomanagementansatz, der Risiken und Chancen aus unternehmensweiter und strategischer Perspektive identifiziert und bewertet. Auf dieser Grundlage identifiziert, analysiert, bewertet und minimiert das Unternehmen spezifische Risiken, darunter Risiken für Fluggesellschaften sowie Risiken in den Bereichen Personal, Hygiene, Beschaffung, Recht, Finanzen, ESG, Informationstechnologie und weitere relevante Aspekte.

Das Risiko- und Chancen-Management wird als grundlegende Managementaufgabe verstanden und ist integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse. Diese Integration ermöglicht die frühzeitige und systematische Identifizierung und Bewertung relevanter Risiken und Chancen. Entscheidungsträger werden durch regelmäßiges internes Reporting in den Risikomanagementprozess eingebunden. Identifizierte Risiken und Chancen werden in Kategorien zusammengefasst und dem zuständigen Management zugeteilt.

Für die identifizierten Risiken wird eine entsprechende Reaktionsstrategie unter Berücksichtigung des Risikoansatzes des Unternehmens entwickelt. Diese kann in Form von Risikovermeidung, Risikominderung durch geeignete konkrete Maßnahmen und Pläne oder bewusste Akzeptanz der Risiken erfolgen. Daraufhin werden gezielte Maßnahmen zur Kontrolle, Minderung oder Realisierung von Risiken und Chancen definiert und anschließend umgesetzt. Die Integration von strategischer Geschäftsplanung, Organisationsführung, Kostenkontrolle und Budgetierung ermöglicht eine proaktive Vorbereitung auf mögliche Szenarien und zukünftige Entwicklungen.

11.1.3.RICHTLINIEN UND ZIELE

RICHTLINIEN

DO & CO hat einen umfassenden Rahmen formeller Verpflichtungen zur Einhaltung ethischer Geschäftsgebaren etabliert, der sowohl interne Geschäftstätigkeiten als auch externe Partnerschaften umfasst.

Die **DO & CO Wohlverhaltensregeln** unterstreichen das Engagement von DO & CO für rechtmäßiges und ethisches Handeln. Diese Richtlinie spiegelt internationale Standards in Bezug auf Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung und Nachhaltigkeit wider. Sie betont die Grundwerte des Unternehmens: Verantwortung, Exzellenz, Innovation, Professionalität, Kooperation und Rentabilität. Die Wohlverhaltensregeln dienen dem Management als Grundlage für den Umgang mit ethischen Dilemmata und untermauert den Grundsatz, dass bei DO & CO nur legitime Geschäfte zulässig sind.

Der **DO & CO Verhaltenskodex für Lieferanten** legt die Erwartungen an Lieferanten und Geschäftspartner:innen fest und stellt die Übereinstimmung mit den ethischen Standards von DO & CO sicher. Er schreibt die Einhaltung aller geltenden Antikorruptionsgesetze vor und verbietet Bestechungsgelder und betrügerische Praktiken. Darüber hinaus wird von Lieferanten erwartet, Interessenkonflikte zu vermeiden und nicht-öffentliche Informationen zu schützen. Dabei werden die Datenschutzgesetze, einschließlich der DSGVO (EU), eingehalten.

Durch diese formelle Selbstverpflichtung bekräftigt DO & CO ihr Engagement für Integrität, Transparenz und Verantwortlichkeit in allen Aspekten ihrer Geschäftstätigkeit.

ZIELE

ZIELE
Ziel 21) Null-Toleranz-Politik gegenüber Diskriminierung, moderner Sklaverei und Kinderarbeit

Tabelle 49 - Ziele im Zusammenhang mit Unternehmenskultur und Management-Verantwortung

12. BESCHWERDEMECHANISMEN

[GRI 2-25, GRI 2-26]

Das Unternehmen hat den gesetzlich vorgeschriebenen Meldekanal für Hinweisgeber:innen eingerichtet. Dieser ist allen Stakeholdern, einschließlich Mitarbeiter:innen, Lieferanten und anderen Dritten, über eine spezielle Plattform zugänglich, die mit der Homepage des Unternehmens verknüpft und rund um die Uhr verfügbar ist. Dies gewährleistet, dass Bedenken jederzeit vertraulich und unabhängig von Standort oder Zugehörigkeit geäußert werden können. Interne Compliance-Expert:innen, die für die Entgegennahme und Bearbeitung von Meldungen zuständig sind, sind speziell geschult, um Fälle gemäß den geltenden gesetzlichen Anforderungen zu bearbeiten und eine faire und einheitliche Reaktion zu gewährleisten. Erfordert die Schwere oder Komplexität einer Meldung zusätzliche Fachkenntnisse, können unabhängige externe Ermittler:innen hinzugezogen werden, um Objektivität und Gründlichkeit entsprechend der Schwere des Falles zu gewährleisten.

12.1.1. GOVERNANCE UND STRATEGIE

Die Organisation hat strenge Maßnahmen zum Schutz von Hinweisgeber:innen vor Vergeltung ergriffen und hält sich dabei an die geltenden Gesetze zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/1937. Die Hinweisgeber:innen-Plattform garantiert die Anonymität der Hinweisgeber:innen und stellt sicher, dass sich Betroffene ohne Angst vor Identifizierung oder Vergeltung melden können. Um potenzielle Voreingenommenheit oder Einflussnahme zusätzlich zu schützen, können Untersuchungen schwerwiegenderer Vorfälle an unabhängige externe

Expert:innen ausgelagert werden. Dieser Ansatz gewährleistet die Unparteilichkeit des Verfahrens und den Schutz der Hinweisgeber:innen während der gesamten Untersuchung. Dies bietet ein sicheres Umfeld für die Meldung unethischen Verhaltens.

Die Organisation gewährleistet einen umfassenden Schutz für Hinweisgeber:innen durch ihre dedizierte SaaS-basierte Hinweisgeber:innen-Plattform. Diese garantiert Anonymität, sofern der Hinweisgeber/die Hinweisgeberin seine/ihre Identität nicht freiwillig preisgibt. Diese externe Einbindung erhöht den Schutz des Hinweisgebers/der Hinweisgeberin zusätzlich, indem sie jeglichen direkten Einfluss oder Interessenkonflikt ausschließt und so zusätzliche Sicherheit und Integrität während des gesamten Melde- und Untersuchungsprozesses gewährleistet.

Der Hinweisgeber:innenprozess des Unternehmens gewährleistet Anonymität, Vertraulichkeit, Zugänglichkeit und eine effektive Nachverfolgung. Meldungen von Hinweisgeber:innen können insbesondere über die Hinweisgeber:innen-Plattform <https://doco.occultum.at/> eingereicht werden. Nach Eingang wird jeder Bericht protokolliert, auf Wesentlichkeit geprüft und anschließend ein strukturierter Untersuchungsprozess eingeleitet, der je nach Fall entweder von der Compliance-Abteilung oder einem/einer externen Expert:in geleitet wird.

12.1.2.AUSWIRKUNGEN

Sobald eine Untersuchung mit einem Vorfall abgeschlossen ist, werden systematisch Schlussfolgerungen aus den untersuchten Vorfällen gezogen. Jeder begründete Vorfall führt nicht nur zu entsprechenden Korrekturmaßnahmen, sondern wird auch im Rahmen unseres umfassenden Risikomanagementansatzes analysiert. Treten Muster oder wiederkehrende Themen auf, werden diese ausgewertet, um zugrunde liegende strukturelle oder kulturelle Risiken zu identifizieren. Diese Erkenntnisse fließen direkt in die Compliance-Risikobewertung ein und dienen der Verbesserung interner Kontrollen, Schulungsprogramme und Richtlinien.

Auf diese Weise ist der Schutz von Hinweisgeber:innen nicht nur ein reaktives Instrument, sondern auch ein proaktives Element unseres Rahmens zur Risikoprävention und Unternehmensführung.

12.1.3.RICHTLINIEN, ZIELE UND KENNZAHLEN

RICHTLINIEN

Die **DO & CO Richtlinie für Wohlbefinden und Engagement der Mitarbeiter:innen** beschreibt die Bemühungen des Unternehmens für ein sicheres, respektvolles und unterstützendes Arbeitsumfeld. Diese enthält klare Leitlinien im Zusammenhang mit dem Hinweisgeber:innensystem, die es Mitarbeiter:innen ermöglichen, Fehlverhalten, unethisches Verhalten oder Gesetzesverstöße vertraulich und ohne Angst vor Vergeltung zu melden. Diese Mechanismen – zugänglich über eine sichere Online-Plattform und eine 24/7-Hotline – verdeutlichen das Engagement des Unternehmens für Transparenz, Verantwortlichkeit und den kontinuierlichen Schutz der Rechte und des Wohlbefindens der Mitarbeiter:innen.

ZIELE

ZIELE

Ziel 18) Genaue Überwachung und Untersuchung von Berichten über Diskriminierung

Ziel 21) Null-Toleranz-Politik gegenüber Diskriminierung, moderner Sklaverei und Kinderarbeit

Tabelle 50 – Ziele im Zusammenhang mit Beschwerdemechanismen

KENNZAHLEN

KENNZAHLEN	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024
Anzahl der Hinweisgeber:innenvorfälle	1	1

Tabelle 51 – Indikatoren zu Beschwerdemechanismen



13. VERMEIDUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

[GRI 205-1, GRI 205-2, GRI 205-3]

Hohe Standards für Transparenz in den Geschäftsabläufen und in den Geschäftsgebaren bilden die Grundlage für nachhaltiges Wachstum. Diese Verpflichtung spiegelt sich in der strikten Einhaltung der geltenden Vorschriften durch das Unternehmen wider. So wird sichergestellt, dass die Geschäftspraktiken nicht nur den gesetzlichen Anforderungen entsprechen, sondern auch höchsten ethischen Standards gerecht werden. Schulungen zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung sind eine der wichtigsten Maßnahmen zur Stärkung der Integrität im gesamten Unternehmen.

13.1.1. GOVERNANCE UND STRATEGIE

Das Unternehmen verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption und Bestechung, wie in den **DO & CO Wohlverhaltensregeln** dargelegt und durch ein umfassendes Compliance-System unterstützt. Im Einklang mit der fortwährenden Risikomanagementstrategie werden Korruptionsrisiken sowohl auf operativer Ebene als auch unternehmensweit systematisch identifiziert und bewertet. Besonderes Augenmerk gilt Bereichen und Funktionen mit erhöhtem Risiko. Governance-Strukturen stellen sicher, dass Korruptionsbekämpfung höchste Priorität hat: Der Vorstand überwacht aktiv Compliance-Angelegenheiten im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung, während die interne Revision und die Rechtsabteilung eine Schlüsselrolle bei der Überwachung der Umsetzung und der Sicherstellung kontinuierlicher Verbesserungen spielen. Die Zuständigkeiten innerhalb des Managements sind klar geregelt, um einheitliche Standards sicherzustellen und eine konsistente Umsetzung unternehmensweit zu gewährleisten.

Alle Unternehmensebenen, einschließlich des Vorstands und Positionen, die einem Risiko ausgesetzt sind, werden zu Antikorruptions- und Antibestechungsrichtlinien geschult. Das Ziel ist klar: Bewusstsein schaffen, fundiertes Urteilsvermögen in komplexen Situationen fördern und die Bedeutung von Transparenz und Verantwortlichkeit unterstreichen. Mitarbeiter:innen, die unter anderem in den Bereichen Einkauf, Vertrieb oder

mit Drittparteien arbeiten, erhalten gezieltere, auf ihre Tätigkeit zugeschnittene Schulungen. Die Schulungsmaterialien werden regelmäßig überprüft und aktualisiert, um mit rechtlichen Entwicklungen und sich ändernden Erwartungen Schritt zu halten.

Das Engagement des Unternehmens für ethisches Verhalten beschränkt sich nicht nur auf den internen Betrieb. Diese Erwartungen werden ebenso klar an externe Partner:innen kommuniziert, und sie müssen angemessene Standards gemäß etablierten Verhaltenskodizes einhalten.

Die Organisation verfügt über interne Systeme zur Überwachung, Erkennung und Untersuchung potenzieller Korruptionsvorfälle. Mitarbeiter:innen und externen Stakeholdern steht ein vertraulicher Meldekanal zur Verfügung, der einen sicheren und vertrauenswürdigen Mechanismus bietet, um Bedenken ohne Angst vor Vergeltung zu äußern. Alle Meldungen werden von der Compliance-Abteilung geprüft. Die Untersuchungen werden gegebenenfalls in Abstimmung mit der internen Revision durchgeführt, um einen fairen und konsistenten Prozess zu gewährleisten. Je nach Schwere des Falles können externe Expert:innen im Rahmen des Hinweisgeber:innenschutzes hinzugezogen werden.

13.1.2.AUSWIRKUNGEN

Als globales Unternehmen ist Integrität unerlässlich, um das Vertrauen von Kund:innen, Lieferanten und Investor:innen zu gewinnen und zu erhalten. Korruptions- und Bestechungsrisiken können an verschiedenen Stellen auftreten. Zu den Funktionen, die am stärksten von Korruption und Bestechung betroffen sind, gehören die Bereiche Finanzen, Personalwesen und Einkauf. Derartige Risiken haben nicht nur rechtliche und finanzielle Auswirkungen, sondern können auch langjährige Kund:innenbeziehungen und das Vertrauen von Investor:innen schädigen.

Gleichzeitig eröffnet eine klare und konsequente Haltung gegen Korruption bedeutende Chancen. Die Verankerung ethischer Praktiken in allen globalen Aktivitäten stärkt die Unternehmensführung, verringert das Risiko von Störungen und fördert den fairen Wettbewerb – insbesondere bei der Auftragsvergabe oder der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen. Darüber hinaus positioniert sich das Unternehmen als vertrauenswürdige Partnerin, die in einem Markt, in dem Transparenz und Rechenschaftspflicht unverzichtbar sind, zunehmend geschätzt wird.

Zudem erwarten die Stakeholder zunehmend, dass Unternehmen nicht nur die Antikorruptionsgesetze einhalten, sondern auch aktiv eine Integritätskultur pflegen.

13.1.3.RICHTLINIEN UND KENNZAHLEN

RICHTLINIEN

Die **DO & CO Richtlinie für Wohlbefinden und Engagement der Mitarbeiter:innen** spiegelt das Engagement von DO & CO für Integrität und ethisches Verhalten auf allen Ebenen des Unternehmens wider. Sie enthält klare Leitlinien, die jegliche Form von Korruption und Bestechung verbietet und die Null-Toleranz-Politik des Unternehmens gegenüber unethischem Verhalten bekräftigt. Durch die Förderung von Transparenz, Fairness und Verantwortlichkeit unterstützt die Richtlinie eine Kultur der Compliance und des Vertrauens und steht im Einklang mit internationalen Standards und den Grundwerten von DO & CO.

Die **DO & CO Wohlverhaltensregeln** befassen sich explizit mit der Bekämpfung von Korruption und Bestechung und unterstreichen das unerschütterliche Engagement des Unternehmens für ethische Geschäftsgebaren. Die Wohlverhaltensregeln verbieten jegliche Form unerlaubter Anreize – sei es das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Privatpersonen oder Amtsträger:innen – und schreibt die strikte Einhaltung geltender Antikorruptionsgesetze und interner Richtlinien vor. Durch die Verankerung robuster interner Kontrollen, transparenter Genehmigungsprozesse und regelmäßiger Compliance-Prüfungen stellen die Wohlverhaltensregeln sicher, dass DO & CO fairen Wettbewerb wahrt und höchste Integritätsstandards einhält. Sie machen deutlich, dass nur legitime und transparente Geschäftspraktiken akzeptabel sind.

KENNZAHLEN

KENNZAHLEN	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024
Anzahl der in Form von Sachleistungen geleisteten politischen Zuwendungen	0	0
Geldwert der in Form von Sachleistungen geleisteten politischen Zuwendungen	0	0
Geldwert der geleisteten finanziellen politischen Zuwendungen	0	0
Geldwert der für die Mitgliedschaft in Lobbyorganisationen gezahlten Beträge	0	0
Geldwert der Ausgaben für interne und externe Lobbyarbeit	0	0
Anzahl der bestätigten Vorfälle im Zusammenhang mit Verträgen mit Geschäftspartner:innen, die aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung gekündigt oder nicht verlängert wurden	0	0
Anzahl der bestätigten Vorfälle, bei denen eigene Mitarbeiter:innen aufgrund von Korruption oder Bestechung entlassen oder disziplinarisch belangt wurden	0	0
Anzahl der bestätigten Fälle von Korruption oder Bestechung	0	0
Geldbußen für Verstöße gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze	0	0
Anzahl der Verurteilungen wegen Verstößen gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze	0	0

Tabelle 52 - Indikatoren zu Korruption und Bestechung

14. BESTEUERUNG UND FINANZIELLE TRANSPARENZ

[GRI 207-1, GRI 207-2, GRI 207-3]

DO & CO bekennt sich zu transparenten, verantwortungsvollen und ethischen Steuerpraktiken, die im Einklang mit der übergeordneten Geschäftsstrategie und den ESG-Grundsätzen stehen. Die Steuerstrategie und -politik basieren auf der Einhaltung aller geltenden Steuergesetze und zielen gleichzeitig darauf ab, Vertrauen bei unseren Stakeholdern – einschließlich Investor:innen, Steuerbehörden und den Gemeinden, in denen das Unternehmen tätig ist – zu schaffen. Wir verpflichten uns zur vollständigen Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften und befolgen sowohl den Wortlaut als auch Sinn der Steuergesetze in allen Ländern, in denen wir tätig sind.

Der Ansatz des Unternehmens hinsichtlich Steuern ist durch strukturierte Richtlinien und Verfahren in die Organisation integriert. Das Steuerteam arbeitet mit den Finanz-, Rechts- und Geschäftsbereichen zusammen, um sicherzustellen, dass steuerliche Aspekte in die operative Entscheidungsfindung einfließen.

14.1.1. GOVERNANCE UND STRATEGIE

Für die Einhaltung der Steuerstrategie sind der Vorstand sowie der Chief Financial Officer (CFO) verantwortlich. Der CFO leitet die Steuerfunktion und stellt sicher, dass alle geltenden Steuergesetze und internen Richtlinien eingehalten werden.

Die Einhaltung des steuerlichen Governance-Rahmens des Unternehmens wird wie folgt bewertet:

- Regelmäßige interne und gegebenenfalls externe Überprüfungen
- Kontinuierliche Überwachung der Steuerprozesse und Melde-mechanismen
- Einbindung externer Berater:innen für unabhängige Bewertungen und zur Empfehlung von „Best Practices“

Mitarbeiter:innen und Stakeholder können Bedenken hinsichtlich des Geschäftsgebarens und der Integrität des Unternehmens im Steuerbereich über etablierte Meldekanäle, darunter eine anonyme Hinweisgeber:innen-Plattform, äußern. Alle Bedenken werden unabhängig geprüft und gemäß unserem Corporate-Governance-Rahmen behandelt.

Die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Steuerangaben werden durch einen strukturierten Prüfungsprozess sichergestellt, der Folgendes umfasst:

- Interne Überprüfungsmechanismen und Genehmigung durch den Vorstand
- Zusammenarbeit mit externen Auditoren zur Beurteilung der Steuerkonformität und Berichtsgenauigkeit

Das Steuerteam pflegt einen offenen Dialog mit den Steuerbehörden und sorgt für transparente und kooperative Beziehungen. Wir stellen die erforderlichen Unterlagen bereit und klären Unklarheiten in den Steuervorschriften proaktiv.

Es wurden Prozesse etabliert, um die Ansichten von Stakeholdern, einschließlich Investor:innen, einzuholen und zu berücksichtigen. Feedback wird in die Steuerstrategie und den Compliance-Ansatz des Unternehmens integriert, um die Übereinstimmung mit „Best Practices“ und gesellschaftlichen Erwartungen sicherzustellen.

Durch die Einhaltung dieser Grundsätze möchte DO & CO die wirtschaftliche Entwicklung unterstützen, ihren ESG-Verpflichtungen nachkommen und die höchsten Standards der Steuerintegrität und Unternehmensverantwortung wahren.



14.1.2.AUSWIRKUNGEN UND KENNZAHLEN

AUSWIRKUNGEN

Der Rahmen für das Steuerrisikomanagement in Hinblick auf die Besteuerung umfasst:

- Robuste interne Kontrollen zur Identifizierung, Bewertung und Minderung von Steuerrisiken.
- Regelmäßige Risikobewertungen durch das interne Steuerteam und externe Berater:innen.
- Kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung des internen Steuerteams und Schulungen für andere relevante Abteilungen, um sicherzustellen, dass Mitarbeiter:innen die Anforderungen der Steuerkonformität verstehen.
- Ein proaktiver Ansatz zur Überwachung von Gesetzesänderungen und zur Umsetzung notwendiger Anpassungen.

KENNZAHLEN

KENNZAHLEN	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024
Anzahl der Steuer-Audits	17	11
Vorstandsvergütung	3.154.639	7.489.164
CEO-Vergütung	1.007.292	987.284

Tabelle 53 - Indikatoren zum Finanzielle Transparenz

15. DATENSICHERHEIT UND DATENSCHUTZ

[GRI 418-1]

In einer zunehmend digitalisierten und vernetzten Geschäftswelt sind Datenschutz und -sicherheit für die langfristige Resilienz des Unternehmens und das Vertrauen seiner Stakeholder unerlässlich geworden. Als international tätiger Akteur in der Lebensmittel- und Catering-Industrie trägt das Unternehmen eine besondere Verantwortung im Umgang mit einer breiten Palette sensibler Daten. Der Schutz dieser Informationen ist nicht nur eine gesetzliche Anforderung, sondern ein grundlegender Bestandteil verantwortungsvollen Geschäftsgebarens. Angesichts der steigenden Erwartungen von Aufsichtsbehörden, Partnern:innen und der Öffentlichkeit verpflichtet sich das Unternehmen, in allen Geschäftsbereichen strenge Standards in Bezug auf Datenschutz, Cybersicherheit und digitales Risikomanagement einzuhalten.

Chief Information Officer (CIO) und der Chief Information Security Officer (CISO) von DO & CO arbeiten eng zusammen, um höchste Sicherheitsstandards zu gewährleisten. Beide berichten direkt an den Vorstand:

1. Die Entwicklung und Umsetzung erweiterter Richtlinien, Standards und Prozesse in den Bereichen IT, Datenschutz und Informationssicherheit erfolgt im Einklang mit bewährten Verfahren und internationalen Rahmenwerken – darunter das NIST Cybersecurity Framework und die CIS Critical Security Controls.

2. Durchführung von Schulungs- und Testmaßnahmen zur Stärkung des Bewusstseins der Mitarbeiter:innen für Cybersicherheit sowie zur Erhöhung der Resilienz gegenüber personenbezogenen Angriffen und schädlichem Social Engineering.

15.1.1.GOVERNANCE UND STRATEGIE

DO & CO hat ein Informations- und Cybersicherheitsprogramm implementiert, das sich primär am NIST Cybersecurity Framework, Version 2, orientiert. Umfassende Richtlinien und Standards für Informations- und Cybersicherheit wurden etabliert, genehmigt und werden in allen wichtigen Funktionsbereichen umgesetzt. Diese decken ein breites Themenspektrum ab, darunter Governance, Risikomanagement, Zugriffskontrolle, Datenschutz, Infrastruktursicherheit und Reaktion auf Sicherheitsvorfälle. Das Rahmenwerk gewährleistet einen konsistenten und strukturierten Ansatz für das Management von Cyberrisiken im gesamten Unternehmen.

Zur Unterstützung der Richtlinien und Standards wurden und werden weiterhin Prozesse und Verfahren entwickelt und implementiert. Für das Geschäftsjahr 2025/2026 ist die Einführung einer Methodik zur Bewertung der Kontrollimplementierung sowie unterstützender Prozesse geplant.

Die Reaktionsprozesse bei Cybervorfällen basieren auf dem PIICERL-Lebenszyklus (Prepare / Identify / Investigate / Contain / Eliminate / Recover / Learn) des Cybervorfallmanagements.

Es laufen spezielle Arbeitsprogramme, um proaktiv die Einhaltung der EU-Richtlinie NIS 2 und der geltenden Vorschriften zur Cybersicherheit im Luftverkehr in den Ländern sicherzustellen, in denen DO & CO tätig ist.

15.1.2. AUSWIRKUNGEN

Für ein globales Unternehmen ist der Schutz kritischer Daten entscheidend, um das Vertrauen seiner Stakeholder – Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Lieferanten und Aktionär:innen – zu wahren. Mit der zunehmenden Nutzung digitaler Systeme für Betriebsführung, Logistik und Kund:innenbindung steigt das Risiko von Cyberbedrohungen und Datenschutzproblemen. Ein Datenschutzverstoß kann nach Gesetzen wie der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zu Sanktionen führen.

Angesichts der sensiblen Natur der erfassten Daten – wie Kund:innen-zahlungsdaten, Mitarbeiter:innendaten und Geschäftsinformationen – bewertet das Unternehmen regelmäßig die Risiken seiner Systeme. Diese Risiken werden durch technische Sicherheitsvorkehrungen, Protokolle zur Reaktion auf Sicherheitsvorfälle und regelmäßige Audits gesteuert.

Der verantwortungsvolle Umgang mit Daten und die Einhaltung globaler Standards sind entscheidend, um die Glaubwürdigkeit des Unternehmens bei Partner:innen zu stärken. Dieser Ansatz ist besonders wichtig in wettbewerbsintensiven Märkten, in denen Vertrauen und Transparenz immer wichtiger werden. Investitionen in die Datensicherheit sind entscheidend, um die Geschäftskontinuität zu sichern, die operative Resilienz zu stärken und die Vorbereitung auf zukünftige regulatorische Anforderungen in einer sich stetig wandelnden digitalen Umgebung zu gewährleisten.

15.1.3.KENNZAHLEN

KENNZAHLEN	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024
Anzahl der Sicherheitsvorfälle im Bereich der Datensicherheit	0	0
davon Datensicherheitsverletzungen, die personenbezogene Daten (PII) betroffen haben	0 %	0 %
davon Anzahl betroffener Kund:innen	0 %	0 %

Tabelle 54 – Indikatoren zu Datensicherheit und Datenschutz

16. EINHALTUNG VON UMWELTGESETZEN

[GRI 2-27]

DO & CO verpflichtet sich zur vollständigen Einhaltung aller geltenden Umweltgesetze und -vorschriften und legt dabei besonderen Wert auf Nachhaltigkeit und den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Das Unternehmen richtet seine Geschäftstätigkeit an sich wandelnde gesetzlichen Rahmenbedingungen aus und integriert Umwelt-Due-Diligence, Risikobewertungen und Monitoring aktiv in seine Management-Systeme. Dieser ganzheitliche Ansatz fördert Transparenz, Verantwortlichkeit und die Schaffung langfristiger Werte.

16.1.1. GOVERNANCE UND STRATEGIE

Das Unternehmen ergreift proaktive Maßnahmen, um seine Geschäftstätigkeit an sich weiterentwickelnde regulatorische Rahmenbedingungen anzupassen, wie beispielsweise den EU Green Deal (COM/2020/563), der Ziele wie die Reduzierung von THG, den Ausbau erneuerbarer Energien und die Förderung einer Kreislaufwirtschaft vorgibt. DO & CO soll gemäß der CSRD berichten, die ein integraler Bestandteil des EU Green Deals ist. Die CSRD operationalisiert das Ziel des Green Deals, Nachhaltigkeit fest in die Unternehmensberichterstattung und -strategie zu verankern.

16.1.2 AUSWIRKUNGEN

DO & CO unterliegt einer Vielzahl sich entwickelnder nationaler und internationaler Umweltgesetze und -vorschriften. Das Unternehmen ist sich seiner Verantwortung für die Umwelt und der potenziellen finanziellen und nichtfinanziellen Auswirkungen bewusst, die sich aus der Nichteinhaltung dieser Vorschriften ergeben können. Jede Nichteinhaltung regulatorischer Anforderungen kann zu Betriebsstörungen, Reputationsschäden, Verwaltungssanktionen oder rechtlichen Haftungen führen, welche die finanzielle Lage und das Geschäft von DO & CO wesentlich beeinträchtigen könnten.

UMWELTBEZOGENE AUSWIRKUNGS- UND RISIKOANALYSE

DO & CO verbessert die Berichterstattung und Dokumentation der regelmäßigen Bewertungen ihrer Umweltauswirkungen und -abhängigkeiten in Bereichen wie THG, Umweltverschmutzung, Wasser- und Ressourcenverbrauch sowie Abfallmanagement. Dieser Entwicklungsbereich und die damit verbundenen Bewertungen berücksichtigen sowohl tatsächliche als auch potenzielle negative Auswirkungen auf die Umwelt sowie die möglichen Auswirkungen von Umweltproblemen auf die Geschäftstätigkeit und die Wertschöpfungskette des Unternehmens.

FOLGEN VON VERSTÖßEN

Zu den identifizierten Umweltrisiken zählen mögliche Qualitätseinbußen bei Produkten, Gesundheits- und Sicherheitsvorfälle, rechtliche Ansprüche und Strafen bei Nichteinhaltung. Diese Risiken sind in das übergeordnete Risikomanagementsystem des Unternehmens integriert und werden durch gezielte Minderungsmaßnahmen adressiert.

DO & CO ist bestrebt, ihr EMS im Einklang mit den geltenden Umweltgesetzen zu verbessern. Dies umfasst die Einbindung systematischer Umweltprüfungen, eine Doppelte Wesentlichkeitsanalyse und kontinuierliche Überwachung, um Transparenz, Verantwortlichkeit und langfristige Wertschöpfung zu fördern.

16.1.2.RICHTLINIEN UND KENNZAHLEN

RICHTLINIEN

Die **DO & CO Richtlinie für die Nutzung natürlicher Ressourcen** unterstreicht das Engagement von DO & CO für Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Sie schreibt die Einhaltung aller geltenden Umweltgesetze vor und fördert den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen als integralen Bestandteil der operativen und ethischen Standards des Unternehmens.

KENNZAHLEN

KENNZAHLEN	GJ 2024/2025	GJ 2023/2024
Anzahl der Verstöße gegen Umweltvorschriften	1	1
Anzahl der Zertifikate von Dritten im Zusammenhang mit umweltrelevanten Themen	4	1

Tabelle 55 – Indikatoren zu Datensicherheit und Datenschutz

L.RICHTLINIENTABELLE

RICHTLINIE	REFERENZ ZUM WESENTLICHEN THEMA
DO & CO Richtlinie für die Nutzung natürlicher Ressourcen	I. Umwelt – 1. Klimawandel – 1.2 Anpassung an den Klimawandel , 2. Umweltverschmutzung – 2.1 Abfallmanagement, 3. Wasser – 3.1 Wassermanagement, 4. Biodiversität – 4.1 Biodiversität und Ökosysteme, 4.2 Umweltfreundliche Beschaffung, 5. Kreislaufwirtschaft – 5.1 Ressourcennutzung, 5.2 Nachhaltige Verpackung
DO & CO Verhaltenskodex für Lieferanten	I: Umwelt – 1. Klimawandel – 1.2 Anpassung an den Klimawandel , 2. Umweltverschmutzung , 2.1 Abfallmanagement, 4. Biodiversität – 4.1 Biodiversität und Ökosysteme, 4.2 Umweltfreundliche Beschaffung II. Soziales - 8. Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette - 8.1 Menschenrechte III.Governance - 11. Unternehmenskultur und Managementverantwortung
DO & CO Richtlinie für nachhaltigen Beschaffung	I. Umwelt - 3. Wasser - 3.1 Wassermanagement, 4. Biodiversität - 4.1 Biodiversität und Ökosysteme, 4.2 Umweltfreundliche Beschaffung II. Soziales - 8. Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette - 8.2 Sozial nachhaltige Beschaffung, 9. Gemeinschaften - 9.1 Menschenrechte
DO & CO Wohlverhaltensregeln	II. Soziales - 7. Arbeitskräfte des Unternehmens - 7.1 Merkmale und Management der Belegschaft, 7.3 Vergütung und soziale Absicherung III.Governance - 11. Unternehmenskultur und Managementverantwortung
DO & CO Richtlinie für Diversität, Integration und Gleichberechtigung	II. Soziales - 7. Arbeitskräfte des Unternehmens - 7.1 Merkmale und Management der Belegschaft, 7.5 Vielfalt und Inklusion
DO & CO Richtlinie für Wohlbefinden und Engagement der Mitarbeiter:innen	II. Soziales - 7. Eigene Belegschaft - 7.2 Arbeitsbedingungen, 7.3 Vergütung und soziale Absicherung, 7.4 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, 7.6 Aus- und Weiterbildung
DO & CO Richtlinie für Menschenrechte	II. Soziales - 8. Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette - 8.1 Menschenrechte, 8.2 Sozial nachhaltige Beschaffung, 9. Gemeinschaften - 9.1 Menschenrechte
DO & CO Global Food Safety Standard	II. Soziales - 10. Endnutzer:innen - 10.2 Lebensmittelsicherheit: Beseitigung und Vermeidung negativer Auswirkungen
DO & CO Kund:innengesundheits- und Ernährungsrichtlinie	II. Soziales - 10. Endnutzer:innen - 10.3 Gesunde Ernährung: Beseitigung und Vermeidung negativer Auswirkungen, 10.4 Inklusive und abwechslungsreiche Mahlzeiten

M.ABKÜRZUNGEN

ABKÜRZUNG	AUSLEGUNG	ABKÜRZUNG	AUSLEGUNG
AEA	Association of European Airlines	CSDDD	Corporate Sustainability Due Diligence Directive
AG	Aktiegesellschaft	CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive
AI	Artificial Intelligence/Künstliche Intelligenz	CSA-SP	Corporate Sustainability Assessment by S&P Global
AT	Österreich	DE	Deutschland
BCC	Better Chicken Commitment / Verpflichtung zur Verbesserung der Hühnerhaltung	DI	Diversity and inclusion
BEMS	Building energy management system	DNSH	Do no significant harm / Keine erhebliche Beeinträchtigung
BIO	Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	DSGVO	General Data Protection Regulation
BMS	Gebäudemanagementsystem	ECC	European Chicken Commitment / Europäischen Masthuhn-Initiative
CAPEX	Investitionsausgaben	EEOC	Equal Employment Opportunity Commission
CAT ₁	Category 1 (waste) / Gefährliche Lebensmittelabfälle an Bord	EMAS	Eco-Management and Audit Scheme
CCA	Anpassung an den Klimawandel	EMS	Umweltmanagementsystem
CCM	Klimaschutz	ES	Spanien
CCP	Critical Control Points / Kritische Kontrollpunkte	ESG	Umwelt, Soziales & Governance
CDP	Carbon Disclosure Project	ESRS	European Sustainability Reporting Standards
CE	Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	EU	European Union/Europäische Union
CEO	Chief Executive Officer	EU NIS	European Union Directive on Security of Network and Information Systems/Richtlinie der Europäischen Union über die Sicherheit von Netz- und Informationssystemen
CFO	Chief Financial Officer	EUDR	European Deforestation Regulation
CIO	Chief Information Officer	FDA	Food and Drug Administration
CIS	Critical Security Controls	FLAG	Forst-, Land- und Agrarwirtschaft
CISO	Chief Information Security Officer	FSSC	Food Safety System Certification
CLO	Chief Legal Officer	GRI	Global Reporting Initiative
CCO	Chief Commercial Officer	GVO	Gentechnisch veränderte Organismen

ABKÜRZUNG	AUSLEGUNG	ABKÜRZUNG	AUSLEGUNG
HACCP	Hazard Analysis Critical Control Point	ÖCGK	Österreichischer Corporate Governance Kodex
HR	Human resources / Personalwesen	pH	Potential of Hydrogen/Potential des Wasserstoffs
IATA	International Air Transport Association	PPC	Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
IBCs	Intermediate Bulk Containers / Großgebinden	PII	Personally identifiable information / Personenbezogene Daten
ICW	Internationaler Speiseabfall	PIICERL	Prepare, Identify, Investigate, Contain, Eliminate, Recover, Learn
IFCA	International Foodservice Consultants Association	PL	Polen
IFRS	International Financial Reporting Standards	QSAI	Quality & Safety Alliance In-flight
IFSA	International Flight Services Association	RCP	Representative Concentration Pathway
ILO	International Labor Organization / Internationalen Arbeitsorganisation	SaaS	Software-as-a-service
ISO	International Organization for Standardization/ Internationale Organisation für Normung	SBTi	Science Based Target initiative
ISS	Institutional Shareholder Services	SOP	Standard Operation Procedure / Standardvorgehensweisen
IT	Informations Technologie	SUPs	Single use plastics
IT	Italien	TCFD	Task Force on Climate-related Financial Disclosures
JFK	John F. Kennedy International Airport	THG	Treibhausgase
KR	Südkorea	TMS	Transportmanagementsystem
LMS	Learning Management System	TR	Türkiye
LSEG	London Stock Exchange Group	UGB	Unternehmensgesetzbuch
MSS	Minimum social safeguards / Mindestschutz	UK	Vereinigtes Königreich
MSCI	Morgan Stanley Capital International	USA	Vereinigten Staaten von Amerika
NaDiVeG	Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz	UV	Ultraviolett
NIST	National Institute of Standards and Technology	VZÄ	Vollzeitäquivalent
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development / Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	WHO	World Health Organization / Weltgesundheitsorganisation
OPEX	Betriebsausgaben	WTR	Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen

N.GRI INDEX

GRI	ANGABEN	VERWEIS
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	Nachhaltigkeitsbericht - D. Geschäftsmodell von DO & CO, E. Strategie von DO & CO, F. Struktur des Vorstands und Aufsichtsrats von DO & CO
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Nachhaltigkeitsbericht - C. Struktur und Einschränkungen des Berichts
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Nachhaltigkeitsbericht - C. Struktur und Einschränkungen des Berichts
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Nachhaltigkeitsbericht - D. Geschäftsmodell von DO & CO
	2-7 Angestellte	Nachhaltigkeitsbericht - II. Soziales - 7. Arbeitskräfte des Unternehmens - 7.1 Merkmale und Management der Eigenen Arbeitskräfte, 7.2 Arbeitsbedingungen, 7.3 Vergütung der Arbeitskräfte und Soziale Absicherung, 7.4 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, 7.5 Diversität und Inklusion, 7.6 Aus- und Weiterbildung
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Nachhaltigkeitsbericht - II. Soziales - 8. Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette - 8.1 Menschenrechte, 8.2 Sozial Nachhaltige Beschaffung
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Nachhaltigkeitsbericht - F. Struktur des Vorstands und Aufsichtsrats von DO & CO
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Nachhaltigkeitsbericht - F. Struktur des Vorstands und Aufsichtsrats von DO & CO
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Nachhaltigkeitsbericht - F. Struktur des Vorstands und Aufsichtsrats von DO & CO
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Nachhaltigkeitsbericht - F. Struktur des Vorstands und Aufsichtsrats von DO & CO
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Nachhaltigkeitsbericht - F. Struktur des Vorstands und Aufsichtsrats von DO & CO
	2-15 Interessenkonflikte	Nachhaltigkeitsbericht - F. Struktur des Vorstands und Aufsichtsrats von DO & CO - Die Ausschüsse des Aufsichtsrats
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Nachhaltigkeitsbericht - F. Struktur des Vorstands und Aufsichtsrats von DO & CO - Die Ausschüsse des Aufsichtsrats
	2-19 Vergütungspolitik	Nachhaltigkeitsbericht - F. Struktur des Vorstands und Aufsichtsrats von DO & CO - Die Ausschüsse des Aufsichtsrats
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Nachhaltigkeitsbericht - F. Struktur des Vorstands und Aufsichtsrats von DO & CO - Die Ausschüsse des Aufsichtsrats
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Nachhaltigkeitsbericht - B. Vorwort des CEO

	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Nachhaltigkeitsbericht - III. Governance - 11. Unternehmenskultur und Management-Verantwortung
	2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Nachhaltigkeitsbericht - III. Governance - 11. Unternehmenskultur und Management-Verantwortung
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Nachhaltigkeitsbericht - III. Governance - 12. Beschwerdemechanismen
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Nachhaltigkeitsbericht - III. Governance - 12. Beschwerdemechanismen
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Nachhaltigkeitsbericht - III. Governance - 16. Einhaltung von Umweltgesetzen
	2-30 Tarifverträge	Nachhaltigkeitsbericht - II. Soziales - 7. Arbeitskräfte des Unternehmens - 7.3 Vergütung der Arbeitskräfte und Soziale Absicherung
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Nachhaltigkeitsbericht - I. Wesentlichkeitsanalyse
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht - I. Wesentlichkeitsanalyse
	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht - I. Wesentlichkeitsanalyse
GRI 304: Biodiversität 2016	304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	Nachhaltigkeitsbericht - I. Umwelt - 4. Biodiversität - 4.1 Biodiversität und Ökosysteme, 4.2 Nachhaltige Beschaffung
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-2 Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Nachhaltigkeitsbericht - II. Soziales - 9. Gemeinschaften - 9.2 Wirtschaftliche Auswirkungen und Lokale Präsenz - 9.2.2 Auswirkungen

GRI 205: Antikorrupption 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Nachhaltigkeitsbericht - III. Governance - 13. Vermeidung von Korruption und Bestechung
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Nachhaltigkeitsbericht - III. Governance - 13. Vermeidung von Korruption und Bestechung
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Nachhaltigkeitsbericht - III. Governance - 13. Vermeidung von Korruption und Bestechung
GRI 207: Steuern 2019	207-1 Steuerkonzept	Nachhaltigkeitsbericht - III. Governance - 14. Besteuerung und Finanzielle Transparenz
	207-2 Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	Nachhaltigkeitsbericht - III. Governance - 14. Besteuerung und Finanzielle Transparenz
	207-3 Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	Nachhaltigkeitsbericht - III. Governance - 14. Besteuerung und Finanzielle Transparenz
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Nachhaltigkeitsbericht - I. Umwelt - 1. Klimawandel - 1.4 Energieverbrauch
	302-3 Energieintensität	Nachhaltigkeitsbericht - I. Umwelt - 1. Klimawandel - 1.4 Energieverbrauch
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	Nachhaltigkeitsbericht - I. Umwelt - 1. Klimawandel - 1.4 Energieverbrauch
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Nachhaltigkeitsbericht - I. Umwelt - 3. Wasser - 3.1 Wassermanagement
	303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	Nachhaltigkeitsbericht - I. Umwelt - 3. Wasser - 3.1 Wassermanagement
	303-3 Wasserentnahme	Nachhaltigkeitsbericht - I. Umwelt - 3. Wasser - 3.1 Wassermanagement
	303-4 Wasserrückführung	Nachhaltigkeitsbericht - I. Umwelt - 3. Wasser - 3.1 Wassermanagement
	303-5 Wasserverbrauch	Nachhaltigkeitsbericht - I. Umwelt - 3. Wasser - 3.1 Wassermanagement
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Nachhaltigkeitsbericht - I. Umwelt - 1. Klimawandel - 1.3 Richtlinien, Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen
	305-2 Indirekte energiebedingte THG Emissionen (Scope 2)	Nachhaltigkeitsbericht - I. Umwelt - 1. Klimawandel - 1.3 Richtlinien, Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Nachhaltigkeitsbericht - I. Umwelt - 1. Klimawandel - 1.3 Richtlinien, Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen
	305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	Nachhaltigkeitsbericht - I. Umwelt - 1. Klimawandel - 1.3 Richtlinien, Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	Nachhaltigkeitsbericht - I. Umwelt - 1. Klimawandel - 1.3 Richtlinien, Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen

GRI 306: Abfall 2020	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Nachhaltigkeitsbericht - I. Umwelt - 2. Umweltverschmutzung - 2.1 Abfallmanagement
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Nachhaltigkeitsbericht - I. Umwelt - 2. Umweltverschmutzung - 2.1 Abfallmanagement
	306-3 Angefallener Abfall	Nachhaltigkeitsbericht - I. Umwelt - 2. Umweltverschmutzung - 2.1 Abfallmanagement
	306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Nachhaltigkeitsbericht - I. Umwelt - 2. Umweltverschmutzung - 2.1 Abfallmanagement
	306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Nachhaltigkeitsbericht - I. Umwelt - 2. Umweltverschmutzung - 2.1 Abfallmanagement
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Nachhaltigkeitsbericht - H. Nachhaltigkeit in der Lieferkette
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Nachhaltigkeitsbericht - II. Soziales - 7. Arbeitskräfte des Unternehmens - 7.2 Arbeitsbedingungen
	401-3 Elternzeit	Nachhaltigkeitsbericht - II. Soziales - 7. Arbeitskräfte des Unternehmens - 7.3 Vergütung der Arbeitskräfte und Soziale Absicherung
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Nachhaltigkeitsbericht - II. Soziales - 7. Arbeitskräfte des Unternehmens - 7.3 Vergütung der Arbeitskräfte und Soziale Absicherung
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Nachhaltigkeitsbericht - II. Soziales - 7. Arbeitskräfte des Unternehmens - 7.4 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	Nachhaltigkeitsbericht - II. Soziales - 7. Arbeitskräfte des Unternehmens - 7.4 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Nachhaltigkeitsbericht - II. Soziales - 7. Arbeitskräfte des Unternehmens - 7.4 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Nachhaltigkeitsbericht - II. Soziales - 7. Arbeitskräfte des Unternehmens - 7.4 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Nachhaltigkeitsbericht - II. Soziales - 7. Arbeitskräfte des Unternehmens - 7.4 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Nachhaltigkeitsbericht - II. Soziales - 7. Arbeitskräfte des Unternehmens - 7.6 Aus- und Weiterbildung
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Nachhaltigkeitsbericht - II. Soziales - 7. Arbeitskräfte des Unternehmens - 7.6 Aus- und Weiterbildung
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Nachhaltigkeitsbericht - F. Struktur des Vorstands und Aufsichtsrats von DO & CO, II. Soziales - 7. Arbeitskräfte des Unternehmens - 7.5 Diversität und Inklusion
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Nachhaltigkeitsbericht - II. Soziales - 8. Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette - 8.1 Menschenrechte
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Nachhaltigkeitsbericht - II. Soziales - 8. Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette - 8.1 Menschenrechte

GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016	413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	Nachhaltigkeitsbericht - II. Soziales - 9. Gemeinschaften - 9.1 Menschenrechte, 9.2 Wirtschaftliche Auswirkungen und Lokale Präsenz
	413-2 Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	Nachhaltigkeitsbericht - II. Soziales - 9. Gemeinschaften - 9.1 Menschenrechte, 9.2 Wirtschaftliche Auswirkungen und Lokale Präsenz
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Nachhaltigkeitsbericht - H. Nachhaltigkeit in der Lieferkette, II. Soziales - 8. Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette - 8.1 Menschenrechte
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016	415-1 Parteispenden	Nachhaltigkeitsbericht - III. Governance - 13 Vermeidung von Korruption und Bestechung - 13.1.1 Governance und Strategie
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Nachhaltigkeitsbericht - II. Soziales - 10. Endnutzer:innen - 10.2 Lebensmittelsicherheit: Beseitigung und Vermeidung Negativer Auswirkungen, 10.3 Gesunde Ernährung: Beseitigung und Vermeidung Negativer Auswirkungen

GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Nachhaltigkeitsbericht - II. Soziales - 10. Endnutzer:innen - 10.4 Inklusive und Abwechslungsreiche Mahlzeiten
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	Nachhaltigkeitsbericht - III. Governance - 15. Datensicherheit und Datenschutz

Alle in diesem Bericht enthaltenen Bilder wurden von DO & CO erstellt und sind daher Eigentum von DO & CO. Die Bilder dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von DO & CO nicht verwendet werden.